



BLICK

LICHT

3-17 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

Editorial

Ein Prozent lautete ein Motiv der (angeblichen) 99 Prozent als sie im Rahmen der Occupy-Bewegung eine Umverteilung von dem reichsten 1% der Gesellschaft zu den 99% forderten. Die neue politische Zahl lautet 2 Prozent. Zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) sollen für die Sicherheit aka Verteidigung aka Waffen ausgegeben werden. Wohlgernekt zwei Prozent des BIP, nicht des Staatshaushaltes.

Ich frage mich, was dann darunter fallen soll. In Cottbus haben wir ja Probleme mit randalierenden Hooligans und maskierten Demonstrierenden, die Cottbus verteidigen wollen. Wird dagegen dann etwas getan? Gehören dann auch Gewaltpräventionsmaßnahmen zu den Ausgaben? Und Bildungsmaßnahmen? Und neue Jobs – gern auch im Bereich der Jugend und der Kultur? Heißt es dann lieber Hartz IV zu erhöhen und Theaterpädagogen einzustellen als neue Panzer zu kaufen?

Damit das nicht missverstanden wird: natürlich muss sich Europa um seine Sicherheit kümmern. Doch was heißt das? Ein Schuldenerlass für Griechenland? Ein permanenter Schüleraustausch mit Russland? Und Polen? Blumensträuße für UK? Mehr Entwicklungszusammenarbeit mit dem globalen Süden, speziell in Afrika? Oder vielleicht fangen wir doch erst einmal mit dem 1 Prozent-Ziel der Occupy-Bewegung an?

Was bleibt: Selbst an der besseren Gesellschaft zu arbeiten, beispielsweise ab dem 22. April, wenn es heißt „Befreiung fortsetzen!“. Was das sein mag „Befreiung“ – kollektiv oder individuell – ist dann sicher eine spannende Frage: Freiheit von Vorurteilen, persönlichen Traumata, zu wenig sinnvoller Arbeit? Freiheit von schlechten und zerstörerischen Beziehungen und von nervigen Chefs? Freiheit von schlechten Partys? Vielleicht sind das die wirklich relevanten Fragen.

der Daniel



Cover: Caterina Rancho
art.caterina-rancho.com

Inhalt

4	Kultur
7	Lausitzer Bühnen
8	Lesebühne
10	Politik
13	Transnational Corner
14	KultUhr

Gewinnaktion

Bebel

2x2 Freikarten
09.03. Andreas Kümmert Duo
23.03. Comedy Lounge
25.03. Salsa Club
01.04. Freygang- Band

Staatstheater

2 x 2 Freikarten
08.03. Hamlet
05.03. Picasso!
23.03. Aufstieg und Fall der Stadt
Mahagonny

Muggeful

1x 2 Freikarten
03.03. Proud to be Punk
11.03. Metal over Muggeful

Kulturhof Lübbenau

04. 03. „Ragnarök“
11. 03. „Distance in Embrace“
23. 03. „Maidavale“
25. 03. „Engerling“ & „The Bluesbeards“

Bühne 8

1x2 Freikarten
11.03. Celsius
18.03. Die letzten Dinge
25.03. Picknick im Felde
1.04 Die Heimkehrer

Verlosung: am ersten Montag des Monats von 13.30 bis 15.00 Uhr.
Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Daniel Häfner

Mitarbeiter:

Erna Klemm, Daniel Ebert, Aron Schmidt

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Tel: 0176/24603810

Druck:

Druck & Satz Großbräsen

Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus

Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

zahlreichen Einzelpersonen und dem Studentenwerk Frankfurt/Oder

Änderungen im Premierenplan des Staatstheaters

Das Staatstheater Cottbus informiert über Änderungen in den Premieren der aktuellen Spielzeit. Die Veränderungen haben „dispositorische Gründe“ (was auch immer das sein mag).

Die ursprünglich für den 24. März 2017 in der Theaterscheune Ströbitz geplante Premiere „Venedig im Schnee“ findet nun am 30. März 2017 statt. Die Regie für die Komödie von Gilles Dyrek hat Anne Keßler übernommen. Die Premiere „Michael Kohlhaas“ in der Kammerbühne wird vom 27. auf den 26. Mai 2017 vorverlegt. Die Regie der Produktion liegt in den Händen von Moritz Peters. Er arbeitet erstmals am Staatstheater Cottbus und entwickelt eine eigene Stückfassung für drei Schauspieler nach der gleichnamigen Novelle von Heinrich von Kleist. (Pressemitteilung/dh)

Tierpark wieder geöffnet

Aufatmen im Cottbuser Tierpark – seit Sonntag, den 19. Februar 2017, ist der Tierpark Cottbus ab 9:00 wieder geöffnet. Nach Wochen des Bangens, Hoffens und vieler Arbeit sind alle Tierparkmitarbeiter sehr froh, dass die Kontrollproben aller geschützten Bereiche und Vogelgruppen negativ ausgefallen sind und somit einer Wiedereröffnung des Parks nichts im Wege steht. Auf einige Besonderheiten müssen sich die Besucher aber vorerst weiter einstellen. Da die geschützten Bereiche nicht für Besucher zugänglich sind, ist der Großteil der Vögel derzeit nicht zu sehen. Beobachtungen sind aber durch Glasscheiben z. B. am Stelzvogelhaus möglich, in dem die Marabus voll im Brutgeschäft stehen. Jedes Füttern von Wild- und Tierparktieren bleibt untersagt, so dass alle Futterautomaten außer Betrieb genommen sind. Und auch an den Anblick des Foliengewächshauses mitten auf der Vogelwiese werden sich unsere Besucher (vorerst) gewöhnen müssen.

Unterdessen ist das Leben im Tierpark natürlich weitergegangen, so dass einige interessante Jungtiere auf die Besucher warten: Junge Asiatische Wollhalsstörche im Stelzvogelhaus, ein junges Stachelschwein bei seinen Eltern sowie als erstes Lamm des Jahres eine Ovamboziege, das demnächst bereits im Freien unterwegs sein wird. (Pressemitteilung)

Stuss am Fluss

Open Air am 21. und 22. Juli

Es saßen einmal ein paar Leute am Fluss,
und dachten sich 'ne Menge Stuss.

Das Bier ist jetzt schon kalt gestellt,
weil's draußen steht & Schnee drauf fällt.

Die Planung ist schon voll im Gange,
die Fatsche kommt – habt keine Bange!

Im Juli müsst ihr Urlaub haben
und zwar genau an diesen Tagen:

21./22. - schreibt's euch ein,

'ne Spende darfs dann gerne sein.

Das Stuss am Fluss - Open Air fand erstmals 2014 unter dem Namen Mucheze (Abkürzung für die drei Cottbuser Vereine Muggefug, Chekov, Zelle) statt. Damals wurde der zwanzigste Geburtstag dieser Vereine zusammen auf dem Gelände des Strombads in Cottbus gefeiert. Die Gäste waren damals ebenso begeistert, wie auch alle Vereine und Beteiligten dieser Veranstaltung. Also ging es 2015 und 2016 weiter unter dem Namen „Stuss am Fluss“.

Stuss am Fluss Festival, 21. und 22. Juli, weitere Infos unter www.facebook.com/StussAmFluss und stussamfluss2017.wordpress.com.

Das LaCasa wird „Zum faulen August“

Anfang Februar eröffnete es nun, das überarbeite LaCasa. Die Bühne wurde neu gestaltet und es gibt etwas mehr Raum im LaCasa. Und der Laden wird nun auch wieder regelmäßig geöffnet haben: von Mittwoch bis Samstag, immer ab 18 Uhr.



Der neue Inhaber David will den Laden aber auch inhaltlich neu gestalten, so gibt es mehr Comedy/Kabarett, Konzerte mit Stoner- und Bluesbands und verschiedene Partyreihen. Die Lesebühne soll wie immer jeden letzten Mittwoch im Monat stattfinden. Die Terrasse draußen soll im Sommer zu einem Biergarten geben und ihm ist insgesamt insbesondere die Regelmäßigkeit wichtig – die Leute können sich also darauf verlassen und wieder daran gewöhnen, dass regelmäßig offen ist. Das Konzept der gelegentlichen Events mit kurzfristiger Ankündigung des vorherigen Inhabers Nico hatte sich am Ende ja nicht mehr bewährt.

David selbst arbeitet schon länger in der Musikszene und arbeitete als Manager in verschiedenen größeren Berliner Clubs. In Cottbus organisierte er u.a. das Blue-Moon-Festival im La Casa (Stoner, Psychedelic,

Heavy Rock) und veranstaltete Konzerte mit seiner Agentur Rockzilla concerts + management. Er kommt also eher aus der Stoner-richtung. Im „faulen August“ werden aber auch andere Musikrichtungen ihr Zuhause finden.

Der Freitag soll hier jeweils zum Konzerttag werden. So gibt es am 10. März ein Konzert mit Manchester Snow (AUT, Indie Rock) und am 17. März erwarten uns Blues mit der Joris Hering Blues Band.

Weitere Informationen gibt es unter: www.facebook.com/ZumFaulenAugust/, zum-faulen-august.de/

Regelmäßige Veranstaltungen:

Jeden Donnerstag Bar Abend

Jeden dritten Freitag im Monat Konzertreihe August gets the Blues

Jeden dritten Samstag im Monat Partyreihe (Ska/Balkan/Gypsy Beats), KREMLCOCKTAIL

Jeden ersten Samstag im Monat Partyreihe CasaOke

Jeden zweiten Samstag im Monat Partyreihe Obst & Gemüse

Jeden letzten Mittwoch im Monat Lesebühne Cottbus



Erhalt des Dorfkonsums in Jänschwalde weiterhin möglich

Die bündnisgrüne Landtagsabgeordnete Heide Schinowsky sieht weiterhin die Chance, dass der Dorfkonsum in Jänschwalde/Janšojce erhalten bleibt. In der letzten Gemeindevertretersitzung am 17. Januar wurde mit großer Mehrheit die Einrichtung einer Arbeitsgruppe beschlossen, die noch offene Finanzfragen klären soll.

Die bisherige Inhaberin des Dorfladens – sie ist 66 Jahre alt und will in Rente gehen – hatte trotz intensiver Suche keinen Käufer für den Konsum gefunden und bot deshalb der Gemeinde Haus und Grund zum Kauf an. Die Idee war, dass die Gemeinde den Laden nicht selbst betreibt, sondern verpachtet. Die Gemeindevertretung hatte daraufhin Interesse am Kauf bekundet und als ersten Schritt in Richtung Kauf im Juli letzten Jahres ein Wertgutachten erstellen lassen. Danach hatte jedoch u. a. das Innenministerium mit Blick auf die Haushaltslage Bedenken gegen den Kauf vorgebracht. Die bislang offenen Finanzfragen sollen nun geklärt werden.

Bei Gesprächen mit dem Innenministerium, dem Amt Peitz, dem Landrat, Gemeindevertretern und der Inhaberin hatte sich herausgestellt, dass zwar

der Wert von Haus und Grundstück mittels eines Gutachtens geklärt wurde. Bislang wurde jedoch noch nicht umfassend geprüft, welche Folgekosten – wie beispielsweise Versicherungen, Verwaltungskosten – mit dem Kauf auf die Gemeinde zukommen würden. Eine entsprechende Arbeitsgruppe soll nun die Folgekosten klären.

Nach Schätzung der Folgekosten könnte ermittelt werden, wie hoch eine kostendeckende Pachthöhe sein müsste. Die Kostendeckung sei vor allem deshalb notwendig, weil Jänschwalde voraussichtlich ab kommendem Jahr bis mindestens 2020 keinen ausgeglichenen Haushalt haben wird. „Falls das eintrifft, werden alle freiwilligen Haushalts-Posten auf den Prüfstand gestellt – und die nicht kostengedeckten müssten mit als erstes aufgegeben werden“, gibt Schinowsky zu bedenken. „Wenn der Konsum deshalb kommendes Jahr gleich wieder verkauft werden müsste, wäre niemandem geholfen“.

Ziel sei es nun, dass auf Grundlage der Arbeitsgruppen-Erkenntnisse zu den Folgekosten in der nächsten Gemeindevertreter-Sitzung im Februar über Kauf oder Nichtkauf entschieden werden kann. (Pressemitteilung/dh)

21. Cottbuser Schüler-Kunst-Tage

Vom 5. bis 7. Mai 2017 gehen die Cottbuser Schüler-Kunst-Tage in die 21. Runde. In der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus erobern bei der Jubiläumsausgabe des Festivals kreative junge Leute aus der ganzen Region wieder die berühmten „Bretter, die die Welt bedeuten“. Ab sofort können sich junge Künstler – Schüler und Gruppen – in den Sparten

Theater, Tanz, Musik sowie Bildende Kunst für die Teilnahme bewerben. Bewerbungsschluss ist der 12. März 2017. Ein Download der Anmeldeformulare ist unter www.juks-cottbus.de möglich, auch eine Online-Bewerbung ist möglich unter pegasus-cottbus.de.

(pm/dh)



#LiMA17

Medienbildung für Engagierte

Fünf Tage kostengünstige Weiterbildung für Engagierte bietet die LiMA – dieses Mal unter dem Motto „Polarisierung“ – vom 2. bis 06. April in Berlin. Neben dem klassischen Programm mit 60 Kursen rund um Social Media, PR und Öffentlichkeitsarbeit, Layout, Grafik, Video, journalistisches Schreiben, Rhetorik u.v.m. bietet die LiMA den Teilnehmenden und Gästen in diesem Jahr Debatten darüber, warum die Stimmung in verschiedenen Medien immer aggressiver wird und ein sinnvoller Dialog kaum mehr möglich zu sein scheint.

Anonymisierter Hatespeech im Netz, Niederbrüllen abweichender Meinungen und eine Zunahme der Angriffe auf Journalist*innen zeigen, wie aufgeheizt die Debatte inzwischen ist. Demokratie und Verständigung lebt aber von Kompromissen. Mit Workshops, Filmen und Diskussionen will die LiMA die Folgen einer Verrohung der politischen Kultur für die Gesellschaft aufzeigen und Gegenstrategien entwerfen.

„Die Medienakademie hat sich in den letzten Jahren als professionelle Alternative zu herkömmlichen Bildungsangeboten im Medienbereich etabliert“, erklärt Jörg Staudé, Geschäftsführer der LiMA. „Das diesjäh-

rige Thema ‚Polarisierung‘ ist für uns nicht nur eine Überschrift, sondern wir haben uns thematisch erneuert. Gut ein Drittel der Kurse hatten wir so noch nicht im Programm“, so Staudé. Die Mischung aus politischer Debatte und preiswerter Weiterbildung zum Medienhandwerk finde inzwischen eine gute Resonanz. Die diesjährige LiMA startet am Sonntag, den 2. April, mit einem umfangreichen Angebot für selbstständige Medienmacher. Für den inhaltlichen Auftakt sorgt am Montagmorgen, den 3. April, Albrecht Lucke, der bekannte Kommentator der „Blätter für deutsche und internationale Politik“, mit einem Impulsvortrag zum Thema „Populismus, rechts wie links? Vom Kampfbegriff zur Selbstzuschreibung“.

Am 6. April schließt die Weiterbildungswoche mit einem Podium im taz.café unter der Frage, ob Social Bots unsere Meinung steuern und wieviel Einfluss Algorithmen auf unsere Meinung haben – mit Lorenz Matzat (algorithmwatch), Martin Fuchs (Politikberater, Blogger) und der Amna Franzke (Redakteurin bei der taz, Moderation). Weitere Informationen unter: www.linkemedienakademie.de.

(pm/dh/ Foto: Mireia Vila / Seminar mit Claire Horst auf der LiMA 2016)

Tag der offenen Töpferei

Zum bundesweiten Tag der offenen Töpferei am 11. und 12. März 2017 öffnen auch Töpfereien, Keramikwerkstätten, Studios und Ateliers in Brandenburg ihre Pforten. Gemeinsam laden sie interessierte Besucher dazu ein, das traditionelle und vielseitige Handwerk an beiden Tagen zwischen 10 und 18 Uhr kennenzulernen. Die Angebote sind dabei sehr unterschiedlich, in einigen Werkstätten demonstrieren die Keramikerinnen und Keramiker ihre Arbeit an der Töpferscheibe. In anderen werden Werkstattführungen, Workshops oder Mitmachangebote speziell für Kinder, aber auch Erwachsene, angeboten. Dazu gibt es oft Kaffee und Kuchen.

Teilnehmende Töpfereien in Cottbus und Umgebung:

* Keramikwerkstatt Möbert, Taubenstr. 23/24, Cottbus

* Töpferstall Gemma Graf, Am Bruderberg 7a, Cottbus OT Groß-Gaglow

* Christina Baumbach, Bautzener Str. 102a, Cottbus

* Dekorative Keramik, Berliner Str. 17, Kolkwitz

* Töpferei Birgit Werner, Ringweg 7, Kolkwitz/OT Limberg

* Töpferstübchen Möbert, Kurparkstr. 17, Burg/Spreewald

* Töpferei Piezonka, Weidenweg 15, Burg/Spreewald

Welche Töpfereien in der Region Berlin-Brandenburg teilnehmen, ist auf der offiziellen Webseite zum Aktionstag zu sehen, dort sind auch die Adressen der Werkstätten und deren besondere Aktionen zum Tag der offenen Töpferei aufgelistet: www.tag-der-offenen-toepferei.de (pm/dh)

Neues Zugangebot zwischen Cottbus und Lübben?

Verkehrsministerin Kathrin Schneider hat den Kommunen und Kreisen vorgeschlagen, das Angebot auf der Bahnlinie zwischen Cottbus und Lübben zu verbessern. Mit einem Pendelzug zwischen Cottbus und Lübben könnten die Orte Raddusch, Kunersdorf und Kolkwitz wieder den ganzen Tag über mit der Bahn erreichbar sein. Die drei Orte werden seit dem Fahrplanwechsel 2015/16 nur noch am späten Abend und am frühen Morgen vom Regionalexpress RE 2 bedient. Die Kommunen und Kreise wollen das Angebot prüfen und im März eine Entscheidung treffen.

Kathrin Schneider erklärte dazu: „Wir hatten zugesagt, zu prüfen, wie die Bahnlinie Cottbus-Lübben gestärkt werden kann. Möglich wäre, eine Regionalbahn einzurichten, die an allen Bahnhöfen der Strecke hält. Damit würde das Angebot in der Region für Einheimische und Touristen verbessert. Der Pendelzug sollte zunächst für ein Jahr auf Probe verkehren, um die Nachfrage zu prüfen. Es wird auch weiterhin dabei bleiben, dass der RE 2 Raddusch, Kunersdorf und Kolkwitz nur am Morgen und am Abend bedient. Wir haben inzwischen eine deutlich bessere Pünktlichkeit des Zuges erreicht. Sie liegt bei mehr als 90 Prozent. Zuvor waren nur knapp 80 Prozent aller Fahrten pünktlich.“

Der Pendelzug könnte mit dem Fahrplanwechsel im Dezember eingeführt werden. Die Fahrzeit der Regionalbahn mit Halt an allen Bahnhöfen auf der Strecke liegt bei etwa einer halben Stunde. Für das Wochenende des Brandenburger Dorf- und Erntefestes im September 2017 ist geplant, den Regionalexpress RE 2 im Austragungsort Raddusch halten zu lassen. Um pünktlich zu bleiben, entfällt dafür an diesem Wochenende der Halt in Brand/ Tropical Island. Der Bahnhof des Freizeitparks ist an diesen Tagen aber weiter mit der Regionalbahn RB 24 zu erreichen. (pm/dh)

Kerwitz auf dem europäischen Stationenweg zur Reformation

Der „Europäische Stationenweg – Geschichten auf Reisen“ wird vom Reformationsjubiläum 2017 e.V.(r2017) in Kooperation mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) und dem Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK) organisiert. Er besucht 68 Stationen in 19 europäischen Ländern. Start für die Tour durch Europa war am 3. November 2016 Genf, die „Hauptstadt der Ökumene“.

Kerkwitz ist vom 10.- 12. Mai 2017 die 64. Station des „Europäischen Stationenweges“, die einzige Station in Brandenburg und eins von zwei Dörfern in der Reihe bedeutender Städte. Kerkwitz ist damit wichtiger Teil der europaweiten Jubiläumsfeierlichkeiten zu

500 Jahren Reformation, bevor der Truck am 20. Mai 2017 in Lutherstadt Wittenberg ankommt und dort in die „Weltausstellung Reformation – Tore der Freiheit“ mündet. An allen Stationen werden regionale (Reformations) - Geschichten von den gastgebenden Kirchen in Kooperation mit kommunalen und zivilgesellschaftlichen Partnern bewusst gemacht und präsentiert. Diese Geschichten werden auf dem Weg durch Europa gesammelt und während der Weltausstellung Reformation in Lutherstadt Wittenberg vom 20. Mai bis 10. September 2017 gezeigt. Von Kerkwitz fährt der Truck nach Breslau weiter – ein wichtiger Brückenschlag in unser polnisches Nachbarland.

(pm/dh)



BJÖRN CASAPIETRA

Konzerttour: Lieder der Sehnsucht

Sein aktuelles 6. Studioalbum „Un Amore Italiano“ startete schon höchst erfolgreich in den TOP 5 der deutschen Classic-Charts und war, von seinem Publikum lang ersehnt, die Seele der letzten Tournee des Tenors Björn Casapietra. Eine Auswahl der beliebtesten Lieder hat Björn Casapietra auch für die diesjährige Tour ins Repertoire genommen. Zum Beispiel die berühmte Filmmelodie aus Der Pate „Spiel mir das Lied vom Tod“ sowie „Guten Tag Prinzessin“ aus Das Leben ist schön.

Sehnsucht nach der Liebe, nach dem Meer, der Wärme der Sonne, nach einem glücklichen Leben findet sich in den Tenorklassikern, den alten italienischen und spanischen Volksliedern wie O Sole Mio, Torna a Surriento oder Granada. Aber auch anderes Liedergut hat Björn Casapietra für sich wiederentdeckt und singt u.a. Ave Maria und Am Brunnen vor dem Tore.

Sehnsucht, Romantik, Zuversicht will Björn Casapietra ausstrahlen. In unruhiger Zeit ausspannen, Musik genießen, Kraft schöpfen – das ist wohl ein einhelliger Wunsch aller Konzertbesucher. Casapietra möchte seinem Publikum ein solches friedliches, optimistisches Lebensgefühl vermitteln. Er schafft dabei leicht den musikalischen Brückenschlag zwischen verschiedenen Genres – Lebenslust trotz Melancholie, Hoffnung verdrängt Trauer, Liebe besiegt Verzweiflung; es gibt nie das eine ohne das andere. Dabei lebt Casapietra mit seinem Können, mit Leidenschaft und Gefühl für sein Publikum.

Für die Blicklicht gab er uns folgendes Statement: „Die letzten zwei beziehungsweise drei Jahre waren für mich nicht leicht. Ich musste mit vielen persönlichen Verlusten umgehen lernen. Meine Familie brach auf eine recht gemeine Art und Weise auseinander, meine Mutter verschwand und mein Elternhaus, das ich geliebt und gepflegt habe, wurde ohne mein Wissen verkauft. All diese Verluste, vor allem auf diese ziemlich drastische Art und Weise alle auf einmal, musste ich erst einmal verarbeiten. Das bedurfte der Zeit. Diese Zeit ist jetzt um. Ich habe in diesem Jahr 2017 tatsächlich ein neues Gefühl. Das Gefühl, mit meiner Musik und meiner Stimme nicht nur meinem Publikum Kraft geben zu wollen, sondern auch mir selbst. Die Musik hat mich über diese schwere Zeit hinweg getragen. Meine Konzerte, mein Publikum waren ein Stück weit eine Rettung für mich. Dies möchte ich jetzt zurückgeben. Ich habe nicht umsonst den Titel „Lieder der Sehnsucht“ gewählt. Die Sehnsucht nach den wunderschönen Momenten auf den Bühnen oder in den Kirchen in denen ich singe überwiegt in diesem Jahr. Daher freue ich mich auf all die Konzerte die vor uns liegen. Das Konzert in Annahütte (11.3., 19:00 Uhr) wird das erste sein. Und ich wünsche mir, zu unserem Tourstart, ein offenes, herzliches und gespanntes Publikum. Es werden wunderschöne Lieder erklingen, die viel mit Sehnsucht und mit Liebe zu tun haben.“

Die Musik und die Liebe – diese beiden Dinge sind die stärksten Kräfte, die ich in meinem Leben spüre. Und das möchte ich am 11. März in Annahütte ganz deutlich zeigen. Mit meiner Stimme, meinem wunderbaren sensiblen Pianisten und unseren Liedern. Es wird ein besonderes Konzert werden. Und ich hoffe auf das tolle Publikum, das ich immer in der Lausitz gewohnt bin.“

Ausstellungen im dkw. 2017

Das Jahresprogramm des dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus 2017 ist durchzogen von unterschiedlichsten Formen der Darstellung des menschlichen Körpers – und damit des Themas Menschenbilder – im Verhältnis zu Bildmodalitäten von Räumen. Oszillierend zwischen Realismusvorstellungen einerseits und Reduktionstendenzen andererseits, die sich an der Repräsentation des Menschen als Figur festmachen, steht die Frage nach der räumlichen Verortung, der Konstruktion realer, fiktiver oder utopischer (Bild-)Räume ebenso wie der gesellschaftliche Handlungsraum eines Museums im Vordergrund.

Der Saisonauftakt beginnt mit der mehrteiligen, vom dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus initiierten und der Ostdeutschen Sparkassenstiftung geförderten Ausstellung Schlaglichter, die von Sammlungsgeschichte(n) aus Cottbus, Frankfurt/O. und Beeskow zeugen und als Prolog der für Sommer 2017 geplanten Fusion des dkw. mit dem Museum Junge Kunst Frankfurt/Oder (MJK) angelegt ist. Die Museumssammlungen des dkw. sowie des Museums Junge Kunst werden in ihren Zusammensetzungen und Entwicklungen anhand ausgewählter Werke kritisch reflektiert und in der Chronologie ihrer Bestandseingänge in zwei Ausstellungen angeordnet. Die Sammlung des MJK wird im dkw. gezeigt, während der dkw.-Bestand im MJK präsentiert wird. Ein Querschnitt durch die Konvolute des Kunstarchivs Beeskow, das sowohl künstlerische Werke als auch kulturhistorische Artefakte enthält, wird im Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt ausgestellt.

Ausgehend von den Bestandspräsentationen werden nicht nur die entwicklungsgeschichtlichen Linien kunst- und kulturhistorischer Sammlungslogiken sichtbar, sondern ebenso Tendenzen unterschiedlicher Realismusauffassungen sowie Bildprinzipien von Figuration und Abstraktion deutlich.

Die auf die „Schlaglichter“ folgenden Einzelausstellungen der Malerinnen Sabine Herrmann („Die Unergründliche Tiefe“) und Ina Bierstedt („Entlegene Ecken“) zeichnen die Werkentwicklungen seit den 1980er Jahren nach und fokussieren auf Fragen nach zeitgenössischen Darstellungen von Figur bzw. Landschaft. In der Gruppenausstellung „Zirkuszauber“ entführen während der Sommermonate Bilder von Marc Chagall, Henri Matisse, Conrad Felixmüller, Hans Jücher u. a. in die magischen Welten der Manege. Die Schau vereint Werke aus der Privatsammlung Finkbein mit Arbeiten aus der Sammlung des dkw.



Im Herbst präsentiert die Ausstellung „Paukenschlag der Moderne“ mit Fotografien u. a. von El Lissitzky, Raoul Hausmann, László Moholy-Nagy, Alexander Rodtschenko ästhetische Konzepte des Neuen Sehens aus einer Privatsammlung. Parallel werden unter dem Titel „Blütezeit“ Fotografien von Sven Gatter ausgestellt, die sich über Bilder und Texte dem ästhetischen und gesellschaftlichen Wandel ehemaliger

Tagebaugelände annähern.

Ab Herbst geht eine Einzelausstellung von Otto Dix ausgehend von Stadtbildern seinem Realismusbegriff zwischen Verismus und Neuer Sachlichkeit nach. Die Solopräsentation des Bildhauers Hans-Georg Wagner lotet über eine installative Verknüpfung von Skulpturen und Papierarbeiten das Verhältnis von Raum und Figur aus. Die Einzelausstellungen des Malers und Grafikers Ronald Paris sowie des Grafikers Jakob Hinrichs zeigen bildliche Interpretationen großer Weltliteratur wie William Shakespeares „Sonette“ bzw. Arthur Schnitzlers „Traumnovelle“ und „Der Trinker“ von Hans Fallada.

Weiterhin werden erstmalig in einer umfassenden Ausstellung die Werke von Christa Böhme und Lothar Böhme miteinander verknüpft. Auch hier steht der künstlerische Blick auf den menschlichen Körper im Zentrum.

Gegen Ende des Jahres macht die Einzelausstellung „WERKWANDEL“ Entwicklungen der Fotografie von Joachim Richau seit den 1980er Jahren präsent. Die Gruppenausstellung „SIBYLLE“ zeigt Fotografien von Ute Mahler, Sibylle Bergemann, Arno Fischer u. a., die an der Schnittstelle von Mode, Medium und Kunst angesiedelt sind und für das bekannte, gleichnamige DDR-Modemagazin produziert wurden. Insgesamt dürfen wir uns auf ein spannendes Ausstellungsjahr freuen!

Schlaglichter. Sammlungsgeschichte(n)

bis 17.4. aus Cottbus, Frankfurt/Oder und Beeskow

Aus einer umfassenden Depotsichtung der Sammlungen des dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus und des Museums Junge Kunst Frankfurt (Oder) seit ihrer Gründung 1977 bzw. 1964 wie auch des Bestandes des Kunstarchivs Beeskow entsteht bis Ende Januar 2017 eine Ausstellung in drei Teilen, die in dieser Weise so noch nicht zu sehen war und Einmaligkeit beansprucht.

In Cottbus, Eisenhüttenstadt und Frankfurt (Oder) werden seit Januar bis zum 17. April zeitlich parallel Schlaglichter auf die Sammlungsgeschichten der beiden Museen und des Kunstarchivs geworfen, die sich als Auswahlkriterium vor allem an der Erwerbschronologie der Kunstwerke orientieren und so gesellschaftliche und kulturgeschichtliche Brüche anhand dreier Kunstbestände offenbar werden lassen. Diese kunsthistorischen Längsschnitte in 5-Jahresschritten entfalten mit den einzelnen Werkgruppen spannungsreiche Konstellationen, die dadurch ein andersartiges sinnliches Erleben eröffnen.

Gleichermaßen fungiert die Ausstellung aber auch als eine Art Prolog zu der geplanten Fusion der beiden bisher unabhängig voneinander operierenden Museen in Cottbus und Frankfurt (Oder). Eine weitere Besonderheit dabei: die Exposita des dkw. werden in Frankfurt (Oder) gezeigt, die junge Kunst aus Frankfurt (Oder) wird in Cottbus präsentiert, während die Schau der Bestände des Kunstarchivs Beeskow in Eisenhüttenstadt zu sehen ist.

Zur Ausstellung, die von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Spree-Neiße gefördert wird, erscheint ein Katalog mit umfangreichem Bildmaterial.

Informationen zu Ausstellungsführungen, Veranstaltungen und zum weiteren Rahmenprogramm im Internet auf www.museum-dkw.de, www.museum-junge-kunst.de und www.alltagskultur-ddr.de.

(pm/dh, Foto: Alexander Rodtschenko/wikipedia.com)

Lausitzer Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

Gesehen: DAS SCHAUSPIEL SETZT ZEICHEN

WINTERSONNENWENDE * VERBRENNUNGEN * MAMMA MEDEA

Rumms. Das sitzt. Drei Premieren, die es in sich haben und Zeichen setzen. Schauspiel in Reinform und in höchster Güte. Klar, so bekommt man (leider, leider) nicht die Zuschauerquoten von Schwänken und Liederabenden - dafür aber ist das Theater zum Weitersagen, mit Eigenständigkeit und Bedeutung. In seiner Abschiedsspielzeit legt Schauspielregisseur Mario Holetz, besonders auch mit seiner eigenen Arbeit „Mamma Medea“, die Latte für den Nachfolger ganz nach oben. Wie befreit, von welchen inneren und äußeren Zwängen und Erwartungen auch immer, wirkt die Arbeit des ganzen Ensembles - laufen alle auf zu lange nicht gesehenen Leistungen.

Da ist die „Wintersonnenwende“ aus der Feder des ziemlich gehypten Gegenwartsdramatikers Roland Schimmelpfennig. Zu spielen, was gerade überall läuft, kann schnell schiefgehen. Katka Schroth (Regie) aber macht zweierlei ganz anders: Den radikalen Schimmelpfennig nochmals radikal reduzieren und die Zuschauer voyeuristisch nah heran holen. Letzteres im von Cary Gayler gestalteten Bühnenraum, einer umlaufenden Arena mit steil ansteigenden Sitzreihen, einem Anatomiesaal ähnlicher, als einem Theater - wahlweise auch einem 3D-Mühle-Spielfeld in dem Zuschauer und Akteure gleichermaßen unentrinnbar verbunden sind. Schimmelpfennig fordert eine sehr besondere Spielweise. Rollen sind oft nicht fest zugewiesen, Szenisches wird von den Figuren selbst gesprochen, Situationen werden kommentiert. Dann gibt es Passagen, deren Deutung sich nahezu verbietet, die einfach da sind - wenn die fünf Darsteller beispielsweise zu tollwütigen Labormäusen zu mutieren scheinen, die sich selbst obduzieren.

„Fundamental“, „Extrem“ wären wohl die Charakteristiken zum Stück in der hauptstädtischen Kunstrezeption über diese wahrhaft abgefahrene Schauspiel-Performance.



Wie ist die Steigerung von „intensiv“? Blicke in die Gesichter der Besucher (auch dies ein Reiz der Arena) schwanken irgendwo zwischen ungläubigem Staunen, Bewunderung und dem Glück und dem Schreck, dabei zu sein. „Wintersonnenwende“ hat zwar nominell eine Handlung, häufiger aber scheint es, dass hier nichts wirklich einen Sinn hat - und das gerade ist er wohl. Hier passiert Kunst um ihrer selbst willen. Und das darf sie und das muss sie. Sowas können wir einfach so, wir Menschen - glücklicherweise. Und ebensolch künstlerisch-freier Irrsinn hilft an den neuen irrsinnig dummen Trump-Tagen gegen raumgreifende Dummheit. Überschwemmt mit Eindrücken durch eindrucksvoll-extremes Spiel und räumt dieses Theater, schlicht durch's Überlaufen der Emotionen, den Kopf wieder frei für die Realität.

„Sigrun: Theater ist 'als ob'!“, ruft (ein überragender)

Kai Börner als sie dann das Publikum mit (Wasser-)Schnäpsen betrunken machen wollen und selbst allzu überdreht torkeln. Der kleine Weckruf erinnert daran: Wir sind selbst im Theater. Und das kann jetzt jeder lesen, wie er mag.

Großartig spielen: Kai Börner (Albert), Alexander Höchst (Rudolph), Heidrun Bartholomäus (Corinna), Max Hemmersdorfer (Konrad) und Sigrun Fischer (Bettina).

(gesehen am 28.1., Premiere)

Das gleiche Bühnenbild gibt einem Stück den engen Rahmen, dessen Handlungsorte und Handlungszeiten sehr weit sind: „Verbrennungen“.

Alles beginnt im Frankreich der Gegenwart. Oder endet es dort, um neu zu beginnen?



Figuren und Schauplätze werden eingeführt, haben ihre Rolle in ihrer Zeit - und verschwinden. Schritt für Schritt werden Zusammenhänge klar und ergeben sich Entwicklungen und Wendungen, die nicht nur den eigenen Kindern der im Frankreich der Gegenwart Gestorbenen Angst machen, je deutlicher sie werden. Schließlich ist klar, ihre Mutter war „Die Frau, die singt.“, so auch der Titel der international hoch beachteten Filmversion des Dramas „Incendies“ von Wajdi Mouawad. Dort findet alles an den realen Orten statt, wurde alles aufwändig in die jeweilige Zeit versetzt und alle Personen treten auch auf. - In der Cottbuser Inszenierung von Catharina Fillers gibt es das Anatomische Theater als minimalistischen Spielraum, fünf Darsteller und einige Texteinblendungen.

Kennt man den eindrucksvollen Film, ertappt man sich dabei, Filmszenen wiederfinden zu wollen oder sieht man unwillkürlich Filmbilder, wie dem Theatergeschehen übergeblendet. So gibt es zwei sicher sehr gegensätzliche Eindrücke des Bühnenstücks, von Erstsehern und Filmkennern. Und obwohl nun zu Zweiten gehörig, tritt im Verlauf des Stückes doch dessen ganz eigenständige Stärke immer weiter in den Vordergrund. Kristin Muthwill ist Nawal Marwan, Die Frau, die singt. Ariadne Pabst, Johannes Kienast, Henning Strübbe und Thomas Harms spielen all die anderen - vor und zurück in Zeiten und Orten und mit nicht mehr, als sich und mal einem Kleidungsstück, um die Verwandlung zu erläutern. Jedem für sich und allen gemeinsam gelingt dabei Großes - Ariadne Pabst wirklich Besonderes.

(gesehen am 11.2., Premiere am 21.1.)

Viel Raum zum Spiel gibt es am Großen Haus bei „Mamma Medea“.

Wobei sich hinter dieser Formulierung bereits eine der Genialitäten der Inszenierung versteckt, die Bühne. Zu Beginn ist der Eiserne Vorhang unten. Und auch als er sich hebt, gibt er doch nur den Blick auf die nächste Wand frei, die nun - in einer Art umgekehrter Grube

nach Edgar Allan Poe - nach hinten fährt und die Bühne öffnet. Sofort aber weiß man, diese Wand kann die Freiheit auch wieder nehmen. Sogar stückweise. Denn die Mauer ist segmentiert und erzeugt schlicht durch die variable Tiefe ihrer Elemente Orte und Stimmungen nach Wunsch und Bedarf (Bühne Gundula Martin).

Ansonsten ist dort, wie bei „Verbrennungen“ und „Wintersonnenwende“, nichts. Leere Weiße und die Darsteller darin. Das Licht, das sie in Szene setzt, mal technisch offensichtlich, mal indirekt; beteiligt am Geschehen, wie die Bühne.

Fast immer ergänzt Musik die Handlung in brillanter Art und Weise. Im Orchestergraben auf halber Höhe bieten Dan Baron, Martin Klenk, Heiko Liebmann, Dietrich Petzold und Lu Schulz Arrangements von Hans Petith in preiswürdiger Qualität. Man wünscht sich ein kleines Konzert mit ihnen.

Hier im Stück gelingt es, dass die Klänge stets als besondere Betonung funktionieren, zwar einen deutlichen, eigenen Charakter haben, sich jedoch nicht in den Vordergrund spielen.

Denn dort agieren Darsteller, wie wir einige von ihnen noch nicht erlebt haben. Dort springen Energien und Spannungen zwischen den Personen und über ins Publikum, dass man teils das Atmen vergisst.

Was für eine großartige Führung der Figuren, was für eine Nutzung des Raumes, was für ein pures, energetisches Theater. Lisa Schützenberger (Medea) und Gunnar Golkowski (Jason) spielen sich in einen Fluss, den kaum etwas aufhalten kann. Michael Becker (König Aietes) und Henning Strübbe (Apsyrtos, sein Sohn) sind eindrucksvoll gefangen in der Pflicht - und einem Rest von Liebe.



Michael von Bennigsen, Lucie Thiede, Johannes Kienast, Susann Thiede und Kinder der Statisterie bilden das markante Umfeld des Geschehens, von dem schnell klar ist, dass es kein gutes sein wird.

Richtig gut und äußerst empfehlenswert jedoch ist diese Inszenierung. Es ist die letzte Premiere für Mario Holetz, der das Staatstheater nach der laufenden Spielzeit verlässt. Und es ist seine beste Arbeit, mit der er eine Wegmarke setzt, die in Erinnerung bleiben wird. Es ist gerade so, als ob er genau jetzt im Kern und der wahren Kraft der Kunstform Schauspiel angekommen ist, wo er geht.

Und man hat das Gefühl, dass die Leistung seiner geradezu entfesselten Schauspieler eine Hommage an ihren Chef der letzten acht Jahre ist. Großartig und zu Recht bedacht mit einem Applaus, der sehr viel stärker ausfällt, als angesichts zu weniger Gäste zu erwarten.

Freuen wir uns auf die weiteren Stücke dieser Spielzeit und die Mitnahme der hier gezeigten Qualitäten in die Arbeit mit Jo Fabian.

Zuvor aber: Ins Theater gehen!

(Jens Pittasch, Fotos: Marlies Kross)

Lesebühne

Die Lesebühne gibt es am 29. März mit Thilo Bock als Gast um 20.30 Uhr im ehemaligen LaCasa (Karl Liebknecht Straße 29). Der Laden heißt ja nun „Zum faulen August“ und ist auch etwas umgebaut worden. So gibt es eine neue Bühne und auch etwas mehr Platz im ZuhörerInnenraum – nach Angaben von Matthias Heine passen nun wohl 50 Leute mehr in den Laden – ich würde eher so fünf schätzen. Aber schaut euch das doch einfach selbst an. Weitere Informationen gibt es wie immer unter: www.lesebuehne-cottbus.de und beim Fabrik-Verlag (fabrik-verlag.de) gibt es das Buch „Das ist euer Moment“. Da sind wohl nur noch so um die 50 Stück der ersten Auflage übrig, wer eines zu Ostern verschenken möchte sollte sich also beeilen. (der Daniel)

Der Boxer – eine Miniatur über die Angst vor dem Verschwinden

Matthias Heine

Der Dezember ist so abscheulich. Die anderen Monate sind ja auch schlimm, aber im Dezember ist es am schlimmsten. Die Klimax der Geschmacklosigkeit im Zenit der Verstellung, so dass mir das Herz, die Ohren und vor allem die Augen wehtun.

Die hässliche Citymall ist so schlimm, aber im Dezember ist sie am schlimmsten. Festgehalten im Würgegriff aus künstlichen, tannengrünvernebelten, sprühschneeverarschten Plastikgefühlen an Kindheit, die es so gar nicht gegeben hat, die mir aber trotzdem immer wieder hochkommt als alte Lametasuppe mit Kartoffelsalat und ekligen Schocktanzenzapfen, die nicht im Mund zergehen. Die bleiben liegen auf dem Süßigkeiten-Teller und verschwinden von dort so wundersam, wie Videokassetten aus den Regalen verschwunden sind.



Weihnachtsbaumkugeln hängen als kalte, gläserne Früchte an den toten, abgehackten Bäumen, die sich jeder Kitschverrückte als teppichbodenstrapazierendes Ausrufungszeichen in die Stube stellt. Das Beste an den Kugeln ist, wenn ich mit dem Gesicht ganz nah rangehe und mich in der Spiegelung zum ersten Mal so sehe, wie ich bin. Krumm gebogen. Nase. Ich bin kompliziert verheddert in der Kindheit und kann sie nicht ordnen und im Keller verstauen, wie die alte Lichterkette für das nächste Jahr in der vergilbten Pappverpackung, aus der alle Farbe gewichen ist, als wolle sie auch nur eines...

Endlich verschwinden wie die Videokassetten. Und dann zurückschleichen...

Das Kind ist ein glückliches Kind, als der Vater den ersten Videoplayer anschafft. Und vorher? Vorher auch. Der Player spielt Videos ab und sie können in eine Videothek gehen, zusammen. Vater und Kind gehen am Wochenende nach dem Mittagessen in eine Videothek. Einfach so hin spazieren. Das ist ein großes Gefühl, mit dem Vater zusammen dort hin zu laufen. Das Kind glaubt, dass beide das genießen... Das Kind genießt es. Legt sich richtig rein. Einen Vater haben. Einen großen, einen schlauen, einen lustigen, den Boxer. Und er? Der Boxer? Ein Kind haben, das einfach so neben einem läuft. Mit richtigen Beinen läuft, mit richtigen Armen schlenkert und mit einer Mütze und einer Bommel. Ein Kind haben. Der Boxer, der das Kind manchmal einfach ins Gebüsch schubst, oder ein Bein stellt, oder den Kaffeelöffel an seinen Arm hält und dann fragt, ob das heiß ist und sich krank lacht danach. Das ist überhaupt das Beste.

Wenn der Boxer so von Herzen lacht, bis er lustige, feuchte Augen hat, die glänzen. Das ist zärtlich.

Da muss das Kind immer mitlachen. Das geht nicht anders. Der Boxer ist ein zärtlicher Vater und ein Mann gleichzeitig, mit Händen so groß wie Wassermelonen. Die länglichen mit den Streifen. Der ganze Boxer ist riesengroß. Seine Frisur kann das Kind nur sehen, wenn der Boxer auf der Couch eingeschlafen ist, nach dem Essen. Dann hat er die Wassermelonenhände über dem Bauch gefaltet, wie die Toten im Film und das Kind schleicht sich an ihn heran und berührt mit den Fingern vorsichtig seine Haare, so dass er nicht aufwacht. Viele Haare sind es nicht. Am Kopf riecht er, wie nur der Boxer riecht. Sonst keiner. Der Boxer hat einen Geruch, der sich in der ganzen Wohnung breit macht und der sich, wenn das Kind aus der Schule kommt, um seine Schultern legt, wie eine warme Decke. Das Kind weiß nicht, wie es selbst riecht. Das weiß keiner von sich selbst, aber es hat so eine Vermutung.

Der Boxer und das Kind gehen also in eine Videothek und dort darf sich das Kind aussuchen, was es sehen möchte. „Cocoon“, „E.T.“ oder „Nummer Fünf lebt“, „Nummer Fünf lebt immer noch“, „Nummer Fünf gibt nicht auf“ oder „Unheimliche Begegnung der dritten Art“. Richard Dreyfuss baut manisch Berge aus Kartoffelbrei auf seinem Teller. Seine Familie ist ratlos.

Der Boxer geht nach hinten. Der Boxer darf andere Filme anschauen, weil er schon längst erwachsen ist. Bald hat das Kind alles gesehen, was ein Kind sehen darf. Auch schon andere Filme. Zum Beispiel „Critters“ und „Critters II – Sie kehren zurück“ und „Critters III – Die Kuschelkiller kommen“ und natürlich „Critters IV – das große Fressen geht weiter“.

So kann das ewig weitergehen. Das Kind kennt auch das Videoversteck des Boxers.

Die Kinder kennen die Verstecke der Eltern und die Eltern kennen die Verstecke der Kinder. So ist das. Verstecke sind es trotzdem. Sonst gäbe es dafür kein Wort. „Verstecke sind dazu da, dass man ICH sagen kann“, sagt der Boxer. „Ich hab so Angst vor dem Tod“, sagt das Kind. „Man braucht keine Angst vor Dingen zu haben die, man gar nicht erlebt“, sagt der Boxer. „Wie ist es dann“, fragt das Kind. „Wie vor der Geburt“, sagt der Boxer und das Kind ist beruhigt, obwohl es das so gar nicht gemeint hat.

Der Boxer beantwortet die Fragen des Kindes immer so, dass es später schlafen kann. Und dann schläft das Kind, in einem Klappbett, in dem Kinderzimmer, in dem auch seine Schwester schläft. Drei Armlängen entfernt. Also ganz nah.

Im Dezember ist es so abscheulich, weil ich schlecht auf schön schalten kann. Nicht mehr einfach so. Ich weiß nicht, wie das gehen soll. Besonders nicht in diesem Jahr in dem es vielleicht wichtiger wäre, denn je. Sich hinsetzen, innehalten und in Ruhe überlegen,

wie es weitergehen kann.

Ich kann nicht zurückschleichen. Keiner kann das. Ich weiß kaum noch, wie das klingt. Wie sich das anhört, die Kassette einzulegen. Ich kriege die Zeit nicht krumm gebogen. Auch nicht in die andere Richtung. Stopptaste. Nicht vorspulen, nicht verschwinden. Und dann, irgendwann...

Doch Verschwinden, für immer, unter Bergen von Kassetten, CD-Hüllen, zerrissenen Depeche-Mode-Postern, Schocktanzenzapfen, dem großen Schreck, Lametta und Kartoffelsalat... die Erinnerung an den Geruch des Boxers um die Schultern, wie eine warme Decke.



Fotos: The Schwartzman P. Vanderbuilt

Ruf Knut an!

von Udo Tiffert

„Ruf Knut an!“ ist die erfolgreichste Paar- und Einzelberatungsshow im Deutschen Fernsehen aller Zeiten. Vor 10 Jahren im Dritten begonnen, rasch ins Erste verlegt, kann sie gigantische Einschaltquoten und unerreichte Sympathiewerte in Umfragen vorweisen. Geliebt von Boulevard und Feuilleton. Seit der ersten Sendung moderiert und antwortet Knut Krause.

Medienexperten aller Couleur rätseln darüber, wie er es macht derart... kurz: Was ist an dem dran? Er sieht nicht gut aus, seine Fäustelstimme treibt den Tontechnikern literweise Schweiß auf die Stirnen, er kleidet sich hausbacken ohne Productplacement, er verzichtete sogar darauf seinen zweiten Vornamen als Kürzel einzufügen. Aber die Show läuft und läuft. Und nie stellte ihm sein Team eine richtige Gurke durch, von dem einem Reichsbürger abgesehen. Einmal wurde ein Champions-League-Finale verlegt, um nicht mit Knut konkurrieren zu müssen.

Selten verließ eine ungeschönt-geradlinige Wahrheit seine schmalen Lippen. Beispiel aus der 479. Sendung: Eine Anruferin versicherte unter Tränen, sich nach jemandem zu sehnen, der sie verstünde. Knut holte weit aus, sagte am Ende jedoch dies: „Wenn Sie auf jemandem treffen, der Sie versteht, werden Sie nicht mehr einzigartig sein, wird ihre enorme emotionale Tiefe nicht mehr tief genug sein, nur bloßgelegt. Sie brauchen Bewunderung, nicht Verständnis.“

Wer die Shows genau und über längere Zeiträume verfolgte, konnte also nach und nach drei Grundsätze

ze aus seinen Antworten filtern:

1. Je lauter ein Wunsch genannt, desto eher ist er das Gegenteil dessen, worum es geht.
2. Was sich Frauen wünschen, kann sich auch schnell ändern.
3. Ein Großteil der Männer unterscheidet sich davon kein Stück. Weshalb das Herumreiten auf Geschlechtsangehörigkeit nur der Ablenkung dient. Die gute Nachricht lautet: Es besteht die Möglichkeit Frauen zu treffen, die ebenso wenig typisch Frau sind, wie manche Männer nicht typisch Mann. Finde eine solche Frau oder Mann, und dein Leben wird an Bitterstoffen erheblich ärmer sein.

Knut selbst blieb dieses Glück lange versagt. Er feilte an seinem Beuteschema, gab dennoch unzähligen Verehrerinnen nach, die ihm, nach passablem, manchmal sogar euphorischem, sexuellen Verkehr ihre vermeintlichen Lebensgeschichten erzählten. In der Langversion.

Er empfing sie in kleinen Hotels, so daß er zuhause unbelästigt blieb. Immer öfter jedoch zog er Alkoholgenuß dem Herabziehen erlesenst gefertigter Schlüpfer vor.

Seine Erkenntnis, daß Sprache vor allem dazu dient Armeen und ganze Heere vor den eigenen, simplen Wahrheiten aufziehen zu lassen, setzte ihm immer mehr zu. Daß das meiste Reden und Lamentieren vor allem und zuerst offenliegende Tatsachen in Schach halten muß, das konnte er beruflich sehr gut ausblenden. Privat erschlug ihn diese Gewißheit regelrecht. Manchmal sprach er folgendes laut vor sich hin: Es gibt Ausnahmen. Und nicht wenige. Sprache kann auch Mitteilungen enthalten und bewahren.

Christiane traf er im Einwohnermeldeamt. Sie bediente ihn neutral, nüchtern, nicht als den superbekannten TV-Moderator-Star-Koriphäe-Überpromi...

Knut hatte gesagt: „Paß, neu.“

Christiane geantwortet: „Zeigen Sie mal. Geht klar, 3 Wochen, 36 Euro.“

Worauf sich Knut erhoben hatte, in der Tür nochmals umgedreht und gehustet:

„Meinen Sie, wir...“

„Ja.“

18 Uhr hatte er auf dem Mitarbeiterparkplatz gestanden. Sie war aus dem Funktionsgebäude getreten, hatte ihren Corsa aufgeklickt, gefragt:

„Kommen Sie mit.“

Knut hatte sich gehenlassen, gesagt: „Sehr gern.“

Christiane kannte das Sprichwort, nach dem der Schuster die schlechtesten Schuhe habe. Sie hatte ein Interview mit einem berühmten 5-Sternkoch gesehen. Der hatte auf die Frage, was er zuhause koche, gesagt: „Ach, da mach ich auch mal ne Tütensuppe.“ Christiane kannte von ihrem Bruder, der Elektriker war, ein sehr guter, die beiden Steckdosen in dessen Küche: Aus der Wand baumelnd, schwarze Phase blank, Stecker mit Heftpflaster arretiert.

Daran hatte sie gedacht, als sie von der Toilette kommend den Herrn TV-Star im Gang bemerkt hatte und er ihr leibhaftig besser gefiel als auf dem Bildschirm. Er wirkte sogar schüchtern. Was will einer, der beruflich viel und blumig redet, außerhalb seines Berufes? Schweigen, was sonst.

Christiane klopfte, klackte in Absatzschuhen - zu ihren krummen Beinen hätten Gummistiefel gepaßt - auf ihr Auto zu. Stieg ein, öffnete Knut die Beifahrertür. Bald sah er sie nackt auf seinem Bett zuhause und sagte: Du bist perfekt. Sie sagte: Ich weiß. Dann schwiegen sie vom allerfeinsten.

56 Jahre später. Der 98jährige bekannte, frühere TV-Moderator Knut Krause geht in sehr kurzen Schritten am Strand von Norderney entlang. Seine

Sohlen heben sich nicht überm Sand. Die Sonne ist bereits untergegangen. Eng untergehakt führt ihn seine Frau Christiane. Wärmehaltende Wollmützen verbergen weißes Haar und Hörgeräte. Beide tragen dicke Mäntel von einem ökologischen Anbieter.

So gehen sie seit Wochen ihre abendliche Runde. Ganz in der Ferne gibt es einen letzten Riß Licht, trübendes Licht, hintenan auf dem Weg zur amerikanischen Ostküste. Leise sagt Knut:

„Das zu sehen, ist schön. Und dich dabei haben, noch besser.“

Christiane freut es und sie erschrickt sehr: Zwei volle Sätze!

„Ich muß mich ausruhen“, sagt Knut. Ein dritter

Satz. „Gleich“, sagt Christiane und weiß im selben Moment, daß es um etwas anderes geht. Knut sackt zusammen, sie auch, um ihn fangen zu können, seinen Kopf in ihren Schoß zu legen. Sie zieht einen Handschuh aus. Ihre Finger fahren unter seinen Schal. An seinem Hals findet sie keinen Puls mehr. Sie bleibt sitzen und eine kalte Nacht kommt mit Wind aus dem Norden. Eine selten kalte Nacht. Sie bleibt so hocken, scharrt sich mit ihren Füßen und Knien in den Sand. Spaziergänger finden am kommenden Morgen eine im Sitzen erfrorrene Frau, in ihrem Schoß der ehemals bekannte TV-Star.

Die faulen Schweine

von Udo Tiffert

Die wirklich faulen Schweine haben Arbeit. Haben eine Anstellung. Seit Jahren. Schon immer. Faule Schweine überstehen Mc Kinsey und jede Umstrukturierung.

Sie geben die Arbeit von drei Leuten als ihre aus. Für die Aktionärsdividende jedoch werden jene drei entlassen. Dann wird einer neu eingestellt, der die Arbeit der drei macht. Das faule Schwein hat bei der Auswahl das letzte Wort.

Das faule Schwein zeigt dem Neuen, wo sich alles befindet, kleine Küchenzeile, Toilette, Drucker und Kopierer. Dann lehnt sich das faule Schwein in der Küchenzeile an und schreibt etwas auf einen kleinen Zettel.

Ja, faule Schweine sind kommunikativ. Wie manch begnadete Steinsetzer mit einem Blick den richtigen Stein für einen vorhandenen finden, sagen sie stets den richtigen Satz zur vorhandenen Erwartung.

Dass du es mit einem faulen Schwein zu tun hast, bemerkst du oft wochenlang nicht. Das faule Schwein bringt die Mappe mit deinen Ergebnissen zum Chef. Es kennt den besten Zeitpunkt dafür.

Bist du eines Tages eingearbeitet, entdeckst du Reserven in den Abläufen. Schon stehst du mit einem Fuß in einer blutigen Vendetta. Schon der Gedanke an Veränderung, Verbesserung beleidigt das faule Schwein. Und der Geruchssinn der Schweine übertrifft unseren um den Faktor Zweitausend.

Aber das faule Schwein hört interessiert zu. Lobt dich. Bei einem teambildenden Ausflug im Kletterwald Lübben, fragst du deinen Chef, ob du ihm die Mappe mit deinen Ergebnissen nicht selbst bringen kannst?

Der Chef vergisst das angebotene Du: „Sind Sie wahnsinnig? Wollen Sie uns ins Unglück stürzen? Nicht so hastig, junger Freund. Wir sind all die Jahre gut gefahren. Sicher ändert sich alles rasant, China, Brexit, Schwellenländer, aber eines können Sie mir glauben, eine Regel wird immer gelten. Lege dich nicht mit dem faulen Schwein an!“

Während dieser Worte ist der Chef um Jahre gealtert, schweigt nun graugesichtig, erschrocken, erschöpft. Das faule Schwein, Sonne auf dem Gesicht, sitzt derweil unten, es hat ein Attest vom Arzt.

Zwei verstörte Kollegen, der Chef und der Neue, nähern sich, das faule Schwein lacht herzlich, hält eine Thermoskanne in die Luft und fragt: „Kaffee?“

Bergbauschäden durch Braunkohleförderung: Betroffene fordern Einrichtung einer Schiedsstelle

Die Debatte um Verweigerung der Landesregierung der Einrichtung einer Schiedsstelle für Schäden durch die Braunkohleförderung in der Lausitz reißt nicht ab. Am Donnerstagabend trafen sich über 60 Betroffene aus Welzow und Umgebung zu einem Fachpodium im Proschimer Kulturhaus. „Eine Frechheit, wie mit uns umgegangen wird“, waren noch die harmlosesten Worte auf der Veranstaltung. „Die Stimmung ist auf dem Siedepunkt“, sagte Petra Franz, Vorsitzende des Netzwerkes Bergbaugeschädigter in der Lausitzer Braunkohleregion. Seit nunmehr über vier Jahren verweigert die Landesregierung die Schaffung einer Schlichtungsstelle, trotz eines Beschlusses des Brandenburger Landtags im Jahr 2013. In anderen Bundesländern gebe es bereits Gremien zur Schlichtung. Wie auch schon länger im Kohleland Nordrhein-Westfalen, wurde bereits vor zwei Jahren im Land Niedersachsen eine Schiedsstelle eingerichtet, berichtete der Wasserwirtschaftsingenieur Bernd Ebeling aus niedersächsischen und altmärkischen Erdgasförderregionen. Dort gibt es durch die Erdgasförderung Bodensenkungen und Erdbeben, Gebäude wurden geschädigt. Auch dort haben sich die Förderunternehmen geweigert, für Schäden aufzukommen. Die Einrichtung einer Schiedsstelle sei zumindest ein erster Schritt in die richtige Richtung gewesen, so Ebeling. Klar sei auch, dass die für den Tagebau durchgeführte massive Grundwasserabsen-

kung Schäden verursacht, dass lernt jeder Bauingenieur im Studium.

Auf Druck der Grünen im Brandenburger Landtag wurden in den letzten Haushaltsverhandlungen Gelder für die Schiedsstelle bereitgestellt. „Wir können uns auch als Anfang eine abgespeckte Schiedsstelle vorstellen, bei der vorerst nur strittige Fälle im Einzugsbereich der aktiven Tagebaue verhandelt werden. Das Wichtige ist, dass es endlich mal losgeht“, forderte Netzwerk-Vorstandsmitglied Hannelore Wodtke. Das Netzwerk spricht sich für eine unabhängige Schlichtungsstelle aus: „Mit den bereits beschlossenen 100.000 Euro im Landeshaushalt wäre eine Schiedsstelle durchaus zu betreiben. Warum unbedingt die LMBV Finanzmittel dazu beitragen muss, konnte uns Minister Gerber bislang noch nicht erklären“, sagte Wodtke.

Das Netzwerk Bergbaugeschädigter fordert Wirtschaftsminister Albrecht Gerber (SPD) auf, eine Schlichtungsstelle anfangs auch ohne den Bergbausanier LMBV und nur für den aktiven Tagebau einzurichten. Nach erfolgreichen Gesprächen könne der Bergbausanier später beitreten. Der ehemalige Bergbaubetreiber Vattenfall sagte bereits die Teilnahme an einer Schiedsstelle zu. Ob sich die tschechischen Oligarchen als neue Eigentümer der Braunkohlespar-

te an die Zusage halten, ist bislang noch nicht klar, sagte Petra Franz.

Nach aktuellem Bundesbergrecht stehen Betroffene in Gebieten mit Braunkohletagebau vor der schwierigen Aufgabe, selbst nachweisen zu müssen, ob es sich bei Schäden an ihren Immobilien um Bergschäden durch den Braunkohletagebau handelt. Bisher entscheiden die Unternehmen Vattenfall und LMBV selbst darüber, ob sie gemeldete Schäden als Bergschäden ersetzen. Die gerichtliche Auseinandersetzung mit den Konzernen scheuen viele Betroffene schon aufgrund des Kostenrisikos. Entscheiden sich Bergbaubetroffene dennoch zu klagen, droht ihnen vor Gericht eine ungleiche Auseinandersetzung mit einem Großkonzern. Eine unabhängige kostenfreie Schiedsstelle könnte hierbei Abhilfe schaffen.

(Pressemitteilung/dh/Foto: indeengruen.de)



Befreiung fortsetzen!

Wochen der Befreiung ab dem 22. April

Am 22. April 1945 endete für die Stadt Cottbus der Zweite Weltkrieg. Die Mehrheit der 11.000 zurückgebliebenen Menschen waren Zwangsarbeiter*innen. Die Eroberung durch die Rote Armee bedeutete für sie und alle anderen Unterdrückten, Verfolgten und Gefangenen die lang ersehnte Befreiung. Wir wollen diesen Tag zum Anlass nehmen, der Opfer des Nationalsozialismus zu gedenken und das Ende des Faschismus zu feiern.

Rassistischen und völkischen Ideologien sind wieder im Aufwind. Die Welt rückt nach rechts. Autoritäre Bestrebungen, Krisen und Kriege gefährden unser friedliches Zusammenleben. Damit sich die Geschichte nicht wiederholt, wollen wir solidarische Netzwerke schaffen und neue Perspektiven entwickeln. Wie es weiter geht, liegt in unseren Händen.

In den zwei Wochen vom 22. April bis zum 8. Mai 2017 wird es verschiedene Veranstaltungen geben. Los geht es mit einem Parkfest am 22. April. Organisationen aus dem Umfeld von Cottbus Nazifrei werden in den beiden Wochen zu Film-, Musik-, Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen einladen. (Cottbus Nazifrei)



G20 – not welcome!

Proteste in Hamburg gegen den G20-Gipfel

„G20 – not welcome“: Unter diesem Motto ruft das „Bündnis gegen das G20-Treffen in Hamburg“ zu einer internationalen Großdemonstration am 8. Juli 2017 in der Hansestadt auf. Die Demonstration wird aus mehreren Protestzügen bestehen und einen großen Teil der Hamburger Innenstadt in Anspruch nehmen. Erwartet werden mehrere Zehntausend Menschen aus ganz Europa.

Die Gruppe der G20 ist ein informeller Club der 20 bedeutendsten Industrie- und Schwellenländer. Das erste Gipfeltreffen fand 2008 als Reaktion auf die Finanz- und Wirtschaftskrise statt. Abwechselnd übernehmen die Mitgliedsstaaten für ein Jahr die G20-Präsidentschaft, seit Dezember 2016 Deutschland.

Die G20-Staaten unterscheiden sich zwar in ihren politischen Systemen, auch vertreten sie unterschiedliche Strategien bei der wirtschaftlichen Regulierung und ihrer Einbindung in den Weltmarkt. Gemeinsam stehen sie laut Attac jedoch für eine Politik, die auf Wirtschaftswachstum, Profitmaximierung und Konkurrenz ausgerichtet ist und globale Konzerne, große Vermögensbesitzer und Finanzmärkte begünstigt. Die globalen Folgen dieser Politik bestünden in steigender sozialer Ungleichheit, Ausgrenzung, Naturzerstörung und Klimawandel, Kriege, Flucht und Verarmung.

In den letzten Jahren haben sich vielfältige Bewegungen für eine solidarische Gesellschaft entwickelt: Gegen „Freihandelsabkommen“, bei „Wir haben es satt“, in der Friedens-, der Willkommensbewegung, gegen Pegida, AfD und andere Nazis, bei „Recht auf Stadt“ oder für Klimagerechtigkeit.

Das Demobündnis gegen das G20-Treffen in Hamburg hat seine Beratungen Ende Oktober aufgenommen. In ihm arbeiten zahlreiche Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen zusammen. Darunter sind Attac Deutschland, das Demokratische Gesellschaftszentrum der KurdInnen in Deutschland (NAVDEM), die

DGB-Jugend Hamburg, Erlassjahr.de, die Föderation der Demokratischen Arbeitervereine (DIDF), das Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung Hamburg, Gegenstrom Hamburg, die Interventionistische Linke, die Naturfreundejugend Hamburg, die Partei Die Linke, der Rote Aufbau Hamburg sowie Aktive aus dem Hamburger Flüchtlingsrat, aus Rechtsauf-Stadt-Zusammenhängen und anderen Hamburger Gruppen. Viele weitere Gruppen und Organisationen sind an dem Beratungsprozess beteiligt und diskutieren gegenwärtig die Form ihrer Mitarbeit.

Der G20-Gipfel in Hamburg könnte zum größten Gipfelprotest in der Bundesrepublik werden. Dabei geht es um mehr als ein schillerndes Event – es geht den Organisator*innen des Protestes um die Suche nach dem „linken“ Aufbruch. Mit der Auswahl der Innenstadt Hamburgs als Austragungsort ist mit mehr Teilnehmern zu rechnen als noch bei den G8-Blockaden in Heiligendamm vor zehn Jahren. Die Sicherheitsbehörden rechnen mit 100.000 Demonstrant*innen.

Die G20-Demonstration am 8. Juli beginnt um 10 Uhr auf der Moorweide in Hamburg und führt in mehreren Zügen mit verschiedenen Zwischenkundgebungen durch das Zentrum zum Heiligengeistfeld, wo bis 20 Uhr die Abschlusskundgebung laufen wird. Die Demonstrationen selbst laufen zwischen 13 und 16 Uhr. Darüber hinaus soll es einen Aktionstag am Freitag dem 7. Juli geben. Mit massenhaften Blockaden und Aktionen des Ungehorsams und Widerstands werden die Infrastruktur des Gipfels, die Zufahrtswege und Knotenpunkte, verstopft und lahmgelegt. Für Donnerstag, den 6. Juli, rufen autonome und linksradikale Zusammenhänge zu einer antikapitalistischen Vordemonstration unter dem Motto „G20 – Welcome to hell“ auf, zu der international mobilisiert werden soll (www.g20welcometohell.blogspot.eu). Weitere Informationen gibt es unter www.g20-protest.de. (attac.de/ www.g20-protest.de/www.g20hamburg.org/pm/dh)



Tagebaukritiker treffen sich nach Ostern wieder in Rohne

Am 23. April, dem Sonntag nach Ostern, werden sich wieder sächsische und brandenburgische Tagebaukritiker und -betroffene in Schleife und Rohne treffen. Das entschied das gastgebende Bündnis „Strukturwandel jetzt - Kein Nochten II“ auf seinem jüngsten Treffen und lädt alle an einer zukunfts-fähigen Lausitz interessierten Kräfte dazu ein. Die Teilnehmer treffen sich um 13:45 Uhr am Bahnhof Schleife und laufen gemeinsam zum Sportplatz in Rohne, wo eine Kundgebung stattfindet.

„Vor der anstehenden strategischen Entscheidung der LEAG appellieren wir an das Unternehmen, sich der Realität zu stellen und alle Pläne für neue Tagebaue aufzugeben. Unsere Dörfer sind nicht nur zu schade zum Verheizen, sie sind auch zu schade als Verhandlungsmasse zwischen Kohlelobby und Bundesregierung missbraucht zu werden.“ sagt Edith Penk aus dem vom Tagebau bedrohten Ort Rohne.

„Planungssicherheit für die Region gibt es nur, wenn die LEAG die Dörfer verschont und wir sie nicht über Jahre vor Gericht verteidigen müssen. Laßt uns also endlich gemeinsam am Strukturwandel arbeiten!“ ergänzt Adrian Rinnert, Sprecher des Bündnisses aus dem benachbarten Neustadt/Spree. Beim Bundesverfassungsgericht ist aktuell eine Klage gegen

den Braunkohlenplan Nochten 2 anhängig. Die beantragte, aber noch nicht erteilte bergrechtliche Genehmigung (Rahmenbetriebsplan) würde im Fall einer Genehmigung ebenfalls erst noch gerichtlich überprüft.

Nach der Bundestagswahl wird die Einsetzung einer Kommission erwartet, die Vorschläge zum Ausstieg aus der Kohleverstromung in Deutschland erarbeiten soll. Der kürzlich veröffentlichte Wochenbericht des Deutschen Institutes für Wirtschaftsforschung (DIW) zeigt auf, dass selbst aus den genehmigten Tagebauen noch Kohle ungenutzt bleiben wird, wenn der von der Bundesregierung beschlossene Klimaschutzplan umgesetzt wird. „Um Planungssicherheit für alle Akteure herzustellen, sollte die Politik die Genehmigung weiterer Tagebaufelder daher verbindlich ausschließen.“ fordert das DIW in seinem Papier.

In der Lausitz sind dagegen die Planungen für die Tagebaue Nochten 2, Welzow-Süd II, Jänschwalde-Nord, Bagenz-Ost und Spremberg-Ost noch immer nicht aufgegeben worden. Die Proteste in Rohne finden seit 2012 jährlich statt und führen unter anderem Tagebaubetroffene, Angehörige der sorbischen Minderheit, Künstler und Umweltverbände zusammen. (pressemitteilung/dh)

Erfolgreiches Fußballturnier gegen soziale Ausgrenzung

Etwa 200 Leute nahmen am Fußballturnier unter dem Motto „Fair Play! Stop Exclusion!“ teil. Am 04. Februar 2017 wurde in Sandow gegen soziale Ausgrenzung Fußball gespielt. Die Initiative „Zusammen für Cottbus“ ist überwältigt vom Erfolg der Veranstaltung.

Grenzen überwinden und Zugänge schaffen – mit dieser Zielstellung hatten sich die jungen Menschen der Initiative „Zusammen für Cottbus“ an die Organisation des Fußballturniers begeben. In den Vorjahren hatte man bereits an antirassistischen Fußballturnieren mitgewirkt, doch der Erfolg in diesem Jahr überwältigt die Initiatoren selbst.

„Mit der inhaltlichen Ausweitung des Turnierrottos haben wir uns einer neuen Herausforderung gestellt. Wir wollen die Menschen in Cottbus näher zusammenbringen, ganz unabhängig davon wer sie sind, wie sie leben oder woher sie kommen.“, erklärt Sprecherin Lena Schütze.

Bei der Umsetzung des Projektes konnte die Initiative „Zusammen für Cottbus“ auf nicht gerade wenige UnterstützerInnen zählen. Neben dem Harlekids e.V. und Think Big stießen auch noch der Bürgerverein Sandow und der FC Energie Cottbus hinzu und setzten somit ein Zeichen für Toleranz und gegen Ausgrenzung in Cottbus. Die Initiative selbst hat die gesamte Organisation ehrenamtlich übernommen. Lena Schütze sagt dazu: „Es ist wichtig, dass wir CottbuserInnen ein Zeichen in unserer Stadt setzen. Hier ist kein Platz für Intoleranz und Ausgrenzung und die vielen BesucherInnen des Turniers haben uns gezeigt, dass sie unseren Gedanken teilen.“

Insgesamt nahmen 20 Teams am Turnier teil, über den Tag verteilt besuchten etwa 200 Menschen die Veranstaltung in Sandow. Den Sieg nach Hause holen konnte letztlich das Team „Freestyler“, in dem deutsche Jugendliche gemeinsam mit geflüchteten jungen Menschen aus dem Tschad spielen. Die Initiative „Zusammen für Cottbus“ wird sich aber keinesfalls auf dem Erfolg dieses Turniers ausruhen. Sie planen zukünftig weiterhin die Stimmung in der Stadt mitzugestalten und den Gedanken der Zusammengehörigkeit aller CottbuserInnen in die Zivilgesellschaft zu tragen. (Text und Foto: Zusammen für Cottbus)



Volksinitiative „Kreisreform stoppen“

Am 14. Februar haben VertreterInnen des Vereins „Bürgernahes Brandenburg“ insgesamt 129.464 Unterschriften aus der Volksinitiative „Bürgernähe erhalten. Kreisreform stoppen.“ an Landtagspräsidentin Britta Stark übergeben. Innerhalb von nur rund drei Monaten wurden damit mehr als sechsmal so viele Unterschriften gesammelt wie benötigt. Damit endete die am 01. November 2016 begonnene Unterschriftensammlung der Volksinitiative „Bürgernähe erhalten – Kreisreform stoppen“. Aufgrund des großen Zuspruchs wurde die Sammlung vorzeitig beendet, denn die notwendige Zahl von 20.000 Unterschriften war schon nach wenigen Wochen erreicht. Letzte Schätzungen Anfang Februar gingen bereits von 80.000 Unterschriften aus.

Mit den insgesamt dann fast 130.000 Unterschriften wurden selbst die kühnsten Erwartungen noch einmal deutlich übertroffen. In Anspielung an den Valentinstag nannte der Landtagsabgeordnete Péter

Vida die Unterschriften „eine Liebeserklärung der Brandenburger an ihre Landkreise“.

Die Kreisgebietsreform ist umstritten, weil die kreisfreien Städte mit den benachbarten Landkreisen verschmolzen werden sollen und auch andere Kreise zusammengelegt. Dadurch würden relativ große Verwaltungseinheiten entstehen, deren Verwaltung, so wird befürchtet, weiter von den Menschen weg rücken würde. Kleinere Wählergemeinschaften (AUB und SUB in Cottbus, Klinger Runde in SPN etc.) befürchten, an der Wahlhürde (meist 5%) zu scheitern – damit wären fast ausschließlich klassische Parteien in der Lage, in Kreistage einzuziehen. Auf der anderen Seite wurde die Volksinitiative immer als CDU-Initiative bezeichnet.

Innenminister Karl-Heinz Schröter erklärte zur Übergabe der Unterschriften: „Das Sammeln von Unterschriften lässt den Reformbedarf nicht ver-

schwinden. Wäre es anders, würde ich als erster meine Unterschrift leisten.“ Die Landesregierung kündigte einen neuen Dialog zum Thema an, will aber am zeitlichen Fahrplan der Reform bis 2019 festhalten. Weitere politische Auseinandersetzungen sind zu erwarten. Nach der Volksinitiative bereiten deren Träger für die nächste Stufe der Auseinandersetzung bereits ein Volksbegehren vor. (bvb-fw.de/pm/dh)





„Ende Gelände“ kündigt Proteste im rheinischen Braunkohlerevier an

Das Aktionsbündnis „Ende Gelände“ kündigte für 2017 Massenaktionen zivilen Ungehorsams im rheinischen Braunkohlerevier an. Sowohl im August (24.-29.8.) als auch im November während der 23. UN-Klimaverhandlungen in Bonn werden tausende Aktivist*innen aus ganz Europa die Tagebau-Infrastruktur blockieren und damit für eine gerechte Energiepolitik eintreten.

„Die politisch Verantwortlichen handeln nicht. Gemeinsam ziehen wir darum selbst die Konsequenz aus dem in Paris beschlossenen 1,5-Grad-Ziel: den sofortigen Kohleausstieg in Deutschland umsetzen.“, erklärt Josefine Klingner, Sprecherin von Ende Gelände. „Damit sagen wir Nein zur Kohle, ja zu Klimagerechtigkeit.“

Die Ende Gelände Aktionen reihen sich in einen vielfältigen Protest gegen Braunkohle in diesem Jahr ein. Im vergangenen Frühjahr legte „Ende Gelände“ mit mehr als 4000 Menschen aus 12 Ländern den Vattenfall-Tagebaubetrieb in der Lausitz lahm, 2015 blockierten 1500 Menschen den Tagebau Garzweiler im Rheinland. Rund 1.000 rotgekleidete Klimaschützer*innen protestierten bereits im vergangenen Oktober für die Rettung des Hambacher Forstes.

(Pressemitteilung/dh/Foto: Ende Gelände)

Gedenken an vergangene Bombennächte

Leserbrief

Jedes Jahr am 15. Februar missbrauchen Rechte die Erinnerung an die Bombardierung von Cottbus 1945 für die Verbreitung ihrer menschenverachtenden Ideologie. Eine breite Bewegung unter dem Motto „Cottbus bekennst Farbe“ stellt sich ihnen jedes Jahr entgegen. Doch bei allem Gedenken müssen wir geschichtsbewusst nach vorn schauen, denn Deutschland marschiert wieder!

Nix mit 71 Jahren Frieden! Seit dem völkerrechtswidrigen Krieg gegen die Bundesrepublik Jugoslawien 1999 mischen neben Deutschen Waffen und Deutschem Geld auch Deutsche Soldaten mit in der Welt - Völkerrecht hin Grundgesetz her.

Wir verteidigen dort nur unsere westlichen Grundwerte, sagt man uns. Welche Werte? Der amerikanische Traum oder die NATO-Strategiepapiere? Die UNO-Charta und die Menschenrechtskonvention, die sogar im Grundgesetz Artikel 25 verankert sind, können es nicht sein. Letztere sind globale Werte und gehören deshalb auch nicht nur dem Westen allein, sondern allen Menschen auf dieser Erde. Aber diese Welt besteht aus mehr als nur abendländischen Kulturträgern und Terroristen. Peter Ustinow werden die Worte zugeschrieben: „Terrorismus ist der Krieg der Armen und der Krieg ist der Terrorismus der Reichen.“

Krieg ist Verbrechen und auch ein aufgezwungener Krieg mündet in eigenen Verbrechen, wenn man überleben will. Noch kommen unsere Opfer überwiegend unbewaffnet zu uns, schuttsuchend. Aber wie lange noch?

Und wie bei jedem Gedenken an die Opfer des Zweiten Weltkrieges marschieren auch die Ewiggestrigen wieder gegen Frieden und Völkerverständigung auf. Hopp-la, Ewiggestrige? Diese jungen Burschen(*innen)? Die sind eher unsere Zukunft als von gestern! Was haben wir falsch gemacht? Haben wir sie etwa in die Hoffnungslosigkeit von Wettbewerbsverlierern getrieben und dann fahrlässig Rattenfängern überlassen?

Ja, sie sind bereits heute Opfer, morgen Werkzeug und danach wieder Opfer. Und die Werkzeugmacher wirken unermüdlich im Hintergrund weiter. Unsere Aufgabe ist es, die menschenverachtenden gefährlichen Ideologien aus ihren Köpfen herauszutreiben:

Herausprügeln, wie es einige Wenige für richtig halten oder rechtsstaatlich über V-Leute heraus“lenken“? - Nein, beides endet im Gegenteil.

Wir müssen uns der mühsamen Aufklärungsarbeit gegen Rassismus und Militarismus stellen und gleichzeitig auch sinnvolle Alternativen zu Perspektiv- und Hoffnungslosigkeit bieten. Damit nehmen wir den kriminellen, nationalsozialistischen und religiösen Rattenfängern die Angriffspunkte weg.

Wer, wenn nicht wir müssen unser Grundgesetz schützen, vor allem, wenn unsere freiheitlich demokratische Grundordnung zunehmend dabei versagt. Wären denn sonst so viele Eingriffe des Verfassungsgerichtes in unseren Gesetzgebungsprozess erforderlich? Mit etwas Augenzwinkern sollten wir rufen: Wir sind der Verfassungsschutz!

Regimekritiker Dracula

PS: Den Humor brauchen wir noch, weil Fundamentalisten keinen haben. Und da packen wir sie!

Disclaimer: Leserbriefe geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder.



Ausstellung „Feminine AugenBlicke“ von Steffen Krahel

16 Portraits und Geschichten von Frauen, entnommen aus ihrem Alltag, aufgenommen an unterschiedlichen Orten – damit lud das Frauenzentrum zur Ausstellungseröffnung. Den Titel „Feminine AugenBlicke“ kann man aber offensichtlich sehr unterschiedlich deuten. Wir möchten hier in keiner Weise den künstlerischen Aspekt bewerten, da Geschmack ja sehr unterschiedlich ist. Wir möchten uns aber sehr wohl mit der politischen Aussage, die hinter dieser Ausstellung steht, auseinandersetzen.

Erwartet hatten wir tatsächlich Geschichten von Frauen, die der Künstler auf seinen Reisen kennen gelernt hatte. Alltagsgeschichten, vielleicht sogar aus der Sicht der Frauen selbst. Sollte sich ja schließlich um feminine Augenblicke handeln. Wir hegten sogar ein bisschen Hoffnung, dass wir statt femininer sogar feministische Augenblicke begutachten dürften. Das war nicht der Fall!

Wenn diese Ausstellung eins mit Sicherheit nicht war, dann in irgendeiner Weise fortschrittlich für die feministische Bewegung. Bei den 16 Portraits wurden genau 3 Fotos von Women of Colour gezeigt. Diese kamen, sehr naheliegend, dann halt auch aus Tansania und nicht aus der EU, wie alle anderen abgebildeten (weißen) Frauen. Und im Gegensatz zu allen europäischen (weißen) Frauen, wurden die dunkelhäutigen Mädchen und Frauen nicht mit ihren Namen vorgestellt. Die Betitelung „Massai-Mädchen“ dürfte ja wohl ausreichen. Sie hießen alle drei

„Massai-Mädchen“.

Soweit so gut, kommt, lasst uns jetzt nicht so kleinlich sein. Vielleicht sind die Beschreibungen der „AugenBlicke“ ja total interessant. Nein, waren sie nicht. Zumindest nicht, wenn man mit den Geschichten der Frauen rechnet. Keine von ihnen kam selbst zu Wort. Abgesehen davon, dass es sich bei den meisten abgebildeten Frauen auch überhaupt nicht um Frauen direkt von der Straße oder aus der Platte handelte, manchmal aber noch nicht einmal um Alltagsmomente.

Der Künstler nahm sich aber durchaus heraus, die abgebildeten Frauen zu bewerten. Dabei blieb er auch nur ein ganz klein wenig oberflächlich. So waren sie „interessant“ oder „ordentlich gekleidet“. Wir gehen mit dem Künstler mit, dass das einfach als Beschreibung nicht ausreicht. Was er dann aber gemacht hat, ist ziemlich spannend. Definieren wir die Frauen doch einfach über die Männer in ihrem Leben! Hey, ihr Mann kann total tollen Feta im Blätterteigmantel machen? Ist ja völlig legitim „feminine AugenBlicke“ einfach anhand von Männern zu beschreiben oder sie auch gern über die Beziehung, die Steffen Krahel selbst zu ihnen hat, zu definieren.

Wir sind wirklich unvoreingenommen an diese Ausstellung herangegangen. Haben sogar gehofft, dass wir positiv überrascht werden. Dass ein Mann, eine solche Ausstellung macht, davon haben wir uns nicht abhalten lassen, sondern dem Ganzen eine ehrliche

Chance gegeben. Doch wir waren enttäuscht, was uns dort im Frauenzentrum erwartete. Die Intention einer solchen Ausstellung ist wirklich toll, nur geht diese völlig am Ziel vorbei. Zumindest wenn das Frauenzentrum und der Künstler einen fortschrittlichen Anspruch an das Ganze hatten.

Steffen Krahel hat da wirklich einen netten kleinen Reisebericht zusammengestellt. Wir haben Einblicke in seine Erlebnisse bekommen. Dass er diesen Bericht aber ausgerechnet anhand von Frauenportraits aufziehen musste, ohne dabei die Frauen wirklich für den Betrachter erreichbar zu machen, ist dann doch eher grenzwertig. Und das dann unter diesem Titel laufen zu lassen und in einem Frauenzentrum auszustellen, grenzt für uns geradezu an eine Beleidigung. Wir sind junge Frauen aus der Arbeiterinnenklasse. Wir machen uns für die Gleichberechtigung aller Geschlechter stark. Wenn wir dann in eine solche Ausstellung kommen, sind wir einfach nur wütend und enttäuscht zugleich. Und es zeigt uns, dass es nicht reicht für die Gleichberechtigung mal ein paar Fotos zu schießen und diese in einen pseudopolitischen Kontext zu setzen. Für Gleichberechtigung müssen wir kämpfen und vor allem müssen und können Frauen selbst kämpfen, das muss kein Mann für sie übernehmen!

(Mädchensache. ist eine Gruppe junger Frauen, die sich für den Kampf gegen das Patriarchat entschieden haben. Im März 2017 begeben sie ihre offizielle Gründung.)

Transnational Corner / esquina transnacional

Dear colleagues and friends, dear guests and students,

as always we are looking for people that would like to support us with this page and help it becoming better and more colourful. If you have any ideas or if you are interested, please send us an email: daniel@blattwerke.de.

Daniel

OBENKINO

Foreign language films in March

All films are screened in OBENKINO im Glad-House, Straße der Jugend 16, 03046 Cottbus. (www.obenkino.de)

Elle, 14.03. 17.30 clock

Michèle fait partie de ces femmes que rien ne semble atteindre. À la tête d'une grande entreprise de jeux vidéo, elle gère ses affaires comme sa vie sentimentale : d'une main de fer. Sa vie bascule lorsqu'elle est agressée chez elle par un mystérieux inconnu. Inébranlable, Michèle se met à le traquer en retour. Un jeu étrange s'installe alors entre eux. Un jeu qui, à tout instant, peut dégénérer. Le film passe en version original sous titrée allemand.

Neruda, 20.03. 20.30 clock

Es 1948 y Pablo Neruda es perseguido luego de declararse ilegal el Partido Comunista. Por encargo del Presidente Gabriel González Videla, el policía Óscar Peluchonneau inicia la persecución. Neruda es ahora un poeta convertido en arma. Vive en la clandestinidad junto a su mujer Delia del Carril, escribe su Canto General e intenta huir del país mientras Peluchonneau le pisa los talones y respira su aliento. Pero el poeta usa la persecución para reiventarse, convirtiéndose en un símbolo mundial de libertad y en una leyenda literaria. Español con subtítulos alemanes.

Worlds Apart – Ένας άλλος κόσμος

Set in modern day Greece, "Worlds Apart" is comprised of three separate narratives each following a love story between a foreigner and a Greek. Each story represents a different generation falling in love during a time of socioeconomic turmoil that dominates Southern Europe as a whole, only to connect as a single story in the end. Almost like a triptych work of art where each painting stands alone, yet its true impact lies when viewed as a whole. Greek and English version with German subtitles

18.03. 17.30 clock, 19.03. 20.15 clock, 20.03. 18 clock, 21.03. 20.15 clock, 22.03. 17.30 clock

Le Ciel Attendra (Der Himmel wird warten), 27.03. 18.15 clock

Sonia, 17 ans, a failli commettre l'irréparable pour „garantir“ à sa famille une place au paradis. Mélanie, 16 ans, vit avec sa mère, aime l'école et ses copines, joue du violoncelle et veut changer le monde. Elle tombe

amoureuse d'un „prince“ sur internet. Elles pourraient s'appeler Anaïs, Manon, Leila ou Clara, et comme elles, croiser un jour la route de l'embrigadement... Pourraient-elles en revenir?

Le film passe en version original sous titrée allemand

Ma Loute (Die feine Gesellschaft), 27.03. 20.30 clock

Été 1910, Baie de la Slack dans le Nord de la France. De mystérieuses disparitions mettent en émoi la région. L'improbable inspecteur Machin et son sagace Malfoy (mal)mènent l'enquête. Ils se retrouvent bien malgré eux, au cœur d'une étrange et dévorante histoire d'amour entre Ma Loute, fils aîné d'une famille de pêcheurs aux mœurs bien particulières et Billie de la famille Van Peteghem, riches bourgeois lillois décadents. Le film passe en version original sous titrée allemand

A United Kingdom, 04.04. 20.15 clock

A United Kingdom tells the inspiring true story of Seretse Khama, the King of Bechuanaland (modern Botswana), and Ruth Williams, the London office worker he married in 1948 in the face of fierce opposition from their families and the British and South African governments. Seretse and Ruth defied family, Apartheid and empire - their love triumphed over every obstacle flung in their path and in so doing they transformed their nation and inspired the world. Original version with German subtitles.



Welcome Dinner

To share a selfmade dinner is an easy but pretty nice way to say „Welcome“. So we want you to show your cooking and hosting skills to our new fellow citizens in Cottbus. Become a host of Welcome Dinner Cottbus! The concept: Inhabitants of Cottbus inviting incomers and refugees to have dinner together – we are calling it lived integration and a respectful exchange at a common level. Welcome Dinner Cottbus is an mediator between guests and hosts. We are providing contacts and by that a framework to get to know each other. At first we got in touch with the guests from different countries by participating in their language courses to minimize the barriers of communication. By now already a lot of guests registered who want to get to know locals, that's why we are mainly looking for hosts. Further information you can find on the Welcome Dinner Cottbus Facebook page: www.facebook.com/WelcomeDinnerCottbus/

Talk German

Talk, talk, talk. The Sprechcafé welcomes up to 50 people every week. People from all over the world get together and talk German over coffee or a game of scrabble. Whether you are from Greece, Afghanistan, Syria or Colombia, everyone is welcome to practice their German skills and make lovely new acquaintances. German native speakers help to improve the language skills of the Internationals. The > Freiwilligenagentur Cottbus invites everyone to join the fun every > Tuesday from 5 - 7 p.m. at Bürgerhaus SandowKahn, Elisabeth-Wolf-Straße 40a, 03042 Cottbus. For further information visit www.freiwilligenagentur-cottbus.de

Welcome Dinner

Ein selbstgekochtes Essen zu teilen ist eine einfache aber schöne Geste um "Willkommen" zu sagen! Daher möchten wir den Cottbusern die Möglichkeit geben, ihre Kochkünste und Gastfreundschaft mit neuen Mitbürgern zu teilen. Interessierte Cottbuser laden Zugezogene und Geflüchtete zum Abendessen in die eigenen vier Wände ein - wir nennen das gelebte Integration und respektvollen Austausch auf Augenhöhe. Welcome Dinner Cottbus versteht sich in erster Linie als Vermittler von Gästen und Gastgebern. Wir stellen den Kontakt her und geben somit einen Rahmen zum Kennenlernen. Die Gäste, die aus verschiedenen Ländern kommen, lernen wir im Vorfeld in Sprachschulen kennen, dies erleichtert die Überwindung von Sprachbarrieren. Es haben sich bereits viele Flüchtlinge gemeldet die gerne Einheimische kennenlernen möchten, deshalb suchen wir vorrangig Gastgeber. Weitere Informationen befinden sich auf der Welcome Dinner Cottbus Facebook-Seite www.facebook.com/WelcomeDinnerCottbus/.

Sprechcafé

Sprechen, sprechen, sprechen. Jede Woche treffen sich in Sandow bis zu 50 Teilnehmende um sich kennen lernen zu lernen und in entspannter Atmosphäre mit Kaffee oder beim Scrabble spielen ins Gespräch kommen. Ob aus Griechenland, Afghanistan, Syrien oder Kolumbien bei uns kann jeder sein Deutsch verbessern und dabei gleich neue Kontakte knüpfen. Deutsche MuttersprachlerInnen unterstützen dabei. Die Freiwilligenagentur Cottbus lädt Menschen aus aller Welt jeden Dienstag von 17 - 19 Uhr herzlich in das Bürgerhaus SandowKahn, Elisabeth-Wolf-Straße 40a, 03042 Cottbus ein. Weitere Informationen unter www.freiwilligenagentur-cottbus.de



1.3. Mittwoch

Event

16:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

17:30 Planetarium

Von der Erde zum Universum, Eine spannende Reise durch Raum und Zeit

19:00 Scandale

Uni Beats mit Wahbax & MDM8

19:00 Stadtmuseum Cottbus

Da ich auch ein Wende bin - mit Werner Meschkank, Buchvorstellung

Kino

19:30 Oben kino

PERSONAL SHOPPER

21:00 Muggefug

Jason Bourne, BTUniKino

Theater

09:30 Piccolo

Die Brüder Löwenherz

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Odysseus, Studiobühne

10:00/19:00 Piccolo

TSCHICK

10:50 Schönfeld

OUT! - Gefangen im Netz,

14:00 TheaterNativeC

Die süßesten Früchte, Komödie von Stefan Vögel

Ausstellung

10:00 Kunstmuseum

Dieselskraftwerk Cottbus

Schlaglichter.

Sammlungsgeschichte(n), 27.1.2017 bis 17.4.2017

17:00 Kunstmuseum

Dieselskraftwerk Cottbus

4 x Moderne und Zeitgenössische Kunst im Kontext von „Schlaglichter. Sammlungsgeschichte(n)“

20:00 Galerie Fango

Merkwürdiges Benehmen, Ausstellung von Gustav

Sonntag

holkranken Mutter und seinem geschäftlich gescheiterten Vater lebt Maik in einer Villa in Marzahn. Auch Tschick, mit richtigem Namen Andrej Tschichatschow, steht in der Klasse abseits. Er ist vor vier Jahren mit seinem Bruder aus Russland gekommen. Trotz seines eigenwilligen und unangepassten Verhaltens hat er es von der Förderschule auf's Gymnasium geschafft. Als die Sommerferien beginnen, fährt Maiks Mutter zu einer Entziehungskur und sein Vater verweist mit seiner Sekretärin. Während Maik allein das Haus hütet, taucht Tschick mit einem gestohlenen Lada auf. Zögernd folgt Maik Tschicks Idee, mit dem Auto in die Walachei zu fahren, wo angeblich dessen ungewöhnlicher Großvater lebt. Ein Abenteuer auf der Suche nach Freiheit und Selbstfindung beginnt.



Foto: Piccolo

Da ich auch ein Wende bin

mit Werner Meschkank

LESUNG: 1.3. 19:00 Uhr, Stadtmuseum Cottbus, Buchvorstellung

Werner Meschkank präsentiert sein Buch, welches die Berührungspunkte des Fürsten Pückler mit der wendischen Kultur und den Wenden der Region in den Mittelpunkt rückt.

Jason Bourne

KINO: 1.3. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUniKino

Seit Jahren hält sich Jason Bourne mit Kämpfen in Fightclubs am Leben. Als seine einstige Vertraute Nicky auf Dateien stößt, die nicht nur die Hintergründe des Treadstone-Programms illuminieren, in dessen Rahmen Jason zur Kampfmaschine umfunktioniert wurde, sondern auch auf neue Geheimprogramme der CIA hinweisen, wird nicht nur Bourne wieder aktiv, sondern auch CIA-Chef Dewey und seine junge Cyberspezialistin Heather Lee schreiten zur Tat: Während Jason die Sache beenden will, will die Agency ihn endgültig beseitigen. Neun Jahre nach Abschluss ihrer „Bourne“-Trilogie kehren Matt Damon und sein Regisseur Paul Greengrass zurück, um die Geschichte des von Robert Ludlum erfundenen Geheimagenten ohne Identität weiterzuerzählen.

2.3. Donnerstag

Event

16:00 Planetarium

Ein Frosch in Afrika, Storch und Frosch auf Reisen

16:30 Lila Villa

Trommeln

19:30 Theaterscheune Ströbitz

TONFILMSCHLAGER UND SCHNULZEN, Ein Abend mit Heiko Walter und dem Ströbitzer Salonorchester im Swing der 20er Jahre

20:00 Spirit- Karli No. 15

Spirit Jam Session

20:00 Zum Faulen August

David Celia (CAN) & Marla (Singer-Songwriter, Folk)

Kino

10:15 Oben kino

RICO OSCAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN

Theater

09:30 Piccolo

Die Brüder Löwenherz

10:00 Piccolo

TSCHICK

10:50 Schönfeld

OUT! - Gefangen im Netz,

19:30 Staatstheater

Großes Haus

MAMMA MEDEA

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Merkwürdiges Benehmen, Ausstellung von Gustav Sonntag

3.3. Freitag

Event

16:00 Lila Villa

Selbstverteidigungskurs, unter Vorbehalt

19:00 Muggefug

Proud to be Punk

19:30 Oben kino

ÉIST! - Irish music

- listen&dance

20:00 Klosterkirche

Numi Numi - Hebräische Gesänge, Esther Lorenz (Gesang + Rezitation) und Peter Kuhz (Gitarre)

20:00 Planetarium

Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis

20:00 Scandale

Fieber & Freiheit - Kinkertitzchen Spezial

20:00 Spirit- Karli No. 15

Redekreis

20:00 BEBEL

Apfeltraum - Cäsars Söhne spielen Cäsars Songs, (P18)

20:00 Zum Faulen August

Belzebong (POL) & Sonic Wolves (ITA) (Stoner/ Doom Metal)

21:30 Planetarium

The Dark Side of the Moon, PINK FLOYD, Rock-Musik-Show, FSK 16*

21:30 Comicaeze

The Bluesbeards, ein Muss für Freunde des

Blues-Rock

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

heimWEH, Studiobühne

10:00 Piccolo

TSCHICK

19:00 City - Hotel

Zum Abschied: Mord!

19:30 TheaterNativeC

Flitterwochen zu dritt

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

, Deutsches Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MEIER MÜLLER SCHULZ

ODER NIE WIEDER

EINSAM!, Eine Gesselfarce

von Marc Becker

20:00 Neue Bühne Senftenberg

Michael Hatzius - Echstasy, Hauptbühne

Ausstellung

10:00 BTU (IKMZ)

27. Brandenburgischen Frauenwoche

20:00 Galerie Fango

Merkwürdiges Benehmen, Ausstellung von Gustav Sonntag

Zum Abschied: Mord!

THEATER: 3.3. 19:00 Uhr, City - Hotel, Von Matthias Schreve / Regie: Matthias Schreve, EINTRITT: 59,00 € inklusive Menü, Weitere Veranstaltungen: 04.03. 19:00 Uhr



Foto: Böhme 8

Seit nunmehr 40 Jahren ist Agatha Christie nun verstorben und noch immer kein würdiger Nachfolger für die „Duchess of Death“ gefunden. Doch statt weiterhin auf eine würdige Thronfolge zu warten, beschließt der launische Butler/Gärtner die skurrilen Fälle von der Detektivin Inga Hellström zu verfilmen. Alle sind begeistert. Nur Inga weiß von nichts. Als es am Drehort auch noch zu einem Mord kommt, dauert es nicht lange und Inga selbst übernimmt das Ruder der Ermittlungen. Zusammen mit ihrer großen Liebe, dem Vorstadtgauner Sven, kämpft sie sich durch den schrulligen Alltag der Film- und Modewelt und bietet zu guter Letzt ihrer härtesten Konkurrentin die Stirn: sich selbst! Seien sie Teil des großen Finales in Ingas letztem Fall.

Proud to be Punk

KONZERT: 3.3. 19:00 Uhr, Muggefug, Next Attack mit Die Dorks, Wärters Schlechte, Die Punkroiber, Schwindelbude & N'Schluck Zuviel

DIE DORKS (Female fronted Punkrock aus Bayern), die mit neuem Album im Gepäck gerade die Republik unsicher machen und mittlerweile auch die großen

Die Brüder Löwenherz

THEATER: 1.3. 09:30 Uhr, Piccolo, Es erzählt und spielt: Heidi Zengerle, Erzähltheater von R. Droglä und K. Fahl nach Astrid Lindgren, Weitere Veranstaltungen: 02.03. 09:30 Uhr



Foto: Piccolo

Kalle Löwenherz ist ein kranker neun-jähriger Junge. Eines Tages erscheint eine weiße Taube und spricht mit der Stimme seines verstorbenen Bruders Jonathan. Dieser bittet Kalle, nach Nangijala zu kommen, in das Land jenseits der Sterne; dort, wo alle Sagen und Märchen entstehen. Kalle soll ihm bei der Befreiung der Menschen im Tal der Rosen helfen. Dort hat der Tyrann Tengil die Macht an sich gerissen. Mit Hilfe seines Drachens Katla, der Feuer spuckt, regiert er grausam über die Bewohner. Einige mutige Bewohner aus dem Tal der Kirschen helfen den beiden Brüdern und gemeinsam gelingt es ihnen, Tengil zu vernichten und Katla in die Wasserfälle von Karm zu treiben.

Astrid Lindgrens Geschichte über das Sterben eines Jungen ist so einfühlsam wie poetisch geschrieben. Schwere und Schrecken eines solchen Themas sind kaum zu spüren. Stattdessen werden Eigenschaften wie Mut, Lebensfreude und Hilfsbereitschaft in den Vordergrund gestellt, ohne zu leugnen, dass auch das Sterben zum Leben gehört. Reinhard Droglä setzt mit seiner Inszenierung ganz auf das Vermächtnis Astrid Lindgrens und hat gemeinsam mit Kristine Fahl eine Textvorlage für eine Schauspielerin geschrieben.

TSCHICK

THEATER: 1.3. 10:00/19:00 Uhr, Piccolo, nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf/Bühnenfassung von Robert Koall, Regie: Matthias Heine, Weitere Veranstaltungen: 02.03. 10:00 Uhr, 03.03. 10:00 Uhr

Der Außenseiter Maik Klingenberg geht in die achte Klasse und hält sich für langweilig. Er ist verliebt in Tatjana, die ihn nicht beachtet. Mit seiner alko-



Foto: Muggenflug

Szenefestivals rocken. Wärters Schlechte (Street-Punk aus Stuttgart) die vor kurzem Ihr 25 jähriges feiern durften. Die Punkoiber (AntiHeroes since 1994) aus Thüringen / Berlin getreu dem Motto

Arschlecken Alter denn ALTPUNKS NEVER DIE. Als lokale Bands spielen auf Schwindelbude (Secondhand Punkrock Finsterwalde) die in bester Punkrockmanier alte und neue Deutschpunk Hits covern und den Abend gut einheizen werden und N'Schluck Zuviel (Schrammepunk Dresden) die vom Gesang her ein wenig an Schleimkeim erinnern und relativ neu sind. Also für Abwechslung ist wieder gesorgt und für die Durstigen unter Euch gibt es neben Bier und Schnaps wieder eine Punkrock Shotbar mit diversen Sachen u.a. Mexicaner, Tequila und Jägermeister zum fairen Preis !!! WIR STARTEN PÜNKTLICH UM 21 UHR, DAMIT WIR DIE LETZTE BAND NOCH HALBWEGS NÜCHTERN AUF DIE BÜHNE KRIEGEN :). Also tut der ersten Band nen Gefallen und kommt nicht zu spät lang.

ÉIST!

irish music - listen&dance

KONZERT: 3.3. 19:30 Uhr, Obenkino, Matthias Kießling (voc, git, keyb) Eoin Duignan (uilleann pipe, irish bagpipes, low whistle,), Jeremy Spencer (fiddle, voc), Eintritt 15€/12€ermäßigt

ÉIST lautet der Titel eines Liedes von Máire Breatnach, einer Sängerin, mit der Matthias Kießling schon verschiedene Male in Cottbus aufgetreten ist. ÉIST bedeutet: „Hör' zu!“ und steht als Motto der Band voran, die es sich mittlerweile zur Tradition gemacht hat, jeweils ein Konzert auf ihrer jährlichen Tournee in Cottbus zu geben. Hier, wo mit der Gründung von WACHOLDER die Folkmusik dieser Spielart quasi Einzug in die Stadt gehalten hat. Zu hören sein werden wie immer traditionelle Stücke aus Irland, Schottland, Skandinavien und Deutschland gepaart mit neuen Klängen, inspiriert von der Jahrhunderte alten Geschichte der gemeinsamen Musiktradition. Eoin Duignan entlockt den Uilleann Pipes und dem traditionellen irischen Dudelsack (Irish Bagpipes) die schönsten Melodien. Nicht minder versiert ist Jeremy Spencer auf der Fiddle. Es treffen sich drei Meister ihres Faches zum gemeinsamen Musizieren. Das Repertoire reicht von alten und neuen Liedern des Folk- und Songwritergenres bis hin zu den mitreißenden Instrumentalstücken der keltischen Musik.



Foto: Obenkino

Numi Numi

Hebräische Gesänge

KONZERT: 3.3. 20:00 Uhr, Klosterkirche, Esther Lorenz (Gesang + Rezitation) und Peter Kuhz (Gitarre), Eintritt: 6€/4€ im Vorverkauf, an der Abendkasse 2€ Aufschlag (VVK im Gemeindebüro Klosterplatz 1 und beim Cottbus Service)

Mit dem Konzertprogramm „Numi Numi“, benannt nach einem bekannten israelischen Wiegenlied, präsentiert die Sängerin Esther Lorenz israelische und spanisch-jüdische Musikkultur. Begleitet wird sie dabei von dem Gitarristen Peter Kuhz. Diese musikalische Reise durch das Judentum führt in die biblische

Zeit des Segens, den Isaak irrtümlicherweise seinem zweitgeborenen Sohn Jakob zusprach („V'yiten l'cha“), lässt vertonte Worte des im 11. Jahrhundert geborenen spanisch-jüdischen Gelehrten Solomon Ibn Gabirol erklingen, dessen Verse noch heute beim jüdischen Versöhnungsfest gesprochen werden, zitiert die Worte zweier Geliebter aus dem Hohelied („Dodi li“) und besingt den „Abend der Rosen“ in „Erev shel shoshanim“ - ein modernes israelisches Liebeslied, das oft auf Hochzeiten gespielt und gesungen wird. Weniger bekannt ist die Musik der sephardischen Juden, die sich nach ihrer Vertreibung aus Spanien im Mittelalter in ganz Südeuropa, in Israel sowie in New York ansiedelten. Erläuterungen über Feiertage und Bräuche, Anekdoten und die berühmte Prise Humor im Judentum vervollständigen dieses musikalische Kaleidoskop, das jüdisches Leben und Fühlen von verschiedenen Seiten beleuchten möchte.



Foto: PR

der Zeit gefallen. Schlafwandlerisch gehen sie ihren Tätigkeiten nach. Das, was der Maler auf der Leinwand zeigt, bewegt sich zwischen Traum, Phantasie und schwer greifbarer Wirklichkeit, zugänglich und eigenwillig zugleich. Nie ist das Bildgeschehen eindeutig oder konkret - und doch zieht es den Betrachter in seinen Bann. Im Mittelpunkt des Films steht Neo Rauch selbst: Erstmals seit Jahren spricht er vor der Kamera über seinen Zugang zur Kunst, seine Bilderwelten und die vom frühen Verlust seiner Eltern geprägte Vergangenheit. Filmemacherin Nicola Graef zeigt den Künstler bei der Arbeit im Atelier, beobachtet den kritischen Austausch mit seiner Frau, der Malerin Rosa Loy, und diskutiert mit internationalen Sammlern, Galeristen und Kunstliebhabern das Phänomen „Neo Rauch“.

Ragnaröek

Mittelalterrock

KONZERT: 4.3. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, www.facebook.com/ragnaroeck.offiziell



Foto: Kulturhof Lübbenau

Der Sage nach bezwang Charon der Fährmann in einem harten Kampf den Teufel. Aus dem Hodsack des Beelzebubs schnitt er sich

eine Sackpfeife, der man gewaltige Zauberkraft nachsagt. Um ihn scharten sich mutige Recken und fortan zogen sie als RAGNARÖEK durch die Lande, um die Seelen im Diesseits zu erobern. Wo auch immer sie aufspielen gibt es eitel Freud und dem Volk wird wohlgetan. Die Bardens schauen auf eine bewegte Zeit zurück. Bei ihren zahlreichen Konzerten teilten sie die Bühne mit angesagten Szenegrößen wie Subway to Sally, Tanzwut oder Oomph! Nach all den Erfolgen arbeiten die Nordmänner gerade am 3. Album, das im Frühjahr 2015 erscheinen wird. Mit großem Getöse sind sie in die Hölle eingefahren, um unter den wollüstigen Blicken des entmannten Beelzebubs das Werk in aller Vollkommenheit zu erschaffen. Die Furchtlosen schmieden weiter ihren RAG'N'ROLL mit unbändiger Kraft - schaurige Geschichten werden mit rauher Stimme erzählt, metallische Gitarren und kraftvolles Schlagwerk treffen auf mittelalterliche Melodien. Archaisch und gewaltig hallt die Musik von der Bühne herab und die Bardens präsentieren sie mit Feuer, Amboss und schamanischem Geist. Kommet also herbei und spitzt die Ohren! Folgt der Einladung mit an Bord zu gehen! Hier spürt ihr den Wind des freien Lebens durchs Gebein fahren. Singt mit, tanzt mit, feiert mit - so ist es Brauch im Kreise von RAGNARÖEK!!!

4.3. Samstag

Event

11:00 Bistro „Erdbar“

DIE HALFTE DER MACHT?
- EIN JAHR FRAUENQUOTE

15:00 Planetarium

Tabaluga und die Zeichen der Zeit, Full dome-Familien-Musikshow*

16:30 Planetarium

Geheimnis Dunkle Materie, Die Jagd nach den Bausteinen des Kosmos

21:00 Kulturhof Lübbenau

Ragnaröek - Mittelalterrock

21:00 Welsh Dragon Music Pub

ULLAS GARDEN (Cottbus), Von Folk-Klassikern bis zu überraschenden Unplugged-Versionen.

22:00 Scandale

The Good Taste - mit The Beefeers (Live)

22:00 BEBEL

Urban Beats Party, (P18)
*Eintritt frei bis: 22.59 Uhr

23:00 Zum Faulen August

CasaOke Eintritt Frei

Kino

19:30 Obenkino

NEO RAUCH - Gefährten und Begleiter

21:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Filmball 2017

Theater

19:00 Hotel Stadt Spremberg

Zum Abschied: Mord!

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Ewig Jung, Hauptbühne

19:30 TheaterNativeC

Flitterwochen zu dritt

19:30 Staatstheater

Großes Haus

PICASSO!, Ballett von Lode

Devos mit Musik von Philip Glass, Pierre Boulez, Krzysztof Penderecki u. a.

19:30 Theaterscheune

Ströbitz
DER DRESSIERTE MANN,

Komödie von John von Duffel nach dem Bestseller von Esther Vilar

Ausstellung

19:30 Kunstmuseum

Dieselkraftwerk Cottbus

Museums-Specia, 40

Begleiterscheinungen.

Worte, Texte, Klänge in

kleinem Rahmen zum

Museumsjubiläum

NEO RAUCH

Gefährten und Begleiter

KINO: 4.3. 19:30 Uhr, Obenkino, Weitere Veranstaltungen: 05.03. 19:00 Uhr, 06.03. 18:00/20:00 Uhr, 07.03. 18:30/20:30 Uhr



Foto: Obenkino

Neo Rauch ist einer der weltweit erfolgreichsten deutschen Maler seiner Generation. Seine Bilder faszinieren durch ihren rätselhaften Realismus, die Figuren scheinen wie aus



MM

Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau

Verleih von
Veranstaltungstechnik
Eventplanung
Studioproduktion
Liveproduktion

Bahnhofstrasse 48
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 47 30 99
info@mmccb.de
www.mmccb.de

5.3. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

16:00 Neue Bühne Senftenberg

Von großen Männern und von großen Frauen, Eine Lesung mit Jennipher & Carmen-Maja Antoni, Hauptbühne

16:00 bis 19:00 quasi-MONO

Salsa con Café

Kino

19:00 Obenkino

NEO RAUCH - Gefährten und Begleiter

Theater

15:00 Neue Bühne Senftenberg

Die Kuh Rosmarie, Probebühne 3

16:00 Staatstheater

Großes Haus

TOSCA - Oper von Giacomo Puccini

19:00 Theaterscheune Ströbitz

DER DRESSIERTE MANN, Komödie von John von Duffel nach dem Bestseller von Esther Vilar

Ausstellung

09:00 bis 18:00 Hugen-dubel

Der Zauber der ersten Tage- Neugeborenenfotografie, Mareen Rüegg-Marylous/ Photos

11:00 Schloss Branitz

Die Salons im Schloss Branitz - Fürstliche Wohnkultur entdecken, Sonderführung mit den historischen Figuren „Fürst Pückler“ oder „Fürstin Lucie“

Salsa con Café

EVENT: 5.3. 16:00 bis 19:00 Uhr, quasiMONO, Das SalsaCafé gibt es immer am 1. + 3. Sonntag im Monat von 16-19 Uhr für nur 2€ Eintritt (+ Geld für Kaffee, Kuchen), Weitere Veranstaltungen: 19.03. 16:00 bis 19:00 Uhr

Zu Beginn gibt es schon ab 15.30 Uhr einen Bachata-Kurs für alle zum Mitmachen direkt im Quasimono. Danach kann bei Salsa, Bachata, Cha Cha Cha & Co gleich weiter getanzt werden oder man belohnt sich mit einer Tasse Kaffee + einem Stück Kuchen.

TOSCA

Oper von Giacomo Puccini

THEATER: 5.3. 16:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus



Zum letzten Mal ist am Staatstheater Cottbus Martin Schülers hochgelobte Inszenierung des Opernklassikers „Tosca“ zu erleben. Die Sängerin Tosca und der Maler Cavaradossi haben sich gut im Kunstgeschäft etabliert. Über fehlende Rollenangebote, Auftragswerke oder

Konzerttermine können sich beide nicht beklagen. Da passiert etwas Unvorstellbares: Cavaradossi wird beschuldigt, Fluchthelfer eines politischen Sträflings zu sein. Polizeichef Scarpia inhaftiert den Maler und versucht, ein Geständnis durch Folter zu erzwingen. Fassungslos über so viel Brutalität will Tosca ihren Geliebten retten. Doch dabei gerät sie immer tiefer in eine Intrige, die sie gnadenlos der Macht des Polizeichefs Scarpia ausliefert.

6.3. Montag

Event

15:00 Campus Cottbus-Sachsendorf

Eröffnung der 27. Brandenburgischen Frauenwoche

19:00 Zelle 79

Küfa (Küche für alle), Leckerschmecker veganes Essen gemeinsam kochen und genießen mit allen für alle.

20:00 Spirit- Karli No. 15

Rage Club

Kino

18:00/20:00 Obenkino

NEO RAUCH - Gefährten und Begleiter

Theater

19:30 TheaterNativeC

Das Leben ist Schuld

7.3. Dienstag

Event

15:00 Lila Villa

Thementag „Frau“

16:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

19:00 Muggeflug

VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren.

19:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Bildergeflüster:

Generation eigenARTig, Veranstaltung in der Ausstellung „Schlaglichter. Sammlungsgeschichte(n)“

19:30 Studentengemeinde Cottbus

Augenblick mal – Alles hat seine Zeit, Abendbrot, Bibelgespräch und Ü-Programm in der vorlesungsfreien Zeit

Kino

18:30/20:30 Obenkino

NEO RAUCH - Gefährten und Begleiter

Theater

10:25 Lauchhammer

OUT! - Gefangen im Netz,

19:30 TheaterNativeC

Beziehungskisten

8.3. Mittwoch

Event

15:00 Lila Villa

Frauentag „Lesung“

16:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhalt-same Weise erklärt, ab 10 J.

17:00 Kunstmuseum

Dieselkraftwerk Cottbus 4x Moderne und Zeitgenössische Kunst im Kontext von „Schlaglichter. Sammlungs-geschichte(n)“

17:30 Planetarium

Zwei kleine Stücke Glas / ALMA, Die Geschichte der Teleskope (Doppelshow)

19:00 Obenkino

Vorsicht Frau - BARBARA THALHEIM

19:00 Fabrik e.V. Guben

HOSEN FÜR DIE FRAUEN“

19:00 Scandale

Uni Beats mit Mighty & Foryou

Kino

21:00 Muggeflug

Bauernopfer - Spiel der Könige, BTUniKino

Theater

10:25 Lauchhammer

OUT! - Gefangen im Netz,

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Love Letters, Rangfoyer

19:30 Piccolo

LÜÜL, Live mit seinem neuen Tourprogramm „Wanderjahre“

19:30 TheaterNativeC

Beziehungskisten

19:30 Staatstheater

Großes Haus

HAMLET

Ausstellung

18:00 Stadtmuseum

Cottbus

Serbiske blido

20:00 Galerie Fango

Merkwürdiges Benehmen, Ausstellung von Gustav Sonntag

Vorsicht Frau

BARBARA THALHEIM

KONZERT: 8.3. 19:00 Uhr, Obenkino, Soloprogramm, Eintritt: 15€/12€ ermäßigt/Reservierungen sind unter Tel 0355/380 24 30 oder fischer@gladhouse.de möglich.

Barbara Thalheim gehört zu den großen politischen LiedermacherInnen in Deutschland. Die (Ost-)Berlinerin ist für ihre klugen und kritischen Texte be-



Foto: Oberkino

kannt, die sie mit einer warmen, dunklen Stimme vorträgt. Sie singt über Sozis und Frauen, Heimatliches und Fernes, Kindheits-

erinnerungen und Arbeitslosigkeit. Mit ihren Liedern lässt uns die Mutter zweier Töchter an ihrem fremd- und selbstbestimmten Frauenleben zwischen Stagnation und Aufbruch teilhaben, einem Leben voller Widersprüche, komischer Momente und politischer Einsichten. Eine Frau des 21. Jahrhunderts, die „immer noch immer“ mehr Fragen als Antworten im Gepäck hat.

LÜÜL

THEATER: 8.3. 19:30 Uhr, Piccolo, Live mit seinem neuen Tourprogramm „Wanderjahre“, Frauentag im Piccolo Theater

Eigenwillig, moder-

nen – altmodisch,

kapriziös, deutsch.

In seinen Liedern

erzählt LÜÜL er-

lebte Geschichten

und Episoden, be-

richtet von seinen unzähligen Reisen und dies mit

großem Anspruch und Bedürfnis. Lutz Ulbrich, alias

LÜÜL, ist fürwahr kein Unbekannter. Die große Liebe

an seiner Seite war seit Mitte der Siebziger die „Vel-

vet Underground“ - Sängerin Nico, mit der er nicht

nur Tisch und Bett teilte, sondern auch Bühnen und

Plattenstudios. 1996 steigt Lutz als Banjospieler beim

Salonorchester „17 Hippies“ ein. Einige Alben-Veröf-

fentlichungen mit diversen Formationen stehen auf

dem Programm, europaweite Tourneen, Festivals

und vieles andere mehr. Mit den „17 Hippies“ steuert

Lutz im richtigen Fahrwasser. Halb Europa liegt dem

Salonorchester zu Füßen.

Ein Hauch von „Neuer Deutscher Welle“, etwas Polka,

etwas Skiffle, etwas Ballade, ein Spritzer Rock 'n Roll.

Akustische Kompositionen an Banjo, Klavier, Akkor-

deon, Kontrabass und Violine. Hier und da etwas

Blech und Perkussion. Mal ein Didgeridoo oder eine

Maultrommel, mal eine Klarinette oder eine Slide

Gitarre, mal einfach nur Mund-Perkussion. Handge-

macht, gefühlsbetont – mit Schwung und Elan – lo-

cker und verliebt, lebendig, körperlich greifbar.

HAMLET

THEATER: 8.3. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Tragödie von William Shakespeare



Foto: Marlies Kross

Das Staatstheater Cottbus zeigt zum letzten Mal William Shakespeares Tragödie „Hamlet“ in der Inszenierung von Mario Holet-

zeck. Dänemark ist im Umbruch. Nach dem plötzlichen Tod des Königs hat dessen Bruder Claudius den Thron bestiegen und die Witwe Gertrud geheiratet. Er will die politische Lage ordnen. Prinz Hamlet, der Sohn des Verstorbenen, betrachtet die Geschehnisse mit Skepsis, irgendetwas scheint ihm faul. Er begegnet dem Geist seines Vaters, der behauptet, von Claudius vergiftet worden zu sein, und Rache fordert. Doch Hamlet zögert und spielt, um sich zu orientieren, den Wahnsinnigen. Claudius bezweifelt

BLICKLICHT IM NETZ

www.kultur-cottbus.de

die Vermutung, Ophelias abgewiesene Liebe sei der Grund für Hamlets plötzliche Wesensveränderung. Das nächste - bespitzelte - Zusammentreffen der jungen Leute bringt dem König keine Klarheit, denn Hamlet traut inzwischen niemandem mehr. Mit einem Schauspiel will er seinen Onkel des Brudermords überführen, der daraufhin plant, den gefährlichen jungen Mann beiseite zu schaffen. Ein letzter Vermittlungsversuch von Hamlets Mutter führt zum Mord an Polonius, zu Ophelias Selbstmord und zu einem wütenden Konflikt zwischen deren Bruder Laertes und Hamlet. Schließlich setzt Claudius eine Intrige in Gang, die unerwartet die ganze Königsfamilie in den Tod reißt.

Bauernopfer

Spiel der Könige

KINO: 8.3. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUniKino

Im Amerika zur Zeit des Kalten Kriegs ist der junge Bobby Fischer das größte Schachtalent, das die Vereinigten Staaten je gesehen haben. 1972 soll es in Reykjavik zu einem epischen Duell kommen, denn die im Rahmen der Weltmeisterschaft angesetzte Partie zwischen Fischer und Boris Spasski ist viel mehr als ein gewöhnlicher Wettkampf. Bis dato hatten die Russen das Spiel dominiert, doch nun haben die USA erstmals eine reelle Chance. Als Wettkampf zwischen Ost und West erregt die Schach-WM bald schon auch in den Medien große Aufmerksamkeit. Das spannende Drama basiert auf wahren Begebenheiten und wurde von Edward Zwick inszeniert. Neben Tobey Maguire und Liv Ullmann sind Peter Sarsgaard und Michael Stuhlbarg zu sehen.

Es ist ein Spiel, das jederzeit außer Kontrolle geraten kann ... Mit Ende Siebzig ist Paul Verhoeven (BASIC INSTINCT, ROBOCOP) nach mehr als 15 Jahren zum Genrefilm zurückgekehrt - und hat für ELLE die vielleicht besten Kritiken seiner langen Karriere bekommen. Für einen Thriller, der provokant mit Opfer- und Täterrollen spielt, trotz des Themas erstaunlich humorvoll ist und auf jegliche Moralisierung verzichtet. Das verdankt Verhoeven nicht zuletzt Isabelle Huppert, die einer fast unmöglichen Rolle absolute Glaubwürdigkeit verleiht.

MÄRZ-PREMIEREN

SA, 11. MÄRZ 2007

FAUST IN URSPRÜNGLICHER GESTALT

FR 17. & SA, 18. MÄRZ 2017

AUF EIS VON PETRA WÜLLENWEBER

SA, 24. MÄRZ 2017

LOST AND FOUND VON RIKE REINIGER

Klassenzimmerproduktion

Weitere Termine unter:

www.theater-senftenberg.de

Tickets unter:

karten@theater-senftenberg.de oder

03573. 801 286



10.3. Freitag

Event

16:00 Lila Villa

Selbstverteidigungskurs, unter Vorbehalt

20:00 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

20:00 Scandale

Fieber & Freiheit - mit Stinkdachs Soundsystem

20:00 Spirit- Karli No. 15

Redekreis

29:00 Zum Faulen August

Manchester Snow (AUT) Indie Rock

21:30 Planetarium

Queen Heaven, Musik-Show, empfohlen ab 14 J.*

21:30 Comicaze

Returning Flood Neu!, Rock aus dem Oderbruch

22:00 BEBEL

Culture Beats Party - DJ Isong*DJ Mik

Kino

19:00 Obenkino

ELLE

Theater

19:00 Piccolo

Wege

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DIE SPANISCHE FLIEGE, Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

THOMAS RÜHMANN TRIO, Sugar Man

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Merkwürdiges Benehmen, Ausstellung von Gustav Sonntag

11.3. Samstag

Event

09:00 bis 16:00 BTU

(Senftenberg)

6. Lausitzer Schlaganfalltag, 22. Senftenberger Gespräch zum Schlaganfall

10:00 Spirit- Karli No. 15

Aufbau-Seminar Possibility Circle

13:00 Lacom

20+3. Lacomauer Frauentagsfußballturnier,

15:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planete, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

15:00 bis 17:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk

Cottbus

Keramikworkshop zum Frauentag

16:30 Planetarium

Reise zu den Planeten, Eine Reise durch das Sonnensystem

20:00 Fabrik e.V. Guben

Musikkabarett Schwarze Grütze Notaufnahme

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Thomas Rühmann

20:00 Muggefug

Metal over Muggefug - INFINIGHT, METALL & NO BUDGET

21:00 Kulturhof Lübbenau

Distance in Embrace, Hard Times For Giants & DJ Regression

21:00 Welsh Dragon Music Pub

Die Zoologen (Berlin), Neukölln-Rock und

Retro-Beat

22:00 BEBEL

Holy 90s Shit

22:00 Zum Faulen August

Obst & Gemüse (Tanz quer durchs Gemüsebeet)

23:00 Scandale

Spree Ahoi & MS Scandale pres. Stereo Express

Theater

10:00 Staatstheater

Großes Haus

Emilia Galotti, OFFENE PROBE DES SCHAUSPIELS

19:00 Piccolo

Wege

19:30 Neue Bühne Senftenberg

faust in ursprünglicher gestalt, Johann Wolfgang Goethe, Premiere

19:30 Staatstheater

Großes Haus

AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

DRAUSSEN VOR DER TÜR, Schauspiel von Wolfgang Borchert

20:30 Bühne 8

Celsius

Ausstellung

09:00 bis 19:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk

Cottbus

Schlaglichter-Tagestour, Drei Ausstellungsorten Cottbus - Eisenhüttenstadt - Frankfurt (Oder)

20:00 Galerie Fango

Merkwürdiges Benehmen, Ausstellung von Gustav Sonntag

Metal over Muggefug

INFINIGHT, METALL & NO BUDGET

KONZERT: 11.3. 20:00 Uhr, Muggefug

INFINIGHT - Ami-Powermetal mit einem Schuss Bay-Area-Thrash und einer großen Schippe Heavy Metal Über 15 Jahre auf Tour, dabei Auftritte mit Bands wie BLIND GUARDIAN, CHILDREN OF BODOM oder POWERWOLF sowie bei Festivals wie dem legendären WACKEN OPEN AIR - und trotzdem bleiben

INFINIGHT ihren Underground-Wurzeln treu. Dabei steht das Quintett den Großen im Geschäft in nichts nach: Drei veröffentlichte Studio-Alben, eine Konzept-EP und weit über hundert Konzerte belegen den Arbeitseifer der saarländischen Metal-Institution. Beim Songwriting orientieren sich INFINIGHT nicht immer an konventionellen Rastern, sondern gehen bevorzugt etwas mutiger vor. Dabei sticht die atmosphärische, stellenweise sehr emotionale Komponente innerhalb ihrer Songs heraus. Aber auch Fans der Wucht und des Einfallsreichtums des eher amerikanischen geprägten Powermetals kommen hier auf ihre Kosten. INFINIGHT mischen anspruchsvolles Gitarrenriffing mit hämmernden Drums und groovenden Bass. Dazu kommt markanter, charismatischer Gesang mit hohem Wiedererkennungswert - kurz gesagt, „Metal in Reinkultur“!



Foto: Muggefug

9.3. Donnerstag

Event

16:00 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

20:00 Spirit- Karli No. 15

Spirit Jam Session

20:00 BEBEL

Andreas Kümmert Duo - „Recovery Case“, „Recovery Case“ Akustik Tour 2017

Kino

19:30 Obenkino

ELLE

Theater

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

BÜFFEL IM SCHLAFROCK, Der große Lorient-Abend

20:00 TheaterNativeC

Beziehungskisten

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Merkwürdiges Benehmen, Ausstellung von Gustav Sonntag

ELLE

KINO: 9.3. 19:30 Uhr, Obenkino, Frk 2016, 130 Min, FSK: ab 16 Jahren, Regie: Paul Verhoeven, Weitere Veranstaltungen: 10.03. 19:00 Uhr, 13.03. 18:00/20:45 Uhr, 14.03. 17:30/20:15 Uhr, 15.03. 19:00 Uhr



Foto: SBS Productions

Michèle, Chefin einer erfolgreichen Firma für Videospiele, wirkt wie eine Frau, der nichts etwas anhaben kann. Unnahbar führt sie mit der gleichen

Präzision und Kalkül ihre Firma wie ihr Liebesleben. Als Michèle eines Tages in ihrem Haus von einem Unbekannten angegriffen und vergewaltigt wird, scheint sie das Vorgefallene zunächst kalt zu lassen. Doch ihr Leben ist über Nacht ein anderes geworden. Resolut spürt sie den Angreifer auf und verstrickt sich mit ihm in ein gefährliches Spiel aus Neugier, Anziehung und Rache.

Wege

THEATER: 10.3. 19:00 Uhr, Piccolo, eine Choreografie von „Hüftgold“, Golde Grunske und Ioannis Avakoumidis

Tanztheater, Weitere Veranstaltungen: 11.03. 19:00 Uhr „WEGE“ erzählt von unterschiedlichen Lebenswegen, Lebensabschnitten und Prägungen. Ausgehend von persönlichen Sätzen und Sprüchen, die teilweise wie „Lebensweisheiten“ anmuten, erarbeiten die Tänzer der Gruppe „Hüftgold“ individuelle choreografische Bilder. „Hüftgold“ - das sind 19 Laientänzer/innen. „WEGE“ ist ihre vierte abendfüllende Choreografie.

20+3. Lacomaer Frauentagsfußballturnier

EVENT: 11.3. 13:00 Uhr, Lacoma, Às mulheres e para a paz mundial! Pour les femmes et pour la paix dans le monde! Lacoma/Startgebüh 10Eu/Team

Nachso vielen Jahren bedarf es nur weniger Worte! Die Pfeifenköpfe wollen den Pokal verteidigen. („Sollne machen!“) 13.00Uhr gehts los! (Bitte pünktlich erscheinen!) Suppe und Getränke wie immer gegen Spende. SPORT FREI!

faust in ursprünglicher gestalt

THEATER: 11.3. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Johann Wolfgang Goethe, Premiere, Fassung von Tilo Esche, Weitere Veranstaltungen: 15.03. 10:00 Uhr, 31.03. 19:30 Uhr

Faust glaubt nicht mehr daran, dass es noch Dinge gibt, die ihn überraschen können. Und an die Liebe schon gar nicht. Seines Lebens überdrüssig, taucht er in einer mysteriösen Bar in seine Erinnerungen ab und trifft den Teufel persönlich. Der gewährt Faust einen Blick in eine düstere Zukunft. Die persönliche Katastrophe ist nur abzuwenden, wenn er einen Pakt eingeht. Wie in Goethes späteren Bearbeitungen des Stoffes erleben wir auch in seiner ersten Fassung den Gelehrten auf der verzweifelten Suche nach Sinn und Wahrheit, die ihn über die Grenzen des Verstandes hinaus führt. Im Zentrum steht die Frage: Sind wir in der Lage das Richtige und Falsche zu erkennen oder treffen wir am Ende doch die falsche Wahl? Ein Stück über Liebe, Verlangen und Selbstbestimmung - und dieser rastlosen Suche nach uns selbst.

AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY

THEATER: 11.3. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere, Oper von Kurt Weill, Text von Bertolt Brecht, Weitere Veranstaltungen: 16.03. 19:30 Uhr, 23.03. 19:30 Uhr



Foto: Marlies Kross

Am Samstag, 11. März, 19.30 Uhr, kommt im Großen Haus des Staatstheaters mit „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ die einzige Oper des genialen Duos Kurt Weill / Bertolt Brecht zur Premiere. In der Regie von Matthias Oldag. Barbara Blaschke, Choreografie: Dirk Neumann) verwandelt sich die Drehbühne in ein Zentrum scheinbaren Glücks. Das hinfällige Gerippe eines alten Karussells wird Ausgangspunkt der harten Realität, die mit dem Versprechen von Glückseligkeit einhergeht. Gegründet wird diese Stadt Mahagonny als letzter Coup der Ganoven Begbick, Fatty und Dreieinigkeitsmoses, die in einem maroden Vergnügungspark stranden. Die drei versuchen es mit dem großen Geschäft der Vergnüglichkeiten und für einen kurzen Moment blüht Mahagonny auf. Auch Jimmy Mahoney zieht es nach harten Jahren in den eiskalten Wäldern Alaskas in die Metropole der Freuden. Mädchen, Whisky und Boxkämpfe versprechen dort endlich eine Chance auf das süße Leben. Aber mit all den Müßiggängern und Glücksrittern treffen die unterschiedlichsten Vorstellungen von Glück, Liebe und Gerechtigkeit aufeinander. Auf lange Sicht kann dieses „Mahagonny“ mit seiner glitzernden Fassade und den Verheißungen der Zufriedenheit nicht bestehen. Das Geschäft mit dem anarchischen Vergnügen fordert seine Opfer. Kurt Weills Komposition ist durchsetzt mit Elementen von Jazz und Blues, aber auch Paro-

dien zeitgenössischer Schlager und „Hits“ klassischer Musik. Der Sound der Oper, der unnachahmlich vom Berlin der 20er Jahre erzählt, hat auch heute einen riesigen Unterhaltungswert. Brechts Libretto ist ebenso vielschichtig - sarkastisch, lustvoll, maßlos. Dabei ist das Werk immer auch große, wilde Unterhaltungskultur und dieser Aspekt ist zentral für die Umsetzung durch Regisseur Matthias Oldag. Brecht und Weill schufen mit dieser Zusammenarbeit ein Werk, das zu den wichtigsten Opern des 20. Jahrhunderts gezählt werden muss. Besonders große Popularität hat der „Alabama Song“ gewonnen, im Stück der Abgesang Jennys und der Mahagonny-Mädchen, heute beliebt in Versionen von Lotte Lenya, The Doors oder David Bowie. Das Philharmonische Orchester spielt unter der Leitung von GMD Evan Christ. In dieser Inszenierung der überbordenden Stadt sind, neben zahlreichen Solisten des Opernensembles, der Opernchor (Einstudierung: Christian Möbius) sowie die Damen und Herren des Balletts des Staatstheaters zu erleben.

Celsius

THEATER: 11.3. 20:30 Uhr, Bühne 8, Nach dem Roman „Fahrenheit 451“ von Ray Bradbury Regie: Jan Fuchsmann, EINTRITT: 8/4 EURO

Eine neue Gesellschaft ist geboren. Eine Gesellschaft, deren Seelenruhe vor allen Irrungen und Wirrungen der Philosophie, der Vielfältigkeit und des Phantastischen geschützt wird. Denken und Empfinden von Individuen werden unter Verschluss gehalten. Der immer näher rückende Krieg lässt sich wunderbar mit Unterstützung einer unerträglichen Bilderflut sinnbefreiter Medien verdrängen. Die Glückseligkeit der Menschheit steht an oberster Stelle in diesem utopischen System. Auch der Feuerwehrmann Celsius ist Teil dieses Systems und findet seine Erfüllung im Verbrennen schädlicher Literatur. Sein Leben verläuft in geordneten Bahnen, bis er die lebenslustige Clarissa kennenlernt. Hingerissen von ihrem ungewöhnlichen Wesen, beginnt Celsius Fragen zu stellen, zum Missfallen jener, die versuchen die Gesellschaftsordnung aufrechtzuhalten. Eine Jagd beginnt.



Foto: Bühne 8

Distance in Embrace, Hard Times For Giants & DJ Regression

KONZERT: 11.3. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Hardcore/ Posthardcore, www.facebook.com/hard-timesforgiants



Foto: Kulturhof Lübbenau

2013 u.a. aus Mitgliedern der ehem. Metalcore-Bands Tomorrow To Ashes und Cold California gegründet. Ziel war es, sich in seinem eigenen musikalischen Schaffen weiterzuentwickeln und einen eigenen Sound zu kreieren. Musikalische Vorbilder hierbei sind u.a. Bands wie Periphery, Animals As Leaders, Born Of Osiris oder The Black Dahlia Murder. 2015 wurde dann alle Energie in die Produktion der er-

sten EP „The Peak Of Perfection“ gesteckt. Auf zahlreichen Konzerten konnten HTFG mittlerweile viel Bühnenerfahrung sammeln und sich u. a. als Support für Bands wie Vitja, Diversity oder I Set My Friends On Fire vor einem breiten Publikum behaupten. Seit Dezember 2016 ersetzt Florian Schulze (ehem. Mitglied der Post-Hardcore Band TwoMinuteSilence) Björn Sydow am Gesang. Aktuell wird das neue Album „Hard Times For Giants“ auf den Konzerten vorgestellt.

„Distance In Embrace“ gehören hierzulande zu den Post-Hardcore Pionieren, die Mitte der 2000er-Jahre in der Undergroundszene von sich reden machten. Ihr Debut Album „The Consequence Of Illusions“ erschien 2005. Seitdem sind über 10 Jahre vergangen, in denen sich „Distance In Embrace“ sich selbst treu geblieben ist. Nach wie vor besteht die Band aus vier Jungs, die einfach Bock haben, ihr eigenes Ding durchzuziehen, so lange es Freude macht. Das es ihnen immer noch genauso viel Spaß macht wie am ersten Tag, beweisen die Mindener mit ihrem neuesten Output „The Worst Is Over Now“. Es ist mit Sicherheit das bisher beste Release der Band, auf dem sie ihre Stärken voll ausspielt und eine moderne Hardcore-Platte mit ohrwurmträchtigen Melodien, zweistimmigen Gitarrenriffs, wummerndem Bass und hämmernden Schlagzeug-Arrangements abliefern – ein gelungener Spagat zwischen Brachialität und Sanftheit. Auf den zahlreichen Festivals und Clubshows konnte sich die Band viele Freunde (und sicherlich auch einige Feinde) machen und dabei unter anderem mit Bands wie Heaven Shall Burn, Caliban, Pennywise, Callejon, Wizo uvm. die Bühne teilen.

12.3. Sonntag

Event

10:00 Spirit- Karli No. 15
Aufbau-Seminar Possibility Circle
11:00 Planetarium
Der kleine Häwelmann, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.
15:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Pegasus Lesung
19:00 Obenkin
KINDER DER BEFREIUNG, Lesung & Gespräch
19:00 Schloss Branitz
Konzert Branitzer Konzertverein, Musikzimmer, Armin Thalheim, Cembalo & Markus Friemel, Flöte, Musik der Romantik

Kino

19:00 Neue Bühne Senftenberg
Der nackte Mann auf dem Sportplatz, Theaterkino, (DDR 1974), Hauptbühne
20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Toni Erdmann, Tragikomödie

Theater

15:00 Piccolo
Bitte fühlen!, Premiere
16:00 TheaterNativeC
Flitterwochen zu dritt
19:00 Staatstheater Großes Haus
POWER! PERCUSSION - More than Rhythm
19:00 Staatstheater Kammerbühne
WINTERSONNENWENDE, Schauspiel von Roland Schimmelpfennig

Bitte fühlen!

THEATER: 12.3. 15:00 Uhr, Piccolo, Premiere, Eine Performance für die Allerkleinsten, Konzept und Regie: Heidi Zengerle für Kinder von 1½ bis 4 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 14.03. 09:30 Uhr, 15.03. 09:30 Uhr, 16.03. 09:30 Uhr, 17.03. 09:30 Uhr, 19.03. 10:30/15:00 Uhr
Hart wie Stein. Kalt wie Eis. Glühendheiß! Samtweich. Wir fühlen das Kribbeln im Bauch beim Schaukeln. Wir haben im Winter den Schnee gekostet. Aber wie fühlt es sich an, die Hände in eine Schüssel gefüllt mit Mehl zu stecken? Ist es aufregend, mit geschlos-

senen Augen durch einen großen Papierhaufen zu kriechen? Wollten wir nicht schon immer mal in einer Autowaschanlage stehen? Wir werden mit viel Gefühl zu Entdecken und erforschen eine Bühnenlandschaft, die einige Überraschungen bereithält, auch für eure Begleiter.

POWER! PERCUSSION

More than Rhythm

THEATER: 12.3. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, 16 Euro bis 33 Euro (ermäßigt 12 Euro bis 33 Euro)



Foto: Thomas Stephan

Im Frühjahr 2014 waren sie das erste Mal in Cottbus. Jetzt kommen die Drummer mit ihrem neuen Spektakel „More Than Rhythm“ wieder ins Große Haus. Schlag auf Schlag entführen sie in die faszinierende Welt der Rhythmen. Alltagsgegenstände wie Ölfässer, Aluleitern oder Gummistiefel zählen ebenso zu ihrem musikalischen Werkzeug wie das klassische Instrumentarium von Orchesterpauken, Gongs und andere Schlaginstrumente wie Congas, Bongos, Marimba. Mit einer Bühne voller Klangkörper sorgen die Entertainer weltweit und generationsübergreifend für Staunen, Lachen und Begeisterung beim Publikum.

13.3. Montag

Event

18:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Cuba - Rhythmus, Rum & Revolution, Live-Reportage von Pascal Violo

19:00 Zelle 79

Küfa (Küche für alle), Leckerschmecker veganes Essen gemeinsam kochen und genießen mit allen für alle.

20:00 Neue Bühne Senftenberg

Vince Ebert, Hauptbühne Kabarett à la Carte

20:00 Spirit- Karli No. 15

Rage Club

Kino

08:15/09:45 Obenkino

12. Ökofilmtour - Brandenburger Festival des Umwelt- und Naturfilms 2017, KOPFÜBER, ANGELN VERBIETEN?, FRÜHLINGSWELTEN

18:00/20:45 Obenkino

ELLE

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

faust in ursprünglicher gestalt, Hauptbühne

12. Ökofilmtour

Brandenburger Festival des Umwelt- und Naturfilms 2017

KINO: 13.3. 08:15/09:45 Uhr, Obenkino, KOPFÜBER, ANGELN VERBIETEN?, FRÜHLINGSWELTEN

KOPFÜBER: Im Sommer 2011 springt Daniel kopfber ins Wasser. Danach ist alles anders. Ein Strudel aus Bildern vor und nach dem Unfall erzählt seine Geschichte vom Umfallen und Aufstehen.

ANGELN VERBIETEN?: Angeln ist ein weit verbreitetes Hobby - allein in Deutschland entnehmen Freizeitfischer den Flüssen, Seen und Meeren jährlich 45.000 Tonnen Biomasse - das entspricht etwa der Menge, die die gesamte kommerzielle Binnenfischerei fangen darf. Die Europäische Union sieht seit diesem Jahr bei einigen Fischarten deutlich reduzierte Fangquoten vor. Sollte diese Fangquotenregelung nicht auch für die Freizeit- und nicht nur für kommerzielle Fischer angestrebt werden?

FRÜHLINGSWELTEN: Der Frühling ist die Zeit des Neuanfangs und frischen Lebens. Ob in Wäldern, auf

Wiesen und Feldern oder in Gärten - überall erwacht die Natur aus dem Winterschlaf: Die Welt wird wieder bunt. Die Magie des Frühlings in all seiner Pracht steht im Fokus dieses Films. Außergewöhnliche Tiergeschichten, mal heiter, mal dramatisch, lassen eine ganz besondere Frühlingsatmosphäre entstehen.

14.3. Dienstag

Event

09:30 Staatstheater Probenzentrum

MUCKI-KONZERT, Für Familien mit Kindern zwischen 3 und 5 Mit Ausschnitten aus Werken von Ludwig van Beethoven

16:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

19:00 Muggeflug

VokülaM, Vegan Schlemmen und Musizieren.

19:30 Studentengemeinde Cottbus

Augenblick mal - Alles hat seine Zeit, Abendbrot, Bibelgespräch und Ü-Programm in der vorlesungsfreien Zeit

Kino

08:15 Obenkino

12. Ökofilmtour, Brandenburger Festival des Umwelt- und Naturfilms 2017

17:00/20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Toni Erdmann, Tragikomödie

17:30/20:15 Obenkino

ELLE

Theater

09:30 Piccolo

Bitte fühlen!

09:40/11:25/13:35

Elsterwerda

Krieg. Stell dir vor, er wäre hier

19:30 Staatstheater Großes Haus

DIE FAVORITIN, Oper von Gaetano Donizetti

Ausstellung

16:30 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus

Schlaglichter. Sammlungsgeschichte(n), Führung

19:00 Kleine Galerie

Goyatz

Kalligrafie - Worte als Kunst, Ausstellungseröffnung Kleine Galerie Goyatz

12. Ökofilmtour

KINO: 14.3. 08:15 Uhr, Obenkino, Brandenburger Festival des Umwelt- und Naturfilms 2017, KURZFILMPROGRAMM

Ab zum Teich - Lea hilft den Kröten auf die Sprünge: Auf die Krötenwanderung, fertig, los! Es ist Frühling und für Kröten bedeutet das: Ab zum Teich! Doch ihre Reise dorthin ist sehr gefährlich. Tausende Kröten sterben jedes Jahr auf ihrer Wanderung. Lea findet: Dagegen muss man etwas tun.

Ausgetütet - Jona bekämpft die Plastikflut: Egal, wo man beim Stadtbummel hinsieht: eine wahre Plastiktüten-Flut. Der sorglose Umgang mit den Tüten führt zu einem großen Problem. Deshalb haben Jona und seine Klimabotschafter-AG der Plastiktüte den Kampf angesagt!

Grünes Wunder - Können Algen das Klima retten?: Algen sind grün, glitschig und stinken - dachte Johannes bisher. Aber diese winzigen Lebewesen haben auch eine Riesen-Kraft und können helfen, unser Klima zu retten.

Iwan und der Wolf: Um ein richtiger Mann zu werden, muss der kleine Iwan eine Mutprobe bestehen, in der es darum geht, einen Wolf zu erschießen. Doch es ist gar nicht so einfach. Denn der Wolf und Iwan sind sich auf Anhieb sympathisch.

Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor: Ein poetischer Animationsfilm über das Altern, über Demenz und über das Zusammenleben der Generationen - nicht nur für Kinder.

Riesenkamell und Schokokuss: Riesenkamell und Schokokuss erzählt von zwei Kindheiten in der DDR und BRD in den 70er und 80er Jahren, von den kleinen Unterschieden der Süßigkeiten, Autos und

Märchenfiguren. Ein kleiner Film mit großem Diskussionsbedarf für Kinder.

Spinnereien - Faszination auf acht Beinen: Viele Menschen ekeln sich vor Spinnen oder haben sogar Angst vor ihnen. Johannes gehört zum Glück nicht dazu und geht ganz entspannt auf Spinnenexkursion und erfährt, dass Spinnen uns Menschen einen riesengroßen Gefallen tun!

LENA LOVE: Lena, 16, kreativ und hochsensibel, fühlt sich in der Vorortsiedlung, in der sie lebt, zunehmend ausgegrenzt und unverstanden. Mit dem begabten Künstler Tim findet sie einen ersten Flirt, der aber jäh endet, als sich Lenas beste Freundin Nicole an Tim herannähert. Tief enttäuscht schüttet Lena ihrem neuen Chat-Freund Noah ihr Herz aus. Noch ahnt sie nicht, wer sich tatsächlich hinter diesem Account verbirgt. Ein hinterhältiges Spiel nimmt seinen Lauf, danach wird für Lena und alle Beteiligten nichts mehr so sein, wie es einmal war. Ebenso spannend wie aufwühlend führt der Film als Thriller die Wirkung von Mobbing unter Jugendlichen vor. Besonders die Rolle von sozialen Medien wird kritisch beleuchtet und regt zur Auseinandersetzung mit Cybermobbing und Mobbing-Prävention an.

Kalligrafie

Worte als Kunst

AUSSTELLUNG: 14.3. 19:00 Uhr, Kleine Galerie Goyatz, Ausstellungseröffnung Kleine Galerie Goyatz, <www.ingo-schiege.de>

Am 14. März um 19:00 Uhr eröffnet Hobbykalligraf Ingo Schiege seine Ausstellung „Kalligrafie - Worte als Kunst“ in der Kleinen Galerie



Foto: PK

Goyatz. In seinen Kunstwerken setzt sich Ingo Schiege mit den unterschiedlichsten Themen auseinander und versucht sie mit den Mitteln der Kalligrafie auf das Papier zu bringen. Zitate von Fontane, Konfuzius oder dem englischen Künstler William Morris sind in der Ausstellung zu finden, die Ingo Schiege mit Tusche und Feder in kalligrafische Kunstwerke verwandelt. Historische Schriften treffen auf moderne Formen, die Farben fließen ineinander und verstärken die visuelle Wirkung. Eine besondere Herausforderung für einen Kalligrafen, allzu verspielte Schriften sind hier fehl am Platz. Mit klaren Linien unterstreicht der Künstler die Aussagen verschiedener Künstler und versucht deren Quintessenz zu verdeutlichen. Zugleich bleibt die Lesbarkeit oberstes Gebot für Ingo Schiege. Der Lübbenauer Hobbykünstler ist seit 30 Jahren kalligrafisch tätig, organisierte Ausstellungen (Rathaus Lübbenau, BTU Cottbus, William Morris Society London) und gibt in Schriftkursen sein Wissen weiter. Kalligrafie verbindet Handwerk und Kunst, das genaue Arbeiten erlernte Ingo Schiege als Vermesser, die Liebe zu Büchern und Buchstaben begleitet ihn seit frühester Kindheit. In seinen kalligrafischen Kunstwerken spiegeln sich seine Interessen und Vorlieben wieder, kalligrafisch gestaltete Sprüche über Natur, Politik, Geschichte und Katzen zeugen davon, der Humor kommt natürlich nicht zu kurz.

quasiMONO

Erich-Weinert-Str. 2
täglich 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Bar
Treffpunkt
Spiele

15.3. Mittwoch

Event

09:30 Staatstheater Probenzentrum

KONZERT FÜR MINIS, Für Familien mit Kindern bis 2 sowie werdende Eltern. Mit Kinderliedern und Ausschnitten aus Werken von Leonard Bernstein, Adriano Banchieri, Georg Friedrich Händel u. a.

16:00 Planetarium

Ein Frosch in Afrika, Storch und Frosch auf Reisen

17:30 Planetarium

Geheimnis Dunkle Materie, Die Jagd nach den Bausteinen des Kosmos

18:30 Fabrik e.V. Guben

Trommelabend der Musikschule Johann Crüger

19:00 Scandale

Uni Beats mit Luna & Elias Trettn

Kino

08:15 Oben kino

12. Ökofilmtour, Brandenburger Festival des Umwelt- und Naturfilms 2017

19:00 Oben kino

ELLE

21:00 Muggefug

Anomalisa & Pets

Theater

09:30 Piccolo

Bitte fühlen!

10:00 Neue Bühne Senftenberg

faust in ursprünglicher gestalt, Johann Wolfgang Goethe, Premiere

19:30 Staatstheater

Großes Haus

PICASSO!, Ballett von Lode Devos mit Musik von Philip Glass, Pierre Boulez, Krzysztof Penderecki u. a.

Ausstellung

19:00 Stadtmuseum

Cottbus

Sonderausstellung „Osterfreuden – Pöjaja, Eröffnung

20:00 Galerie Fango

Merkwürdiges Benehmen, Ausstellung von Gustav Sonntag

12. Ökofilmtour

KINO: 15.3. 08:15 Uhr, Oben kino, Brandenburger Festival des Umwelt- und Naturfilms 2017, KURZFILMPROGRAMM

Wenn Spatzen schmatzen: Willi ist fünf und hat einen ganz besonderen Hund. Doch weil Erwachsene das nicht verstehen, landet Schnuffi im Müll. Aber Phantasie heißt: alles geht! Und schon fliegt Willi eine neue Idee zu. Ein kleiner poesievoller Film – nicht nur für Kinder.

Schattenfuchs: Ein kleiner Fuchs macht unerwartete Bekanntschaft mit seinem Schatten. Gemeinsam tollten sie durch den Wald und spielen Verstecken. Beim Suchen erfährt das Füchlein viel über andere Tiere und ihre Lebensgewohnheiten.

Robin und Necki; In der dunklen Kanalisation sitzt die kleine rotbraune Maus Robin inmitten seiner gesammelten Schätze. Durch die eklige Nacktschnecke Necki fällt Robins größter Schatz versehentlich in das Wasser der Kanalisation: ein Buch mit ihm unbekannten, wunderschönen Landschaftsbildern. Um es zu retten, verlässt Robin sein Revier und gewinnt dabei in Necki einen wunderbaren Freund.

AUSGEZWITSCHERT - Singvögel in Gefahr: Vogelliebhaber stellen fest, dass sie meist nur noch Spatzen, Amseln und Meisen beobachten können. Kinder haben die einst weit verbreiteten Vogelarten wie Kiebitz oder Lerche noch nie gesehen. Eine der wichtigsten Ursachen für das Verschwinden der Vögel ist der Futtermangel. Denn die industrielle Landwirtschaft verbannt mit dem Einsatz von Pestiziden immer radikaler Unkraut und Insekten aus den Monokulturen. Und in den Gärten wird viel mehr Wert auf Ordnung und Sauberkeit als auf Rückzugsmöglichkeiten für Vögel gelegt. So verschwindet ihr Lebensraum immer mehr ...

Anomalisa & Pets

KINO: 15.3. 21:00 Uhr, Muggefug, Beginn: 21 Uhr - Anomalisa, Beginn: 23 Uhr - PETS

Anomalisa: Der erfolgreiche Motivationstrainer und Autor Michael Stone reist durch Amerika und begeistert die Menschen mit seinen Vorträgen. Viele hoffnungslose Fälle hat er durch sein Buch erlöst, doch nun scheint er selbst in eine Krise zu geraten. Während er anderen hilft, wird sein Leben immer leerer und bedeutungsloser. Müde vom Reisen, gelangweilt von seinem Leben als Familienvater, kommen ihm alle Menschen gleich vor. Plötzlich, in einer einsamen Nacht, dringt die unwiderstehliche Stimme von Lisa in sein Hotelzimmer und er schöpft neue Hoffnung... Oscar-Preisträger Charlie Kaufman schuf ein neues Meisterwerk: Mit Puppen in Stop-Motion-Technik gedreht, ist ANOMALISA ein gelungenes Kinnoexperiment, das auf poetische Weise die menschliche Psyche erforscht, den Zuschauer lustvoll auf falsche Fährten lockt und dabei glänzend unterhält.

PETS: Jeden Tag werden unsere Haustiere alleine gelassen und das muss für einen kleinen Terrier wie Max einfach schrecklich sein. Deshalb sorgt sein Frauchen dafür, dass ihm der Promenadenmischling Duke von nun an Gesellschaft leistet. Nach dem Motto „Das Gegenteil von gut ist gut gemeint“ geht das allerdings gewaltig schief, da sich die beiden einen erbitterten Kampf um Frauchens Gunst liefern. Ein Streit, wegen dem sie sich plötzlich auf den Straßen New Yorks wiederfinden, wo sie sich zusammentun und eine ganz andere Bedrohung abwenden müssen... Die ganze Wahrheit über das aufregende Eigenleben unserer tierischen Mitbewohner beantwortet der Animationsfilm PETS. Denn wer hat sich noch nicht die Frage gestellt: Was machen eigentlich unsere Haustiere, während wir den ganzen Tag an unserem Arbeitsplatz oder in der Schule sind?



Foto: Muggefug

16.3. Donnerstag

Event

16:00 Planetarium

Von der Erde zum Universum, Eine spannende Reise durch Raum und Zeit

16:30 Lila Villa

AG Trommeln

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

After Work Lounge, DJ HEARTBEATZ & Special Guest: DJ J.P. KRUEGER

Zum Faulen August

FIL „Triumph des Chillens“ (Comedy)

Kino

08:15 Oben kino

12. Ökofilmtour

15:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Bob, der Streuner

20:15 Oben kino

NERUDA

Theater

09:30 Piccolo

Bitte fühlen!

09:40/11:30 Herzberg

Der Essotiger, Herzberg

19:00 Theaterscheune

Ströbitz

Venedig im Schnee,

OFFENE PROBE

19:30 Staatstheater

Großes Haus

AUFSTIEG UND FALL DER

STADT MAHAGONNY,

Oper von Kurt Weill /

Text von Bertolt Brecht,

Premiere

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Merkwürdiges Benehmen, Ausstellung von Gustav Sonntag

12. Ökofilmtour

KINO: 16.3. 08:15 Uhr, Oben kino, Brandenburger Festival des Umwelt- und Naturfilms 2017

GOLDENE GENE: Tiefgefroren und körperlos lagern die Gene von Millionen Pflanzen, Tieren und Menschen in Biobanken rund um die Welt. In diesen modernen Zeitkapseln reisen alte Träume Richtung Zukunft: Die Rettung vom Aussterben bedrohter Tierarten, das Ende des Hungers auf der Welt, ein Menschenleben ohne Krankheiten. Doch Biobanken tun mehr als das. Sie stellen unsere Sicht auf die Welt infrage. Was bedeutet es, im genomischen Zeitalter ein Teil der Natur zu sein?

DER LUTHER-CODE Teil 1: Sprung in die Freiheit: 500 Jahre Reformation und die Welt, in der wir heute leben: Wie ist der moderne Mensch entstanden? Und ist er vorbereitet, die Zukunft zu meistern? Junge Genforscher, Astrophysiker, Aktivisten, Blogger und Unternehmer geben Antworten. Unser heutiges Bild der Welt gründet ganz wesentlich auf den Folgen der Reformation und den Errungenschaften der Renaissance im 16. Jahrhundert. Heute stehen wir erneut inmitten einer Zeitenwende von epochalem Ausmaß: Durch Globalisierung und die digitale Revolution hat der Mensch Einfluss auf das Klima und das Fortbestehen der Erde.

Drei Umweltpots zum Thema „Boden“: 1. Solitär: Der Patient, der sich da in einem lebensbedrohlichen Zustand befindet, ist alles andere als gewöhnlich. Mit schwerem Gerät bemühen sich die Solitär, versiegelten Stadtboden vor dem Erstickungstod zu bewahren. 2. Beerdigung: Auf einer Beerdigung spricht die Pfarrerin tröstende Worte zur Trauergemeinde. Und dennoch ist nicht alles so, wie es scheint. Müll im Aushub des Grabes. Müll zerstört Boden. Eine bodenlose Frechheit. 3. Heiße Ware: Eine alte Fabrikrune in Leipzig. Finstere Gestalten dealen mit heißer Ware. Eine schick gekleidete Frau betritt die Szenerie. Was sucht sie in dieser zwielichtigen Gegend?

GRÜßE AUS FUKUSHIMA: Marie fährt für eine Hilfsorganisation nach Fukushima, um in den Notunterkünften als Clown ein wenig Heiterkeit zu verbreiten. Dort trifft sie auf die siebzehnjährige Geisha Satomi, die zurück in die Sperrzone will. Marie hilft ihr dabei und lernt von Satomi mit Verlust und den Gespenstern der Vergangenheit zu leben. Dieser ergreifende und mehrfach ausgezeichnete Film wird als Plädoyer für die Richtigkeit unseres Atomausstiegs zur Diskussion gestellt.

NERUDA

KINO: 16.3. 20:15 Uhr, Oben kino, Chile/Argentinien/Frk/ Spanien 2016, 108 Min, Regie: Pablo Larraín, Weitere Veranstaltungen: 18.03. 20:00 Uhr, 19.03. 17:30 Uhr, 20.03. 20:30 Uhr, 21.03. 17:30 Uhr, 22.03. 20:15 Uhr

Chile, 1948. In einer flammenden Rede vor dem Kongress bezieht Senator Pablo Neruda, weltberühmter Dichter, Kommunist und Lebemann, den Präsidenten Videla des Verrats und wird umgehend seines Amtes enthoben. Zur Fahndung ausgeschrieben, taucht er gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Delia del Carril unter, mitten in der Arbeit an seiner epochalen Gedichtsammlung des „Canto General“. Während die Kampfgedichte des Canto General in



Foto: Oben kino

handgetippten Abschriften unter den Arbeitern und Bewohnern der Armenviertel kursieren, heftet sich der melancholische Polizist Óscar Peluchonneau an die Fersen des verhassten roten Dichters, dessen Faszination und Poesie er sich dennoch nicht entziehen kann. Peluchonneau ist fest entschlossen, die Hauptrolle in diesem Spektakel zu übernehmen. Doch wohin er auch kommt - Neruda ist nicht zu fassen. Es beginnt ein Katz- und Maus-Spiel, dem Neruda seinen ganz eigenen, gefährlichen Reiz zwischen Poesie und Legendenbildung abgewinnt. Immer wieder legt er Spuren, um seinem Verfolger im letzten Moment zu entkommen. Die wilde Jagd führt die Kontrahenten in immer abgelegene Gegenden. In der imposanten Bergwelt der chilenischen Anden macht sich Neruda schließlich daran, das letzte, fulminante Kapitel seines Duells mit Peluchonneau in Szene zu setzen ...

Theaterstück über Sehnsüchte, Verführung und die Kraft, die es braucht, um sich als junger Mensch in dieser Gesellschaft selbst zu behaupten.

Paddys Day

EVENT: 17.3. 20:00 Uhr, Muggefug

Der St. Patrick's Day wird am 17. März 2017 zu Ehren des irischen Nationalhelden St. Patrick gefeiert. Der Gedenktag ist ein gesetzlicher Feiertag in Irland, Neufundland, dem britischen Überseegebiet Montserrat und natürlich auch im Muggefug. Die Pforten sind geöffnet für alles was GRÜN ist und irgendwie Glück bringen kann. Wir werden ein paar ausgewählte Biersorten über den Ärmelkanal einschießen lassen. Ein Sack voll Klee wird auch am Start sein, wer da nen vierblättriges findet darf sich auf eine nette Überraschung freuen. Also kommt einfach vorbei.



Foto: Muggefug



Foto: Obenkino

möchten und in Griechenland festsitzen, da sind Griechen, die um ihr Auskommen bangen müssen oder es verlieren. Die Welt-

lage ist nicht auf ihrer Seite, und dennoch ist es ein Film voller Hoffnung, ein Liebesfilm, über Grenzen und Generationen hinweg, bewegend und brennend aktuell. WORLDS APART hat in seiner griechischen Heimat seit seinem Start Ende 2015 ein Rekordergebnis von mehr als 700.000 Zuschauern verzeichnet. Der Film ist berührend im besten Sinn des Wortes. Auch deshalb, weil uns vieles darin vertraut vorkommen mag, griechisch ist und gleichzeitig europäisch, aus dem Leben gegriffen und mit großer Erzählkunst zu einer Einheit verbunden.

sag alles ab

THEATER: 18.3. 19:00 Uhr, Piccolo, Eine Eigenproduktion des Piccolo Jugendklubs, Spielleitung: Matthias Heine

Der Piccolo Jugendklub beschäftigte sich in der Spielzeit 2015/16 mit dem großen Thema VERWEIGERUNG. Woher kommen Verweigerungshaltungen? Welche verschiedenen Arten der Verweigerung gibt es? Gibt es in unserer Gesellschaft aktive Verweigerungshaltungen? Ist Verweigerung nicht auch etwas Mutiges?

Bedeutet Verweigerung nicht auch Freiheit? Das Thema dringt tief in die moderne, optimierte und neokapitalistische Gesellschaft ein. Erziehen wir ganze „Burn-out-Generationen“? Höher, schneller, weiter, besser, teurer, leichter, dünner, schöner, wachstum, Wachstum, WACHSTUM... Wer bleibt dabei auf der Strecke? Was bleibt auf der Strecke? Kann ich rauskommen, ohne rauszufliegen? Aufhören wäre ein guter Anfang. Eine Collage aus 14 Geschichten über das Verlieren.

Die letzten Dinge

THEATER: 18.3. 20:30 Uhr, Bühne 8, Nach Kurzstücken von Friedrich Karl Waechter, Regie: Mathias Neuber, EINTRITT: 10 EURO / 5 EURO

Der Cartoonist Karl Friedrich Waechter veröffentlichte 1992 siebenund-siebzig kurze Stücke und Skizzen zu den philoso-



Foto: Bühne 8

phisch letzten Dingen Geburt, erste Liebe und Tod. Auch die ungeborenen Menschen kommen zu Wort. Dazwischen geht es um den ganz gewöhnlichen Wahnsinns des Lebens. Waechters Texte (von denen wir einige spielen) sind aus Cartoons entstanden, und so beginnt der Abend als Vernissage einer Ausstellung. (Sie bekommen das Glas Rotwein, das Ihnen zusteht!). Und nun geraten die Bilder in Bewegung und die multimediale Reise beginnt! Ein aufregender, existentieller Abend, den Ihnen und uns anbieten zu können wir uns glücklich schätzen!

17.3. Freitag

Event

20:00 Planetarium

Jules Verne, Drei Reisen durch das Unmögliche

20:00 Spirit- Karli No. 15

Redekreis

20:00 Muggefug

Paddys Day

20:00 Zum Faulen August

Joris Hering Blues Band

(Blues)

21:00 Welsh Dragon Music Pub

St. Patrick's Day-Party,

Irish & Scottish Folk mit

PubalaPub

21:30 Planetarium

U2 – Musikshow, Musik

der irischen Rockband,

FSK 16*

21:30 Comicaze

Haystackers, Rock'n

Roll-Circus

22:00 BEBEL

Black Music Party - DJ

Scoop*DJ Rimoe

Theater

09:30/10:45 Doberlug-Kirchhain

Krieg. Stell dir vor, er wäre

hier

09:30 Piccolo

Bitte fühlen!

19:00 Piccolo

sag alles ab

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Auf Eis, Premiere

19:30 Staatstheater

Großes Haus

SONNENALLEE, Schau-

spiel mit Live-Musik nach

dem gleichnamigen Film

von Thomas Brussig,

Detlev Buck und Leander

Haußmann

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Merkwürdiges Benehmen,

Ausstellung von Gustav

Sonntag

18.3. Samstag

Event

15:00 Planetarium

Der kleine Häwelmann,

nach einer Geschichte von

Theodor Storm, ab 5 J.

16:00 Labyrinth

Bier & Käse, Bierverk-

stung

16:30 Planetarium

Milliarden Sonnen, Eine

Reise durch die Galaxis

20:00 Fabrik e.V. Guben

Live Rockparty mit

Burning Beats

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Duo Sonnenschirm,

21:00 Welsh Dragon Music Pub

Tante Ulla (Cottbus),

Deutschrock mit Witz und

Anspruch

21:00 Galerie Fango

Paula Tebbens, Concerto

Fango

Zum Faulen August

Kremlcocktail (SKA /

Balkan/ Gypsy Beats) ab

22 Uhr Eintritt Frei

bis 24 Uhr

22:00 BEBEL

I Love Dancing

Kino

17:30 Obenkino

WORLDS APART - Enas

allos kosmos

20:00 Obenkino

NERUDA

Theater

19:00 Piccolo

sag alles ab

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Auf Eis

19:30 Staatstheater

Großes Haus

GLAUBEN LIEBEN HOFFEN,

Ein musikalisches

Familienfest von Matthias

Messmer, Hans Petith und

Bettina Jantzen

20:30 Bühne 8

Die letzten Dinge

WORLDS APART

Enas allos kosmos

KINO: 18.3. 17:30 Uhr, Obenkino, Griechisch-Englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln, Weitere Veranstaltungen: 19.03. 20:15 Uhr, 20.03. 18:00 Uhr, 21.03. 20:15 Uhr, 22.03. 17:30 Uhr

Drei unterschiedliche Liebespaare aus drei Generationen stehen im Zentrum dieser packenden und bewegenden Geschichte, mitten in der aufgewühlten Stadt Athen: Die Studentin Daphne wird bei einem Überfall vom syrischen Flüchtling Farris gerettet. Der Abteilungsleiter Giorgos beginnt eine Affäre mit der schwedischen Businessfrau Elise. Die Hausfrau Maria lernt im Supermarkt den aus Deutschland ausgewanderten Professor Sebastian kennen. Und das Leben von ihnen allen wird erfasst von den sozialen Umbrüchen im Griechenland von heute. Da sind die Flüchtlinge, die gerne Richtung Norden weiterreisen

Auf Eis

THEATER: 17.3. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Premiere, Petra Willenweber, Weitere Veranstaltungen: 18.03. 19:30 Uhr, 20.03. 10:00 Uhr, 31.03. 10:00 Uhr



Foto: Neue Bühne Senftenberg

Wir sind lebenshungrig und probierfreudig würden Svenja, Lea und Tom als Entschuldigung sagen. In den dunklen Winkeln

eines Partyraums testen sie erstmals das Rauschmittel Crystal Meth. Und sind begeistert von dessen beflügelnder Wirkung: Tom stürzt sich voller Taten-drang in die Recherche für sein Referat, während Lea ununterbrochen Kreuzworträtsel löst. Für die kurzen Momente des Rauschs zahlen die Jugendlichen einen hohen Preis. Die Droge kostet nicht nur Geld, an der Sucht nach ihr zerbrechen allmählich Freundschaft und Liebesbeziehung. Svenja, die damals aus Vorsicht nicht mitprobiert hatte, wundert sich über die Wesensveränderung ihrer Freunde, ein unglücklicher Vorfall verwickelt aber auch sie in die Sache. Die Drogensucht dominiert von nun an das Leben aller und keiner bemerkt, dass das Eis unter ihren Füßen immer dünner wird ... „Auf Eis“ ist ein

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

quasiMONO
Erich-Weinert-Str. 2
täglich 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet
Bar Treffpunkt Spiele

Paula Tebbens

KONZERT: 18.3. 21:00 Uhr, Galerie Fango, Concerto Fango



Paula Tebbens (D/DK): Mal kraftvoll und energiegeladen, mal zärtlich und wunderschön. Diese Attribute

zeichnen die Songs von Paula Tebbens aus. Aufgewachsen in Berlin, hat sie in ihrer Wahlheimat Kopenhagen einen Emerging Female Artist Award gewonnen. In ihrer Musik verbinden sich Einflüsse aus Folk und Bluegrass mit Rock, Pop und Blues. Nach ihrer SoloDebut-EP „Walking Past Those Lines“ 2014 hat sie mit ihrem Trio 2015 das Debut-Album „Falling Must Be Like This“ veröffentlicht und es in zahlreichen Konzerten und auf Festivals präsentiert. Nun ist Paula oft im Duo gemeinsam mit Laila Nysten (Poems for Jamiro) an Gesang und Violine unterwegs, so auch an diesem Abend in der Galerie Fango.

19.3. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf. Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

16:00 bis 19:00 quasi-MONO

Salsa con Café im Quasimono

17:00 Neue Bühne Senftenberg

Rock-Pop-Action, Musikschule des Landkreises OSL, Hauptbühne

19:00 Staatstheater

Kammerbühne NOVECENTO (DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN), Schauspiel von Alessandro Baricco

19:30 Neue Bühne Senftenberg

So lange her, schon gar nicht mehr wahr, Senftenberger Lesung mit Franziska Gerstenberg: Studiobühne

Kino

17:30 Obenokino

NERUDA

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Bob, der Streuner

20:15 Obenokino

WORLDS APART - Enas allos kosmos

Theater

10:30/15:00 Piccolo

Bitte fühlen!

15:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Kasper, Teufel, Pfannekuchen, Figurentheater

19:00 Staatstheater

Großes Haus DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL, Deutsches Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Schlaglichter. Sammlungsgeschichte(n), Führung

20.3. Montag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

ER.N.A und Paul Böckelmann - Zicke und Zacke und Opa Paul

16:30 Lila Villa

AG Cyberangels

19:00 Stadt- und Regionalbibliothek

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG 25. Cottbuser Bücherfrühling

19:00 Zelle 79

Küfa (Küche für alle), Leckerschmecker veganes

Essen gemeinsam kochen und genießen mit allen für alle.

20:00 Spirit- Karli No. 15

Rage Club

Kino

18:00 Obenokino

WORLDS APART Enas allos kosmos

20:30 Obenokino

NERUDA

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

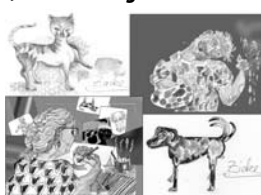
Auf Eis

E.R.N.A und Paul Böckelmann

Zicke und Zacke und Opa Paul

LESUNG: 20.3. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek

Oma Erna und Opa Paul sind Künstler. Sie leben mit Hündin Zicke und Kater Zacke in einem kleinen Dorf. Jeden Tag spazieren sie einmal mit Zicke ums Dorf herum und unterhalten sich. Oft denken sie dabei an ihre Tochter und an Lula, ihre Enkeltochter. Weil Opa Paul wunderbare Geschichten erzählen kann und Oma Erna eine flotte Zeichnerin ist, kamen sie auf die Idee, für die beiden Kinderbücher zu erfinden. Darin erzählen sie vom Leben auf dem Dorf, von Pflanzen, Tieren und vom Träumen, dem Schönsten und Spannendsten überhaupt.



ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG 25. Cottbuser Bücherfrühling

LESUNG: 20.3. 19:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek

UNGLÄUBIGES STAUNEN* formt das diesjährige Programm. Ob große prägende Eindrücke oder kleine unerwartete Überraschungen – Momente des Staunens verhelfen zu Perspektivenwechsel und Horizonterweiterung. Zur Eröffnung spricht der Oberbürgermeister der Stadt Cottbus Holger Kelch das Grußwort. Für Kultur & Kurzweil sorgen eine Plauderei mit dem Künstlerpaar E.R.N.A und Paul Böckelmann zu ihrem Kinderbuchprojekt „Zicke und Zacke und Opa Paul“, Musik von der Lehrerbäsercombo des Evangelischen Gymnasiums und unbedingt lesenswerte Empfehlungen der Literaturbegeisterten Thomas Bruhn und Klaus Wilke. Der Abend klingt mit guten Gesprächen und Kunst-Blicken aus. Noch einmal gibt's Gelegenheit, ungläubig zu staunen – bei Anblick und Genuss der vom Cottbuser Naturkostladen „Ährenkranz“-Bistro kreativ, biologisch und gesund zubereiteten Speisen.

21.3. Dienstag

Event

16:00 Planetarium

Tom rettet den Frühling, Astronomisches Märchen

19:00 Muggefug

VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren.

19:30 Studentengemeinde Cottbus

Augenblick mal – Alles hat seine Zeit, Abendbrot, Bibelgespräch und Ü-Programm in der vorlesungsfreien Zeit

Kino

17:00/20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Bob, der Streuner

17:30 Obenokino

NERUDA

20:15 Obenokino

WORLDS APART Enas allos kosmos

Theater

09:40 Spremberg

OUT! - Gefangen im Netz,

19:00 Piccolo

fast FAUST, Komödie von Albert Frank nach Goethe, Regie: Bob Ziegenbalg

fast FAUST

THEATER: 21.3. 19:00 Uhr, Piccolo, Komödie von Albert Frank nach Goethe, Regie: Bob Ziegenbalg, Weitere Veranstaltungen: 22.03. 19:00 Uhr, 23.03. 19:00 Uhr

Das „Dramenterzett“ ist eine Wanderbühne, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die großen klassischen Dramen der Literatur unter's einfache Volk zu bringen. Und das mit nur drei Schauspielern und „ohne den ganzen Schnick-Schnack“, wie André, Gründer

und Leiter des Theaters, sagt. Das hilft sparen und ermöglicht Vorstellungen auch in Kneipen und Bürgerhäusern. Heute steht Goethes



„Faust“ auf dem Programm. Doch die Schauspielerin ist nicht erschienen, weil sie in der fünften Woche schwanger ist. André, Impressario und erster Schauspieler, zwingt seinen Kollegen Heiner (den angehenden Vater und damit Urheber aller Probleme), alle anderen Rollen, also auch das Gretchen, zu spielen. Sehr zum Vergnügen des Publikums beginnt ein Abend, der immer wieder an der Rivalität der beiden Akteure zu scheitern droht.

22.3. Mittwoch

Event

16:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planete, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Mit Emil durch das Bücherjahr - Michaela Lehmann

17:00 Stadtmuseum Cottbus

Osterfreuden – Pó jaja, Gesprächsrund, Thema: „Sorbisch/Wendische Osterbräuche“

17:30 Planetarium

Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live*

19:00 Scandale

Uni Beats mit Pocki & kuma

19:00 Spirit- Karli No. 15

Frauenkreis

19:30 Hugendubel

Franziska Steinhauer,

Fluch über Rungholt und Der Werwolf von Hannover- Fritz Haarmann

Kino

17:30 Obenokino

WORLDS APART Enas allos kosmos

20:15 Obenokino

NERUDA

Theater

10:30 Hoyerswerda

OUT! - Gefangen im Netz,

19:00 Neue Bühne Senftenberg

Ferien mit Ketchup, Hauptbühne Premiere

19:00 Piccolo

fast FAUST, Komödie von Albert Frank nach Goethe- Regie: Bob Ziegenbalg

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Merkwürdiges Benehmen, Ausstellung von Gustav Sonntag

Mit Emil durch das Bücherjahr

Michaela Lehmann

LESUNG: 22.3. 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek



Leseratterich Emil ist schlau. Für ein ganzes Jahr in der Bibliothek hat er vorgesorgt und sich mit jeder Menge guter Bücher bevorratet.

Nun kann er es kaum erwarten, seine Leseabenteuer mit anderen zu teilen. Deshalb lädt Emil aller vierzehn Tage immer mittwochs Cottbuser Bücherzerge und Kinder, die es werden wollen, zu einer fröhlichen Vorlesestunde ein.



23.3. Donnerstag

Event	Theater
13:00 Neue Bühne Senftenberg Ferien mit Ketchup, Hauptbühne	10:00/13:00 Neue Bühne Senftenberg Ferien mit Ketchup, Hauptbühne Premiere
16:00 Planetarium Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternemärchen aus Frankreich	10:30 Hoyerswerda OUT! - Gefangen im Netz,
20:00 Fabrik e.V. Guben Lilo Wanders, „Sex ist ihr Hobby“, Ich habe zwei große Hobbies, und das zweite ist Lesen.	19:00 Piccolo fast FAUST, Komödie von Albert Frank nach Goethe-Regie: Bob Ziegenbalg
20:00 Spirit- Karli No. 15 Spirit Jam Session	19:30 Neue Bühne Senftenberg Love Letters, Rangfoyer, 5-EURO-TAG
20:00 BEBEL Comedy Lounge, info: www.comedyounge.de	19:30 Piccolo The Wall
21:00 Kulturhof Lübbenau Maidavale (SWE)	19:30 Staatstheater Großes Haus AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY, Oper von Kurt Weill / Text von Bertolt Brecht
Kino	Ausstellung
19:00 KulturFabrik Hoyerswerda Hidden Figures - Unerkannte Heldinnen, Biografie	11:00 Kunstmuseum Dieselskraftwerk Cottbus Schlaglichter. Sammlungsgeschichte(n), Führung
20:00 Obenkino DER HIMMEL WIRD WARTEN	20:00 Galerie Fango Merkwürdiges Benehmen, Ausstellung von Gustav Sonntag

The Wall

THEATER: 23.3. 19:30 Uhr, Piccolo, Piccolo JugendTanzCompany, Choreografie von Zaida Ballesteros Parejo nach der Musik von Pink Floyd, Idee: Reinhard Drogl, Weitere Veranstaltungen: 24.03. 19:30 Uhr



Foto: Piccolo

The Wall erzählt mit Tanz und bewegenden Bildern die Geschichte von elf Jugendlichen und deren inneren und äußeren Schutzmauern. Im Vordergrund steht dabei der sehr persönliche Umgang mit den alltäglichen Herausforderungen eines jungen Lebens. Welche Rolle spielen die Eltern, Beziehungen oder sogar Gewalt? Den musikalischen und thematischen Anknüpfungspunkt gibt das Album „The Wall“ von Pink Floyd aus dem Jahr 1979. Das legendäre Musikwerk über einen jungen Musiker ist die musikalische Hauptkulisse, welche uns ermöglicht, all die zeitlosen Themen und Geschichten neu zu öffnen und zu aktualisieren.

DER HIMMEL WIRD WARTEN

KINO: 23.3. 20:00 Uhr, Obenkino, Frk 2016, 105 Min, Regie: Marie-Castille Mention-Schaar, Weitere Veranstaltungen: 24.03. 20:30 Uhr, 25.03. 18:15 Uhr, 26.03. 20:00 Uhr, 27.03. 18:15 Uhr, 28.03. 20:00 Uhr, 29.03. 19:30 Uhr

Sylvie lebt allein mit ihrer Tochter Mélanie. Sie verbringen viel Zeit miteinander und Sylvie ist stolz auf das enge Verhältnis, das sie zu ihrer Tochter hat, dass sie reden können über Schule, Jungs, Klamotten. Doch irgendwann begegnet Mélanie im Internet einem



Foto: Neue Visionen Filmverleih

Jungen, der ihr regelmäßig zu schreiben beginnt, ihr Komplimente macht und sie schließlich fragt, wie sie es mit der Religion hält. Eines Tages ist Mélanie verschwunden und Sylvie auf halbem Weg nach Syrien, um sie zu suchen. Catherine und Samir sind die stolzen Eltern der 17-jährigen Sonia, sie sind eine glückliche Familie, die gemeinsam den Alltag meistert. Gerade zurück aus den Sommerferien, wird ihr Haus eines Nachts von der Polizei gestürmt und Sonia unter Arrest gestellt. Um ihrer Familie einen Platz im Paradies zu sichern, hat sich Sonia dem Dschihad angeschlossen, bereit für einen Anschlag in ihrem Heimatland. Catherine und Sylvie sind tief erschüttert davon, wie fremd ihre Töchter ihnen so ganz im Stillen geworden sind. Doch sie sind bereit, alles zu tun, um sie wieder zurückzubekommen ... Regisseurin Marie-Castille Mention-Schaar (DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE) erzählt mit großer Kraft, Ehrlichkeit und Authentizität von den stillen Gräben, die zwischen uns liegen können, aber auch von der Chance, die in der Familie liegt. DER HIMMEL WIRD WARTEN ist ein Generationenporträt, voller Mut, und voller Hoffnung.

Maidavale (SWE)

KONZERT: 23.3. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, HeavyBlues/ Psychodelicrock, www.facebook.com/maidavaleswe

Die Schwedinnen von „MaidaVale“ sind der groovigste Stern, der derzeit den Himmel des Heavy Psychodelic Rock erklimmt. Ihr Debüt-Album 'Tales of the Wicked West' wurde 2016 veröffentlicht. Die erste Pressung war bereits nach wenigen Wochen vergriffen, das Album selbst wurde von allen Seiten für seine Originalität gefeiert. Fast noch wichtiger als die Platte ist jedoch, dass die Band live zu überzeugen weiß. Das tun „MaidaVale“ restlos. Seit über einem Jahr touren sie nun unablässig durch Europa. Nach Festivals und Club-Konzerten in Frankreich, Spanien, Portugal und natürlich auch ihrer skandinavischen Heimat, wird es nun endlich mal wieder Zeit, dass die Band nach Deutschland zurückkommt. „MaidaVale präsentieren uns hier ein gelungenes Debütalbum! Fans von Blues Pills oder Wolfmother sollten hier definitiv mal reinhören.“ schreibt das „Though Magazine“

24.3. Freitag

Event	
16:00 Lila Villa Selbstverteidigungskurs, unter Vorbehalt	22:00 BEBEL Semestereröffnungsparty
18:00 Stadt- und Regionalbibliothek Abends in die Bibliothek – mit Papa	Kino
19:30 TheaterNativeC Notaufnahme, Schwarze Grütze	16:00 Neue Bühne Senftenberg 9. Senftenberger Kurzfilm- tage, Hauptbühne
19:30 Staatstheater Kammerbühne SONGS FOR SWINGING LOVERS	18:00 Obenkino DIE FEINE GESELLSCHAFT
20:00 Planetarium Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live*	20:30 Obenkino DER HIMMEL WIRD WARTEN
20:00 Spirit- Karli No. 15 Redekreis	Theater
20:00 Staatstheater Großes Haus 6. PHILHARMONISCHES KONZERT	09:50 Lauchhammer Lost and Found: Ein Herz und andere Dinge
21:30 Comicaze Neo-Die Partyband	10:00 Neue Bühne Senftenberg Ferien mit Ketchup, Hauptbühne Premiere
	19:30 Piccolo The Wall
	Ausstellung
	20:00 Galerie Fango Merkwürdiges Benehmen, Ausstellung von Gustav Sonntag

Lost and Found: Ein Herz und andere Dinge

THEATER: 24.3. 09:50 Uhr, Lauchhammer, Ein deutsch-englisches Stück / Klassenzimmerproduktion, Rike Reiniger

Augusts Zimmer ist ein einziges heillos durchgeknalltes Hoffnungslos, hier aufräumen zu wollen. Also weg mit dem Kram und ab in den Mülleimer. Wäre da nicht Judy. Die schneit in das Chaos hinein und findet, dass weder der Kochlöffel noch der Schraubenzieher „into the bin“ gehören. Into was? Screwdriver, wooden spoon, jumper? Judy spricht nur englisch und August versteht nur Bahnhof. Und vor allem, dass sie nun auch noch aufräumen statt wegwerfen will, nervt ihn! Als die beiden aber auf die Idee kommen, Fundbüro zu spielen, wird urplötzlich alles spannend, was sich in dem Kinderzimmer so finden lässt. Mit der unschuldigen deutsch-englischen Liebesgeschichte „Lost and Found“ erfahren und erlernen wir sinnlich, spannungsvoll und auf witzige Weise die fremde Sprache. Judy und August sind sich anfangs fern und geben sich dann zuerst mit Händen und Füßen und schließlich auch mit ganzem Herzen dem wundervoll einfachen Spiel hin, an dessen Ende eine Liebeserklärung steht, an das Fremde neben uns.

DIE FEINE GESELLSCHAFT

KINO: 24.3. 18:00 Uhr, Obenkino, Frk/BRD 2016, 122 Min, Regie: Bruno Dumont, Weitere Veranstaltungen: 25.03. 20:30 Uhr, 26.03. 17:30 Uhr, 27.03. 20:30 Uhr, 28.03. 17:30 Uhr

Im Sommer 1910 geht Seltsames vor sich an der französischen Normandieküste. Alljährlich findet sich hier der Landadel ein, denn die Luft ist heilsam und die armen Fischer und verlumpten Muschelsammler sind herrlich pittoresk. Doch dieses Jahr ist etwas anders: zahlreiche Sommerfrischler sind spurlos verschwunden und haben das bizarre Polizistenduo Böswald und Blading auf den Plan gerufen. Schnell deuten die Zeichen auf den Fischer Rohbrecht, der stets hungrig wirkt und den man in der Gegend respektvoll den „Ewigen“ nennt. Mit seinem kantigen Sohn Lämmel verdient er sich ein Zubrot, indem er wohlhabende Touristen über die ewigen Gewässer befördert. So auch die Töchter der Familie van Peteghem, deren herrschaftliches Anwesen in aller gebotenen Dekadenz über der Bucht thront. Dabei verlieben sich Lämmel und die schöne Billie van Peteghem und zwingen zwei sehr gegensätzliche Familien allzu plötzlich zu einem näheren Kontakt. Während die Polizisten ratlos durch eine groteske Dünenlandschaft voller Nymphomanen, Nudisten und Narzissten pflügen, verschwindet plötzlich auch Billie van Peteghem und die Ordnungshüter müssen befürchten, dass die Rohrechts nicht nur Muscheln, sondern auch Menschen sammeln ... In grandiosen Bildern einer paradiesischen Meereslandschaft gelingt mit DIE FEINE GESELLSCHAFT eine bissige Satire aus einer Welt, in der das Menschliche zum Verschwinden gebracht wurde. Ein Film so radikal und gewaltig wie ein Küstensturm.



Foto: Obenkino

Abends in die Bibliothek mit Papa

LESUNG: 24.3. 18:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek
Die Bibliothek wird geschlossen, aber Kinder mit ihren Vätern dürfen bleiben. Spannende Geschichten, verrückte Spiele und knifflige Basteien lassen den gemeinsamen Abend zu einem fröhlichen Erlebnis werden.

SONGS FOR SWINGING LOVERS

KONZERT: 24.3. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Tanzstück von Mirko Mahr zu Songs von Frank Sinatra, Weitere Veranstaltungen: 31.03. 19:30 Uhr



Foto: Marlies Kross

Wieder im Programm des Staatstheaters Cottbus: Mirko Mahrs Tanzabend zu Sinatra-Songs, dargeboten vom Ballett des Staatstheaters. Frank Sinatra gilt vielen als der bedeutendste Entertainer des 20. Jahrhunderts, dessen Karriere voller Glanz, aber auch voller Abgründe war.

Die Einzigartigkeit seines Gesanges, sein schauspielerisches Talent und seine grandiose Ausstrahlung faszinierten das Publikum ebenso wie sein leidenschaftlicher, von zahlreichen Gerüchten umgebener Lebensstil. So sorgt Sinatras widersprüchlicher Charakter für genügend Imaginationsraum, um ein Spiel mit Fakten und Behauptungen um Mensch und Mythos, Original und Fälschung beginnen und tänzerisch umsetzen zu können. Mirko Mahr, seit 2005 Leiter des Balletts und Choreograph der Musikalischen Komödie Leipzig, erzählt mit seinem Tanzstück Episoden aus einer Nacht des Stars, dessen panische Angst vor Einsamkeit und Dunkelheit berüchtigt war. Ausufernde Partys mit Affären, Wutausbrüchen, die sich bis zu Handgreiflichkeiten steigern konnten, sollten dagegen helfen. Unter der musikalischen Leitung von Frank Bernard interpretiert Bariton Heiko Walter live die großen Evergreens, aber auch weniger bekannte Highlights, die alle eng mit Sinatras Biographie verbunden sind.

6. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERT: 24.3. 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Mit Werken von Mozart und Strauss, Weitere Veranstaltungen: 26.03. 19:00 Uhr

Das 6. Philharmonische Konzert vereint, unter der Leitung von Gastdirigent Sebastian Tewinkel, Wolfgang Amadeus Mozart und Richard Strauss an einem Abend. Neben den Sinfonien Nr. 36 und Nr. 39 von Mozart, dem „Übervater“ der Klassik, erklingt das 1. Hornkonzert Richard Strauss', der mit seinem Schaffen die klassische Musik des 20. Jahrhunderts prägte. Als Solist ist der Echo-Klassik-Preisträger Felix Klieser zu erleben. Die Sinfonie Nr. 36 ist ein beeindruckendes Beispiel für Mozarts unermüdliches Schaffen - diese Sinfonie entstand in nur 5 Tagen. Von der Kurzfristigkeit hört man nichts, keine Eile oder Skizzenhaftigkeit, sondern stattdessen ein für den Komponisten ungewöhnlich bedächtiges Werk. Diese „Linzer“-Sinfonie ist bis heute sehr populär und steht immer wieder auf den Konzertplänen. Weniger häufig aufgeführt wird hingegen Sinfonie Nr. 39. Einen konkreten Kompositionsauftrag gab es wohl nicht, ob sie zu Lebzeiten Mozarts aufgeführt wurde, ist unklar. Aber es handelt sich um eine außergewöhnlich moderne Mozart-sinfonie, subtil und dabei innig erinnert sie stellenweise an Filmmusik und ist heute ein glänzender Mozart-Insidertipp. Richard Strauss war ein großer Verehrer Mozarts, fand in ihm immer wieder Bezugspunkt, Vorbild und Inspiration. Der Romantik verbunden und dabei sehr traditionell ist das 1. Hornkonzert in Es-Dur. Komponiert hatte Strauss es mit Gedanken an seinen Vater Franz, einer der gefragtesten Hornisten seiner Zeit. Das Konzert hat eine große emotionale Kraft, man kann Verehrung und Zuneigung hören. Aber Strauss schuf dabei auch ein Stück, welches das Horn als facettenreiches Soloinstrument zeigt. So nimmt das Werk auch klanglich eine besondere Stellung im Schaffen von Richard Strauss ein. Für dieses so besondere Konzert konnte Echo-Klassik-Preisträger Felix Klieser gewonnen werden. Kliesers Spiel hat eine ganz besondere Virtuosität, er begeistert auf klanglich-emotionaler Ebene, aber auch mit seiner Technik sticht der Solist hervor. Der ohne Arme geborene Musiker bedient die Ventile seines Instruments mit den Zehen des linken Fußes. So entwickelte er, der bereits im Alter von 5

Jahren den ersten Hornunterricht erhielt, eine ganz eigene Spielweise. Kliesers Spiel kommt 6 meist ohne das sonst obligatorische Stopfen des Schalltrichters aus, mit dem der Klang gestaltet werden kann. Heute ist der Hornist international als Solist und Kammermusiker gefragt.

25.3. Samstag

Event

10:00 bis 22:00 Spirit- Karli No. 15

Expand Your System

13:00 Stadtmuseum

Cottbus

30 Jahre Tertiärwald, Vortrag: Ursula Striegler

15:00 Planetarium

Tom rettet den Frühling, Astronomisches Märchen

16:30 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

18:00 KulturFabrik Hoyerswerda

EssKultur

19:00 Staatstheater

Großes Haus

JUGEND MUSIZIERT 2017, Abschlussveranstaltung des Landeswettbewerb

19:30 TheaterNativeC

Notaufnahme, Schwarze Grüte

19:30 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus

Klavierkonzert: Dahea Joung, Südkorea, Klavierkonzert mit Werken von Beethoven, Ravel, Rachmaninow und Chopin

20:00 Fabrik e.V. Guben

Reparieren lohnt nicht, Musikkabarett mit Andy Sauerwein

20:00 Muggeflug

SkaBar, Ein gemütlicher Barabend und was wird

laufen die ganz Nacht???

... SKA SKA SKA.

20:00 BEBEL

Salsa Club mit Tanzanleitung

21:00 Kulturhof Lübbenau

Engerling & The Bluesbeards - Bluesrock

21:00 Welsh Dragon Music Pub

Jens Spontan (Altefähr), Das alltägliche Leben, mal lustig, mal sarkastisch provozierend, mal traurig und zum Nachdenken.

Kino

10:00 Neue Bühne Senftenberg

9. Senftenberger Kurzfilmwoche, Hauptbühne

18:15 Obenkino

DER HIMMEL WIRD WARTEN

20:30 Obenkino

DIE FEINE GESELLSCHAFT

Theater

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MÄNNER, Fußball-Liederabend von Franz Wittenbrink

20:30 Bühne 8

Picknick im Felde

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Merkwürdiges Benehmen, Ausstellung von Gustav Sonntag



Foto: Bühne 8

Picknick im Felde

THEATER: 25.3. 20:30 Uhr, Bühne 8, von Fernando Arrabal, Regie: Volkmar Weitz, EINTRITT: 8/4 EURO

Aber Überraschung am Sonntagmittag: Die Eltern besuchen ihn, laden ihn zu einem Picknick am Stacheldraht ein. Plötzlich taucht der feindliche Soldat Zepo auf. Nach seiner Gefangennahme gibt es die Versöhnung. Was folgt ist eine weinselige Verbrüderung, die zu ungeahnten geistigen Höhenflügen führt: was wäre, wenn die Soldaten, die eigenen und die gegnerischen, einfach nach Hause gingen, den Krieg sausen ließen? Berauscht von solcher Phantasie treibt das Picknick seinem Höhepunkt entgegen. Da bricht der Krieg ein.

Engerling & The Bluesbeards

Bluesrock

KONZERT: 25.3. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, www.facebook.com/The-Bluesbeards, www.facebook.com/engerling.de

Irgendwie passten sie in all den Jahren nirgends so recht ins Konzept und haben es doch geschafft, sich selbst und ihrem Publikum treu zu bleiben. Den DDR-Kulturfunktionären schien die Band um Pianist und Songwriter Wolfram Bodag als Blues-Band zu weit weg vom Idealbild des liedhaften Rock „als eigenständigen DDR-Beitrag zur internationalen Musikkultur“, als dass man sie wirklich hätte groß raus kommen lassen. Blues-Puristen dagegen kritisierten mangelnde Authentizität einer Bluesband, die sich um die Einhaltung des originalen Zwölf - Takt - Schemas wenig scherte und statt dessen Blueselemente nach Belieben mit Rock- und Soulelementen vermenigte oder sich gar in lange Improvisationen verstieg, die viel eher ins psychedelische Flower-Power-Lager gepasst hätten. Seit 36 Jahren feilt die Ost-Formation beharrlich an ihrem eigenen Stil mit intelligenten Texten im Grenzbereich zwischen Deutschrock und eben doch Blues und hat sich damit ein treues, aber ganz und gar nicht „ostalgisches“ Publikum geschaffen. Getrieben vom Wunsch, den allmählich verstummenden Groove vergangener Zeiten zu beleben, bringen „The Bluesbeards“ klassischen Blues-Rock auf die Bühne. Den einzigartigen Sound der Band prägen dabei vor allem die treibenden Beats, der kraftvolle Gesang und die kunstvollen Wechselspiele von Gitarre und Orgel. Eine wohl einmalige Bandformation findet sich im Bluesbeards-Projekt der Väter und Söhne wider.



Foto: Kulturhof Lübbenau

30 Jahre Tertiärwald

LESUNG: 25.3. 13:00 Uhr, Stadtmuseum Cottbus, Vortrag: Ursula Striegler



Foto: Tertiärwald

Der Tertiärwald im Cottbuser Spreeauenpark hat seinen Ursprung in den geologischen Sammlungen des ehemaligen Museums der Natur und Umwelt Cottbus. Zahlreiche fossile Pflanzenreste aus der Tongrube Wischgrund bei Kostebrau ließen die Vorstellung eines fossilen Waldes, wie er vor 10 Millionen Jahren im Oberen Tertiär an der Ur-Elbe wuchs, entstehen. So wurde die Idee geboren, ihn mit heute lebenden verwandten Gehölzen nachzugestalten. Schließlich dankt er seine Entstehung vor 30 Jahren keinem Verwaltungsakt und keiner langfristigen Planung, sondern nach ersten Überlegungen über mögliche Standorte wurde von den Museumsmitarbeitern die Initiative ergriffen und mit dem Pflanzen der ersten Gehölze begonnen, allerdings nicht planlos, sondern nach einer wissenschaftlich begründeten Konzeption. Wie es dazu kam, welche Entwicklung der Tertiärwald seitdem nahm, wie er in die Bundesgartenschau integriert wurde und sich bis heute weiter entwickelt hat, darüber berichtet Ursula Striegler.

26.3. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

15:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Kufa Koffer Show, Familiennachmittag

19:00 Staatstheater

Großes Haus

6. PHILHARMONISCHES KONZERT, Mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart und Richard Strauss

Kino

17:30 Obenkino

DIE FEINE GESELLSCHAFT

20:00 Obenkino

DER HIMMEL WIRD WARTEN

Theater

16:00 Neue Bühne Senftenberg

Walter Plathe, Hauptbühne

16:00 TheaterNativeC

Das Leben ist Schuld

19:00 Staatstheater Kammerbühne

VERBRENNUNGEN, Schauspiel von Wajdi Mouawad

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Nellie Goodbye, Studio-bühne

Ausstellung

15:00 Schloss Branitz
Landschaft nach Karl

Friedrich Schinkel und Carl Blechen, Ausstellungsführung und Gespräch, Journalist und Künstler Richard Rabensaat im Gespräch mit Anna Werkmeister

16:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Schlaglichter. Sammlungsgeschichte(n), Führung

27.3. Montag

Event

17:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Nicaragua - auf der Ruta de Aqua zwischen Pazifik und Atlantik

19:00 Zelle 79

Küfa (Küche für alle), Leckerschmecker veganes Essen gemeinsam kochen und genießen mit allen für alle.

20:00 Spirit- Karli No. 15
Rage Club

Kino

18:15 Oben kino

DER HIMMEL WIRD WARTEN

20:30 Oben kino

DIE FEINE GESELLSCHAFT

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Nellie Goodbye, Studio-bühne

10:25 Senftenberg
OUT! - Gefangen im Netz,

Foto: Steffen Mähle



Populär war er schon immer, mittlerweile erkennt man seinen weltliterarischen Rang; Der Autor Hans Fallada wurde in den letzten Jahren noch einmal völlig neu entdeckt. Der Germanist und Literaturhistoriker Dr. phil. Peter Walther hat sich nun auch seiner Biografie neu genähert und erzählt sie kenntnisreich und souverän. Selbst für den Kenner schärfen sich die Konturen und schließen sich die Lücken. Hier der von seinen Dämonen bedrängte Künstler, Frauenheld, Opportunist, Ex-Sträfling und Morphinst, dort der respektierte Landwirt, liebende Familienvater, sich unter Lebensgefahr vom Alptraum des Dritten Reichs freischreibende Nazi-Gegner... Eine gemeinsame Veranstaltung des Brandenburgischen Literaturbüros, der Stadt- und Regionalbibliothek und der Lausitzer Rundschau. Unterstützt vom Förderverein „Bibliothek und Lesen“ e.V.

Lausitzer LesART

Peter Walther

LESUNG: 28.3. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Eintritt: 8,00 / 6,00 € ermäßigt Kartenreservierung unter 0355 38060-24 / www.lernzentrum-cottbus.de

ALLE VÖGEL SIND SCHON DA

KINO: 30.3. 10:00 Uhr, Weltspiegel

Ohne Pfiff (Dänemark 2009, Regie: Siri Melchior, Zeichentrick, 5 Minuten): Von wegen alle Vögel können singen. Für den kleinen Vogel in diesem zauberhaften Trickfilm ist das Pfeifen gar nicht einfach. Doch mit viel Geduld klappt das Zwitschern schließlich auch bei ihm.



Foto: Weltspiegel

Cäcilie, die Vogelscheuche (DDR 1973): Die Vogelscheuche Cäcilie staunt nicht schlecht, als ihr die Vogel- eltern ein Ei in die Schürzentasche legen. Gute Idee, denn Cäcilie nimmt ihre Aufgabe als Babysitterin sehr ernst.

Wenn Spatzen schmatzen (D 2016): Willi wünscht sich so sehr ein eigenes Tier, dass er sich sogar an die munteren Berliner Spatzen heranpirscht. Ob er einen fangen kann? Der Film beantwortet diese Frage auf sehr charmante Weise.

Kuckucksgeschichten: Das Brüderchen (DDR 1988): Das Kuckuckskind Kucki wartet ungeduldig darauf, dass sein Brüderchen aus dem Ei schlüpft. Doch so einfach ist es nicht: Das Geschwisterchen muss erst einmal gefunden werden, denn Kuckucke legen ihre Eier bekanntlich in fremde Nester.

29.3. Mittwoch

Event

16:00 Planetarium

Tom rettet den Frühling, Astronomisches Märchen
17:30 Planetarium
Raum in Zeit, Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.

18:00 Hosena

Lola Blau

19:00 Scandale

Uni Beats mit Jeylectronic & Bassbrüter

19:00 Stadtmuseum

Cottbus
Gesprächsrunde des Historischen Heimatvereins Cottbus e.V.

19:30 Zum Faulen August
Lesebühne Cottbus

Kino

16:30 Oben kino

HONIG IM KOPF

19:30 Oben kino

DER HIMMEL WIRD WARTEN

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg
Odysseus, Studiobühne

Ausstellung

20:00 Galerie Fango
Merkwürdiges Benehmen, Ausstellung von Gustav Sonntag

Foto: privat



Nicaragua

auf der Ruta de Aqua zwischen Pazifik und Atlantik

LESUNG: 27.3. 17:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek

Als Traum aus Wasser und Wald und als persönlichen Glücksfall beschreibt Norbert Herrn seine Reise ins grüne Herz Zentralamerikas. Viel Stoff also für neue Rucksackgeschichten des Cottbuser Weltenbummlers. Was einmal der Nabel der Neuen Welt war, war bis zum Sieg der sandinistischen Revolution 1979 ein vergessenes, unter einer gewalttätigen und korrupten Diktatur leidendes Land. Ein Spielball ausländischer Nationen, vor allem der USA, war Nicaragua immer. Gerade öffnet sich das Land vorsichtig dem Tourismus. Norbert Herrn begegnete stolzen Nicas, trank mit Comandante Cero ein Bierchen, schwamm mit Kaimanen und drängelte mit im Chickenbus.

28.3. Dienstag

Event

09:15/10:45 Staatstheater Kammerbühne

SCHULKONZERT:
Peter und der Wolf, Sergej Prokofjew

16:00 Planetarium

Der kleine Häwelmann, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.

19:00 Muggefug

VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren.

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Lausitzer LesART - Peter Walther

19:30 Studentengemeinde Cottbus

Augenblick mal - Alles hat seine Zeit, Abendbrot,

Bibelgespräch und Ü-Programm in der vorlesungsfreien Zeit

Kino

08:30 Oben kino

DER LANGE RITT ZUR SCHULE

11:00 Oben kino

TIMMTHALER

17:30 Oben kino

DIE FEINE GESELLSCHAFT

20:00 Oben kino

DER HIMMEL WIRD WARTEN

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Hidden Figures

- Unerkannte Heldinnen, Biografie

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Stefanie Schiemenz - Ich entdeckte Cottbus

16:00 Planetarium

Reise zu den Planeten, Eine Reise durch das Sonnensystem

16:30 Lila Villa

AG Trommeln

17:00 Zelle 79

Anarchosyndikalismus in Kleinstädten und auf dem Land

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Kulturgut Bibel mit Susanne Lambrecht

Kino

10:00 Weltspiegel

ALLE VÖGEL SIND SCHON DA

15:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Hell or high water, Drama/Kriminalfilm

20:00 Oben kino

A UNITED KINGDOM

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg
Odysseus, Studiobühne

19:00 Präsen

OUT! - Gefangen im Netz

19:30 Staatstheater

Großes Haus

RITTER BLAUBART, Operette von Jacques Offenbach/ Zum letzten

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

VENEDIG IM SCHNEE

Ausstellung

20:00 Galerie Fango
Merkwürdiges Benehmen, Ausstellung von Gustav Sonntag

Kulturgut Bibel mit Susanne Lambrecht

LESUNG: 30.3. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Reservierung unter 0355 38060-24 oder www.lernzentrum-cottbus.de

Von Hiobsbotschaften und Salomonischer Weisheit - Sprichwörter und Sprichwörtliches aus der Luther-Bibel „Einen zum Sündenbock machen“, ein „Tohuwabohu“ beseitigen und dabei aus „seinem Herzen keine Mördergrube machen“ - unsere Alltagssprache ist reich an bildhaften Formulierungen, die vor langer Zeit aus der Bibel übernommen wurden. Die Kunsthistorikerin und Literaturwissenschaftlerin Susanne Lambrecht stellt an diesem Abend die Bibel-Geschichten hinter bekannten Sprichwörtern und Sprichwörtlichem vor. Textgrundlage ist die Bibel nach Martin Luther, die zum Mitlesen ausliegt. Dazu werden Bilder aus verschiedenen Kunstepochen gezeigt. Der Vortrag setzt keine Kenntnisse voraus. Eine gemeinsame Veranstaltung von Konrad Adenauer-Stiftung, Stadt- und Regionalbibliothek und Volkshochschule



Foto: Gerd Rätz

Anarchosyndikalismus

in Kleinstädten und auf dem Land

LESUNG: 30.3. 17:00 Uhr, Zelle 79

Organisierte außerparlamentarisch-linke Bewegung in Kleinstädten und auf dem Land auf dem Land ist für viele in Deutschland undenkbar. Dabei zeigen schon jetzt einige Beispiele, dass es auch anders geht. Wir wollen eine Idee von anarchosyndikalistischer Bewegung abseits der urbanen Zentren skizzieren und auf die besonderen Erfordernisse und Probleme eingehen. Gleichzeitig stellen wir die FAU Dresden und ihre im Elbsandsteingebirge tätige AG „Schwarz-Rote Bergsteiger_innen“ als praktischen Startpunkt für weitere Experimente vor.

VENEDIG IM SCHNEE

THEATER: 30.3. 19:30 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Premiere, Komödie von Gilles Dyrek

Gestaltung: Andreas Klose



In der Theaterscheune Ströbitz kommt am Donnerstag, den 30.3.2017 um 19.30 Uhr erstmals eine Komödie des französischen Dramatikers, Schauspielers und Regisseurs Gilles Dyrek zur Aufführung. Mit der Inszenierung von VENEDIG IM SCHNEE stellt sich auch

Regisseurin Anne Keßler erstmals am Staatstheater Cottbus vor: Nathalie und Jean-Luc sind überglücklich - die Sanierung ihrer Altbauwohnung und ihre Hochzeitsvorbereitungen laufen auf Hochtouren. Als Jean-Luc (Gunnar Golkowski) zufällig seinen ehemaligen Studienkollegen Christophe (Amadeus Gollner) trifft, lädt er ihn spontan zum Abendessen ein. Leider ist Christophes Freundin Patricia (Kristin Muthwill) schlecht gelaunt: Ihre Beziehung zu Christophe steht auf der Kippe. Das verliebte Geturtel von Nathalie (Ariadne Pabst) und Jean-Luc ist für sie unerträglich. Vor Wut bringt sie kein Wort heraus, weshalb die Gastgeber sie für eine Ausländerin halten. Mit diabolischem Vergnügen steigt Patricia in dieses Spiel ein: Plötzlich redet sie in einer Phantasiesprache und erfindet dazu ein unbekanntes, vom Krieg zerrüttetes Heimatland. Als ihr die Gastgeber Spenden für die notleidende Bevölkerung dieses gebeutelten Landes aufdrängen, greift sie freudig zu und macht sich einen Heidenspaß daraus, sie zu immer neuen „guten Taten“ zu animieren. Patricias Spiel geht auf - bis es am Ende um ein billiges Souvenir geht. Bühnenbildner Hans-Holger Schmidt verwandelt den morbiden Charme der Theaterscheune Ströbitz in den (noch im Entstehungsprozess befindlichen) Traum einer weißen, bürgerlichen Insel, auf der nur das private Glück zählen soll. Charmant-beschwingte, live gesungene Songs (Musikalische Einstudierung: Hans Petith) öffnen Räume für die wahren Empfindungen der beiden Paare, deren Beziehungen sich im Laufe des Abends deutlich zu verändern beginnen.

A UNITED KINGDOM

KINO: 30.3. 20:00 Uhr, Oben kino, Frk/GB 2016, 111 Min, Regie: Amma Asante, Weitere Veranstaltungen: 31.03. 18:00/20:15 Uhr

A UNITED KINGDOM basiert auf außergewöhnlichen, wahren Begebenheiten. Im Jahr 1947 verliebte sich Seretse Khama, König von Bechuanaland (dem heutigen Botswana), in die Londoner Büroangestellte Ruth Williams. Ihre Heirat wurde nicht nur von

ihren beiden Familien, sondern auch von den Regierungen Großbritanniens und Südafrikas abgelehnt. Doch Seretse und Ruth trotzten ihren Familien, der Apartheid und dem britischen Empire - ihre Liebe war stärker als jedes Hindernis, das sich ihnen in den Weg stellte. Sie veränderte die Geschichte einer Nation und inspirierte die ganze Welt. Zwischen einem London der späten 40er Jahre und den malerischen Weiten Botswanas erzählt Regisseurin Amma Asante eine wahre Geschichte, die an Spannung und Romantik unvergleichlich ist.



Foto: Oben kino

einer längeren Pause wurde er 2015 wieder hochgefahren - auf seine maximale Leistung. Subatomare Teilchen prallen dort mit nahezu Lichtgeschwindigkeit aufeinander. Die Forscher hoffen, damit dem „Geheimnis des Urknalls“ und somit der Entstehung des Universums auf die Spur zu kommen. Wie ist das möglich? Der Vortrag berichtet, unterstützt von faszinierenden Bildern, über die gegenwärtigen Vorstellungen von der Lebensgeschichte des Weltalls und über das Standardmodell der Mikrowelt. Auf diese Weise wird für den Hörer verständlich, welcher Art die Experimente am LHC sind und wie sie unsere Vorstellungen über unsere Welt und damit über uns selbst verändern, erweitern und bereichern können.

The Vinyl Listening Session

EVENT: 31.3. 20:00 Uhr, Galerie Fango

Das besondere Abendformat für Liebhaber*innen gepresster Tonträger aus schwarzem Gold. An diesem Abend steht eine Rarität aus der Musikgeschichte im Mittelpunkt, die gemeinsam belauscht und diskutiert wird. Wenn Knistern und Rauschen zum musikalischen Gemeinschaftserlebnis werden, dann ist es die Vinyl Listening Session in der Galerie Fango.

Tricky Day's



Foto: Muggefug

EVENT: 31.3. 20:00 Uhr, Muggefug

„!Wohin es geht? Wir lassen es laufen!“ Sie basteln was ihr Musikerherz empfindet und es entsteht ein spannender Mix zwischen TECHNO & DARK-POP. Deutsche und englische Texte werden gerappt, gesungen, gesprochen und geflüstert, mit Tiefgang und Humor. Dazu ein elektronische fast schon technoider style gepaart mit Instrumenten wie POSAUNE; PIANO; CELLO GITARRE/BASS, hypnotische Bässe, sphärische Sounds und tanzbaren beats! Eingängige synthie melodien entführen den Zuhörer und RHEINTOCHTER, in eine abstruse und besondere Gefühlswelt. Das Duo RHEINTOCHTER sind: Gesang, Casio und Sounds Lili-Maria & Sprechgesang und Sounds Jim Anders.

31.3. Freitag

Event

16:00 Stadthalle

Critical mass

16:00 Lila Villa

Selbstverteidigungskurs, unter Vorbehalt

17:00 bis 18:30 BTU (Hörsaal B)

Laser - eine Lösung sucht ihre Probleme, Physik am Freitag

17:00 Zelle 79

Aftermass

19:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Kneipenquiz mit Seitenquiz, #13 - „Jehört sich so!“ (VVK ab 6.3.) Mehr muss man da nicht sagen!

19:30 Staatstheater Kammerbühne

SONGS FOR SWINGING LOVERS, Tanzstück von Mirko Mahr zu Songs von Frank Sinatra

20:00 Planetarium

Lindenplatz - Professoren hautnah - Das Urknall - Experiment, Auf der Suche nach dem Anfang der Welt

20:00 Spirit-Karli No. 15

Redekreis

20:00 Galerie Fango

The Vinyl Listening Session

20:00 Muggefug

Tricky Day's

21:30 Comicaize

Die Bartlosen, Coole Pub- und Kneipenmusik

22:00 BEBEL

City Beats - black*charts* house*electro - DJ Team Bärenstark

Kino

18:00/20:15 Oben kino

A UNITED KINGDOM

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Auf Eis

19:30 Neue Bühne Senftenberg

faust in ursprünglicher gestalt, Johann Wolfgang Goethe, Premiere

19:30 TheaterNativeC

Die süßesten Früchte, Komödie von Stefan Vögel

22:15 Neue Bühne Senftenberg

Dämmerschoppen - Die Zugabe, Rangfoyer

Aftermass

EVENT: 31.3. 17:00 Uhr, Zelle 79

Nach der Critical Mass gibts in der Zelle79 die Aftermass. Kommt auf ein warmes Essen, ein Teechen und eine entspannte Atmosphäre vorbei. Unsere Türen stehen euch offen!

Lindenplatz

Professoren hautnah

LESUNG: 31.3. 20:00 Uhr, Planetarium, Das Urknall - Experiment, Auf der Suche nach dem Anfang der Welt

Lindenplatz, das ist moderner Wissenschaftstalk mit Wissenschaftlern und Forschern unseres Landes im Planetarium. In einem ca. 20 Minuten dauernden Gespräch zwischen Moderator Gerd Thiele und Gast wird dieser auf hoffentlich humorvolle Art vorgestellt. Danach spricht der Gast über eines seiner wissenschaftlichen Arbeitsgebiete und nutzt dabei die technischen Möglichkeiten des Planetariums. Selbstverständlich haben auch die Zuschauer die Möglichkeit, ihre Fragen zum Thema zu stellen. Im Herbst 2009 ist in Genf die „Größte Maschine aller Zeiten“ in Betrieb genommen worden: der Large Hadron Collider (LHC). Nach

MÄRZ-PREMIEREN

SA, 11. MÄRZ 2007

**FAUST IN
URSPRÜNGLICHER
GESTALT**

FR 17. & SA, 18. MÄRZ 2017

**AUF EIS
VON PETRA WÜLLENWEBER**

SA, 24. MÄRZ 2017

**LOST AND FOUND
VON RIKE REINIGER**

Klassenzimmerproduktion

Weitere Termine unter:

www.theater-senftenberg.de

Tickets unter:

karten@theater-senftenberg.de oder
03573. 801 286

nB
neue Bühne Senftenberg

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2

2 Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 2905399

www.buehne8.de,

spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstrasse 4

Tel.: 0355/4936940

www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad

03046 Cottbus

www.myspace.com/chekovcottbus

chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 79 02 34

post@weltladen-cottbus.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00

– 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10

03044 Cottbus

Tel.: 0176/ 231 22 88 5

www.fango.org, info@fango.org

Öffnungszeiten:

mi/do/fr/sa 20:00

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturförderverein

Cottbus e.V.

Marienstraße 23

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357

Fax.: 0355/ 702357

Öffnungszeiten: Do – Sa 18.00

– 21.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 380240

Fax.: 0355/ 3802410

www.gladhouse.de

veranstaltungen@gladhouse.de,

booking@gladhouse.de

9 Haus „Haltestelle“

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 49 46 78 2

Mo 09:00 – 12:00 Uhr Frühstückscafé

Di 16:00 – 19:00 Uhr Familiennach-

mittag

Mi – Fr 15:00 – 18:00 Uhr Famili-

encafé

10 Hugendubel

Mauerstraße 8

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 3 80 17-31

Fax: 0355 / 3 80 17-50

11 McPütt'n traditional Irish

Dance Pub

Burgstraße 11, 03046 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraft-

werk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15

03046 Cottbus

Tel: 0355/ 494940-40

info@museum-dkw.de

www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29

www.lacasa-cb.de

14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

15 Malkunstwerkstatt

Friedrich Ebert Str. 14

Tel.: 0355 / 8697171

www.malkunstwerkstatt.com

16 Obenkino

im Glad-House.

Straße der Jugend 16



03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430

Öffnungszeiten: So – Do

17 Piccolo Theater

Erich Kästner Platz

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 23687

Fax: 0355/ 24310

www.piccolo-theater.de

info@piccolo-cottbus.de

18 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

Tel.: 0355 4948199

www.quasimono.info

19 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

03046 Cottbus

20 Raumflugplanetarium

Cottbus

Lindenplatz 21

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 713109

Fax: 0355/ 7295822

www.planetarium-cottbus.de

21 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 714075

22 Staatstheater Cottbus

Besucherservice: Öffnungszeiten

Mo 11-15 Uhr, Di-Fr 11-19.30 Uhr,

Sa 11-15 Uhr

Im Großen Haus am Schillerplatz

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 7824 24 24

service@staats-theater-cottbus.de

www.staats-theater-cottbus.de

23 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

03046 Cottbus

24 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

03046 Cottbus

25 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

26 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

03046 Cottbus

27 Franky's Rock Diner

(Am Stadtbrunnen

Tel.: 0335/ 4869978

28 CottbusService/Stadthalle

Berliner Platz 6

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542455

29 LERNZENTRUM COTTBUS, Stadt- und Regionalbibliothek und Volkshochschule

Berliner Str. 13/ 14

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 38060-24

Fax: 0355/ 38060-66

info@bibliothek-cottbus.de

www.bibliothek-cottbus.de

Volkshochschule

Tel.: 0355 38060-50

Fax: 0355 6123403

volkshochschule@cottbus.de

www.vhs.cottbus.de

30 Kost-Nix-Laden Cottbus

Deffkestr. 11

31 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

32 No1 Tanzbar - DiscoFox &

DanceCharts

Spremberger Str. 29

www.no1-tanzbar.de

33 Theater Native C

Petersilienstraße 24

Tel.: 0355/ 22024

www.theaternalternative-cottbus.de

Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00

Uhr

34 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel.: 0355/ 4949496

35 Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr

Parzellenstraße 79

Tel.: 0355 28 91 738

www.zelle79.org

info@zelle79.org

36 Labyrinth

Berlinerstrasse 1

www.labyrinth-cottbus.de

Tel:0355/28916610

37 Muggefug

Papitzerstraße 4

www.muggefug.de

39 Academy of music

Sandower Straße 58

03046 Cottbus

Tel.: 0355 700 800

www.academy-of-music.de

40 EssCoBar

Schlosskirchplatz 1

03046 Cottbus

Tel.: 0355 4949596

41 OBLOMOW TEE

Laden & Stube

Wendenstrasse 2

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 494 71 21

Web.: www.oblomowtee.de

42 Streetwork Cottbus

Am Spreeufer 14-15

03044 Cottbus

0355 47861-40

streetwork@jhcb.de

43 Seitensprung

„Home of disaster“

Straße der Jugend 104

44 Le Scandale

„Le local fatal“

Karl Liebknecht Str.20

Senftenberg

45 NEUE BÜHNE

Theaterpassage 1

01968 Senftenberg

Tel: 0357/ 38010

AMADEUS

PIZZA - AMADEUSROLLE FALAFEL - DÖNER



Fr. Ebert Str.

Hubertstr.

Karlstr.

AMADEUS

Mo. - Fr. : 11 h - 22 h

So. 16 h - 22 h

03 55 - 35 54 545

Karlstr. 2

20+3. Lacomaer Frauentagsfußballturnier

11.03.2017 in Lacoma
Beginn: 13 Uhr

Platz für Notizen:
Wat'n Fall

Startgebühr: 10€/Team

W3Autonomie!



За женщин и мир во всем мире!

As mulheres e para a paz mundial!

Pour les femmes et pour la paix dans le monde!

FOSSILE ENERGIEN HABEN KEINE ZUKUNFT!

ZUM GLÜCK GIBT ES ALTERNATIVEN!

WWW.OEKOSTROM-REPORT.DE

ROBIN WOOD

**Befreiung
fortsetzen**

Aktionswochen vom 22. April bis 8. Mai

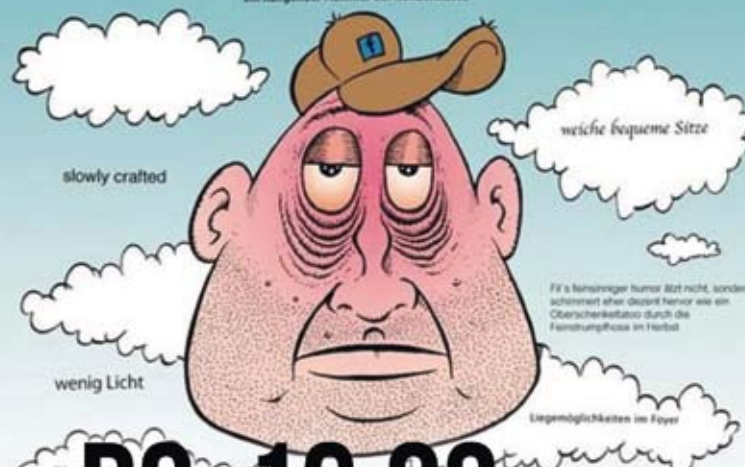
flaming **FIL**
der schicke Icke



präsentiert seine neue Show

Triumph des Chillens

ein hängender Hammer der Sonderklasse



DO, 16.03. COMEDY

FIL »TRIUMPH DES CHILLENS«
ZUM FAULEN AUGUST

WWW.ZUM-FAULEN-AUGUST.DE // TICKETS: WWW.TICKETINO.COM